



Statistisches Jahrbuch 2014

Die Stadt Hof
im Spiegel der Zahlen

Erläuterungen

Gebietsstand:	In der Regel beziehen sich die Angaben auf das Gebiet der Stadt Hof
Bestandszahlen:	Bestandszahlen beziehen sich - soweit kein besonderer Stichtag angegeben ist - in der Regel auf den 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres.
Auf- und Ausgliederung:	Ist ein Zahlenwert vollständig aufgegliedert, wird das Wort „davon“ verwendet. Werden nur einzelne Bestandteile einer Summe angegeben, ist dafür die Bezeichnung „darunter“ angegeben (Ausgliederung).
Auf- und Abrundung:	Geringfügige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundung.
Abkürzungen:	BayLafStat = Bayerisches Landesamt für Statistik

Zeichensetzung bei fehlenden Zahlenangaben:

-	=	Zahlenwert genau Null (nichts)
.	=	Zahlenwert ist unbekannt, kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden oder Fragestellung trifft nicht zu
...	=	Zahlenangaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor
r	=	gegenüber früheren Veröffentlichungen berichtigte Zahl
p	=	vorläufige Zahl
s	=	geschätzte Zahl
x	=	Nachweis nicht sinnvoll

Impressum:

„Hof im Spiegel der Zahlen“
Statistisches Jahrbuch 2014
12. Jahrgang

Herausgegeben von der Stadt Hof
Fachbereich Bürgeramt
- Sachgebiet Standesamt und
Staatsangehörigkeit -

Druck:

Fachbereiche Datenverarbeitung Kommunikation und Netze sowie Zentrale Steuerung, Personal und Organisation

Copyright Stadt Hof 2014

Bild auf der Titelseite:

Museum „Bayerisches Vogtland“ - Eröffnung im neuen Gebäude in der Vorstadt vor 31 Jahren (Museumsgründung war 1908)



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ich freue mich, die nunmehr zwölfte Auflage des statistischen Jahrbuches der Stadt Hof „Hof im Spiegel der Zahlen“ präsentieren zu können.

Staatliches und kommunales Planen und Handeln setzen eine umfassende Kenntnis der wirtschaftlichen und sozialen, der ökologischen und kulturellen Zusammenhänge voraus. Eine der Grundlagen hierfür ist das Zahlenmaterial, das durch die amtliche Statistik des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt wird (www.statistik.bayern.de).

Zweck einer aussagekräftigen Statistik ist es, stets aktuelle und kontinuierlich fortgeschriebene Informationen über Eckdaten zu liefern. In Bezug auf die örtlichen Gegebenheiten soll dieses statistische Jahrbuch „Hof im Spiegel der Zahlen“ das amtliche Zahlenmaterial thematisch bündeln und ergänzen.

Das vom Fachbereich Bürgeramt recherchierte und aufbereitete Zahlenmaterial will vor allem dem Stadtrat und der Verwaltung eine zusätzliche Arbeits- und Entscheidungshilfe bieten.

Gleichzeitig soll der vorliegende Bericht auch den Behörden, Organisationen und Einrichtungen in unserer Stadt eine wertvolle Anregung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, sowie jeder interessierten Mitbürgerin und jedem interessierten Mitbürger eine informative Lektüre sein.

Viele Stellen aus Behörden, Institutionen und Wirtschaft waren an dem Zustandekommen des Werkes beteiligt. Ich danke allen, die uns Informationen und Materialien zur Verfügung gestellt haben, für ihre freundliche Unterstützung.

Hinsichtlich des weit verbreiteten Gebrauchs elektronischer Medien wurde aus Kostengründen und der Umwelt zuliebe auf eine Herausgabe in Papierform verzichtet.

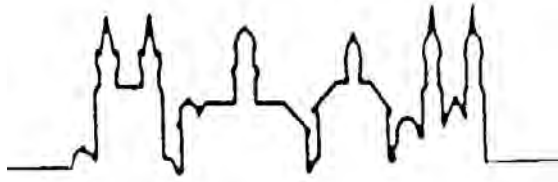
Hof, im Dezember 2014


Dr. Harald Fichtner
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINES	6
Geographische Lage und allgemeine Angaben	7
Geschichtliche Entwicklung der Stadt Hof	8
Ehrungen in der Stadt Hof	17
Historische Persönlichkeiten Hof's	31
Ortsteile in der Stadt Hof	32
Witterungsverhältnisse	33
STADTGEBIET	36
UND VERWALTUNG	36
Der Stadtrat Hof	37
Die Stadtverwaltung Hof	39
Personal der Stadt Hof	40
Personalvertretung	41
BEVÖLKERUNG	42
Bevölkerungsentwicklung	43
Hofer Einwohner in den Stadtteilen	44
Hofer Bürger aus Europa	45
Ausländische Mitbürger	47
Ausländer in den kreisfreien Städten Oberfrankens	48
Alterstruktur	49
Bevölkerungsprognose	52
Bevölkerungsbewegung	56
Personenstand und Religion	58
WIRTSCHAFT	59
Hof in der Europäischen Metropolregion Nürnberg	60
Hof als Kompetenzregion	63
Oberfränkisches Handwerk	65
Kundenfreundliches Hof	66
Einzelhandelszentralität	67
Arbeitsmarkt	68
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Arbeitnehmer	70
Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer	71
Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten	74
Pendler – Übersicht	75
Auspendler	76
Einpendler	77
Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS)	78
Verarbeitendes Gewerbe	82
Tatsächliche Flächennutzung in Hof	84
Kaufwerte für Bauland	85
FINANZEN	86
Steuereinnahmen und Steuerkraft je Einwohner	87
Verschuldung	88
Grundstücksbestand	89
ÖFFENTLICHE	90
EINRICHTUNGEN	90
Energieversorgung	91
Wasserversorgung	92
Fernwärme, Verkehrsbetrieb, Bäder	93
Stadterneuerung Hof GmbH	93
Feuerlöschwesen	94
Veterinärwesen	94
Flughafen Hof-Plauen	95
Baubetriebshof	97
SOZIALWESEN	99
Tageseinrichtungen für Kinder	100
Besondere Kinderspiel- und Jugendplätze in Hof	101
Sozialindikatoren für die Jugendhilfe - Alter und Nationalität	102

Senioren in Hof	103
Einrichtungen für ältere Menschen	103
Wohnen im Alter	104
Rentenversicherung	105
GESUNDHEITSWESEN	106
Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	107
Klinikum Hof	107
Forum Gesundheit	108
WOHNUNGSWESEN	109
Baugenehmigungen und Baufertigstellungen	110
Wohngebäude und Wohnungen	111
SCHULEN UND BILDUNG	112
Schulen in Hof	113
Absolventen und Abgänger	114
Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Fachhochschule Hof	115
WAHLEN	116
Oberbürgermeisterwahlen	117
Stadtratswahlen	118
Landtagswahlen	119
Bundestagswahlen	121
Europawahlen	122
KULTUR	123
Kulturhistorisches Hof	124
Kulturelle Einrichtungen	128
Veranstaltungen und Feste in der Stadt Hof	131
Theater Hof	132
Hofer Symphoniker	134
Städtische Bücherei	136
TOURISMUS	137
Touristische Schwerpunkte	138
Fremdenverkehr in Hof	139
VERKEHR	140
Kraftfahrzeugbestand	141
Verkehrsanbindung der Stadt Hof	142
Straßenverkehrsunfälle	144
SICHERHEITSWESEN	145
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	146
Straftaten und Deliktgruppen	148



ALLGEMEINES

Geographische und Allgemeine Angaben

Geschichtliche Entwicklung der Stadt Hof

Ehrungen in der Stadt Hof

Historische Persönlichkeiten Hof's

Ortsteile in der Stadt Hof

Witterungsverhältnisse

GEOGRAPHISCHE LAGE UND ALLGEMEINE ANGABEN

Geographische Lage	50°18' 54,82" nördlicher Breite 11° 55' 0,71" östlicher Länge
Höhenlage	470 m – 570 m über NN
Höchster Punkt	Kulm beim Ortsteil Osseck mit 614 m über NN
Tiefster Punkt	462,5 m über NN (Saaletal)
Gesamtfläche des Stadtgebietes	58,08 km ²
Ausdehnung des Stadtgebietes	Ost-West: 11.833 m Süd-Nord: 9.806 m
Besonderheiten	Durch Hof fließt die landschaftlich attraktive sächsische Saale; Naherholungsgebiet „Untreusee“; Bürgerpark „Theresienstein“ - ältester Bürgerpark Deutschlands



GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG DER STADT HOF

Quelle: Dr. Ebert, „Kleine Geschichte der Stadt Hof“; Stadtarchiv Hof (www.stadtarchiv-hof.de)

um1230	Gründung der Neustadt	1515	Plünderung der Judenhäuser
1122	Grenze der Pfarrei Plauen festgelegt	1516	Großbrand in der unteren Neustadt
1160	Fridericus de Regnizi	1517	Pest (1100 Tote)
1194	Quadalricus de regnizi Ditricus de Regenz	1524-25	der Wiedertäufer Niklas Storch
1214	Testament des Pfarrers Albert von Rekkenze	1529	Deutsche Messe in der Michaeliskirche allgemeine Kirchenkasse (Gemeiner Gotteskasten)
1248	Otto II. von Andechs-Meranien gestorben	1530	Bau eines steinernen Röhrkastens
1260	Vögte von Weida mit dem Regnitzland beliehen	1537-38	Bau eines Krankenhauses bei St. Ni- klas
um 1260	steinerne Ringmauer	1540	großes Schützenfest der Feuerschüt- zen
vor 1264	Hospital	1545	der Schwarze Tod (1400 Tote)
1288	Weglaß-Vertrag der Vögte	1546	Gymnasium gegründet
1291	Clarakloster vom Papst begnadet	1547	Thumshirnkrieg
1292	Franziskanerkloster gegründet	1553	Belagerung
1319	Laurenti-Jahrmarkt sechstägig	1554	Abbruch der Zwingermauer und des Rondells
1348	Clarakloster, 2. Gründung	1556-57	Hof kaiserlich
1373	Burggraf Friedrich von Nürnberg kauft Hof und das Regnitzland	1557-58	Holzdecke in der Lorenzkirche
1374	Judenschule genannt	1562-66	Rathausbau des Nickel Hofmann
1376	Chor der Klosterkirche geweiht	1562-67	Clarakloster aufgelöst
1380-86	St. Michaeliskirche mit 2 Türmen er- baut	1570-72	Erhöhung der Michaeliskirche
1388-90	Amtsbeschreibung	1575	Pest (500 Tote)
1393	Burggraf Friedrich V. Lehensherr der Pfarre zum Regnitzhof	1581-82	Erhöhung der Michaelistürme
1407	Pest	1591	Stollenkrieg
1430	Hussiten in Hof	1592	Chronicon des Mag. Enoch Widman
1434-38	Pest und Hunger	1598	Rote Ruhr (100-150 Tote)
1440	Schießhaus der Feuerschützen bei St. Sigmund	1596	Ziehbrunnen mit Schöpfwerk
1436	Bestätigung der Stadtrechte	1599	Pestilenzhaus am Krebsbach
1457-63	Pest und Hunger	1602	Pest (90 Tote); erster akademisch gebildeter Arzt
1464	Hertnid-Altar in der Lorenzkirche	1607	Pest (30 Tote)
1465	der „Hofer Altar“ in der Michaeliskirche	1614-41	Stadtansicht
1480-83	Pest und Hunger	1617	Fleckfieber
1480-86	Vergrößerung der Michaeliskirche	1625	Großbrand in der unteren Neustadt
1495	das Gemeine Pfennig-Register	1630	Pest (39 Tote)
1498	Wartturm	1631	Bedrängnisse durch General Holck Durchmarsch des Generalissimus Wal- lenstein Hauptkrankheit (Fleckfieber 87 Tote)
1502	Landbuch	1633	Hauptkrankheit (75 Tote); Pest (75 Tote); unbekanntes Seuche (360 Tote)
1505	Pest (1400 Tote)	1634	Pest (97 Tote)
1506	Großbrand in der oberen Neustadt und der Altstadt	1634-48	Bedrängnisse des Dreißigjährigen Krieges
1507	Winterjahrmarkt an Pauli Bekehrung eingeführt	1652	Apotheker Walpurgers Aufzeichnungen beginnen
1511	Marien-Altar in der Michaeliskirche gestiftet	1659-62	Rathaus wieder ausgebaut
1512-15	Chor der Michaeliskirche eingewölbt	1675	Turm der Lorenzkirche
		1681	Ruhr (91 Tote)
		1682	Poststation und regelmäßige reitende Postverbindung
		1685-86	gemalte Felderdecke der Hospitalkir-

	che wöchentliche Postkaalesche
1689-90	Ruhr (115 Tote)
1690	Großbrand in der unteren Neustadt
1699	Konvent der Zeugmacher
1717	Blattern (56 Tote)
1722	Großbrand um die Orla
1723	Kinderblattern (über 100 Tote)
1734-78	Paul Daniel Longolius Rektor des Gymnasiums
vor 1736	Stadtansicht von J. F. V.
1743	Schloß und Umgebung abgebrannt
1744	Kinderblattern (rund 100 Tote)
1746	Altes Gymnasium umgebaut
1750	Schlachthof am Sigmundgraben er- neuert
1756-63	Hof im siebenjährigen Krieg
1759	28. März Gefecht bei Hof
1763	erster Großhandel für Baumwollgewe- be
1767	Kindersterben (114)
1770	Höfer Intelligenzblatt, die 1. Zeitung
1773	Straßenbeleuchtung
1783	Niederlassung mazedonischer Baum- wollhändler
1784-86,	1794-97 Jean Paul Friedrich Richter in Hof
1786-90	Kinderblattern (138 Tote)
1792	Hof preußisch
1798	Münsterwald abgeholzt
1798	Gartengesellschaft an der Allee
1799	Kinderblattern (206 Tote)
1803	Großbrand in der unteren Stadt
1804	Gebäude der Bürgerressourc- Gesellschaft (nicht das heutige)
1805	Hof französisch; Kontributionen; Nervenfieber (86 Tote); Fleckfieber (81 Tote)
1810	Hof bayerisch
1811	Superintendentur in ein Dekanat um- gewandelt
1812	8. VI. die Lützwower vor Hof
1813-14	Nervenfieber (90 Einwohner, 146 Sol- daten gestorben)
1813-15	1814 Landwehrbataillon Hof eingerich- tet
1816	erste Anpflanzung am Fröhlichenstein
1818	bayerische Gemeindeordnung
1822	Theater im Chor der Klosterkirche
1823	Großbrand in der Neustadt; Sonntagsschule
1829	Erneuerung der Michaeliskirche
1831	Schwimmschule am Oberen Wehr
1832	Wirtschaft auf dem Fröhlichenstein; Musikverein
1833	Gewerbe- und Landwirtschafts-Schule
1836	Name Theresienstein
1837	katholische Kuratie; Stadtkrankenhaus im v. Ostenschen

	Waisenhaus
1838	private höhere Mädchenschule; Kleinkindergarten in der Neustadt
1839	katholische Schule
1842	Scharlach
1844	Pfandleihanstalt
1845	Sparkasse
1848	Eröffnung des Bahnhofes und der Strecken nach Neuenmarkt und Plau- en; Freiwilligenkorps
1853	Mechanische Baumwollspinnerei am Krautweglein
1854	Gasanstalt
1855	Weberei Münch an der Allee
1856	Gewerbeschule am Schlossplatz; Hüt- tenwerk am Teufelsberg; Königl. Baye- rische Bank
1856	Chorverein Liederkranz
1857	Mechanische Baumwollweberei an der Fabrikzeile
1858	Wohnblock der mech. Baumwollspinn- erei an der Angerbrücke
1861	Stadtbauamt
1863	Scharlach (124 Tote)
1864	Sophienberger Friedhof; Baubeginn der Marienkirche
1865	Bahn nach Eger
1866	Altstädter Schulhaus
1867	neues Gymnasium und Neustädter Turnhalle
1868	Kleinkinderbewahranstalt auf dem Jaspisstein
1870	Masern (47 Tote)
1871	Städtisches Orchester
1874	Hüttenwerk am Alsenberger Weg
1875-76	3. Schulhaus bei der Oberen Steiner- nen Brücke
1875	Labyrinthturm
1876	Mark-Währung
1877	Vogelschau-Plan von Georg Könitzer; sechsklassige Realschule
1878	Bahn nach Marktredwitz
1880	neuer Bahnhof
1886	Bahn nach Marxgrün, Bahnhof NeuhoF
1887	Reichsbanknebenstelle, Bayer. Dis- kont- und Wechselbank, Bayer. Han- delsbank
	5. Mai Prinzregent Luitpold besucht Hof
1888	Konsumverein; Bäcker-Pflichtinnung
1890	Hochdruckwasserleitung; Elfstundentag in den Spinnereien
1894	Schlacht- und Viehhof; Pfaffs Kolosseum
1895	Stadtschulrat
1898-99	Sophienberger Schulhaus
1899	Teppichsteg
1900	Elektrizitätswerk am Oberen Anger

1901	Straßenbahn
1902-03	Neubau der Wirtschaft auf dem Theresienstein
1803	Achtuhr-Ladenschluss
1905-07	Schillerschulhaus
1906	Fortbildungsschule; Hofeck eingemeindet
1907	Hofecker Schulhaus
1908	Gewerkschafts- und Arbeitssekretariat
1909	Zehnstundentag; Baugenossenschaft; Fussballclub Bayern
1911	Schwimmverein; erste Ferienkolonie
1912	sozialdemokratischer Abgeordneter für den Reichstag; Frauenarbeitsschule des Abgeordneten für den Reichstag (Frau Berta Scheiding); Zentralsingschule (Oberlehrer Hans Seybold)
1913	Postautoverbindung nach Oelsnitz und Konradsreuth
1914	1. August Mobilmachung
1915	Brotkarte
1916	Fleischkarte
1917	Mieteinigungsamt
1918	10. November Arbeiter- und Soldatenrat; 11. November Waffenstillstand
1919	19. Juni Stadtrat; Wohnungsamt; Volkshochschule
1920	15.-19. März Generalstreik 22.-25. März militärische Unternehmung gegen Hof; Quäkerspeisung; Flussbadeanstalt; Saaledurchstich
1920	Beginn der Kleinwohnungsbauten Elektrizitätswerk städtisch bayer. Eisenbahn vom Reich übernommen Volksschule verstaatlicht
1921	8. Schuljahr Vereinigung der Musikfreunde
1922	Oberrealschule Generalverteilungsplan
1923	Zusammenbruch der Währung; städtischer Häuserblock an der Landwehrstrasse (1-9)
1924	Schülerheim (Lessingstrasse 11); Verein Volksbühne
1925	städtischer Häuserblock an der Jägerzeile (27-41) Jean-Paul-Brunnen
1925	Höhere Mädchenschule erhält 9 Klassen Kolosseum von der Stadt angekauft

	Flugplatz auf der Hohen Saas
1925-27	Stadtpost neu gebaut
1926	Höhepunkt der Deflationskrise Paketpostamt am Hauptbahnhof (Bahnhofstrasse 22) 2 städtische Omnibuslinien Flughafenfunkstelle auf der Hohen Saas Erdbebenwarte ebenda
1926-27	Johanneshaus (Oelsnitzer Straße 8)
1927	Konjunkturanstieg Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (Arbeitsamt Hof) Hallplatzbau (1-7) Krebsbachsiedlung (1-10) Hindenburg-Brücke (1946 Lessing-Brücke) Synagoge am Hallplatz Gefallenendenkmal im Wittelsbacher Park Sommerflugverkehr Fürth – Leipzig
1928	Beginn einer Weltwirtschaftskrise Lehrlingsheim (Heiligengrabstraße 1) Krematorium und Friedhofserweiterung neue Straße nach Konradsreuth Straßenstern beim Roten Roß erweitert Theatergemeinschaft Hof-Plauen
1929	Motorposthalle (Saalleitenweg 2) Lutherhaus (Hofecker Straße 9) Auferstehungskirche in Moschendorf Schulhaus in Krötenbruck Versorgungsheim (Krebsbachweg 2) Gaswerk: neues Apparategebäude
1929-30	Kolosseum zum Theater umgebaut
1929-31	Stadtkrankenhaus (Eppenreuther Straße 9) Wohnhäuser westlich des Volksfestplatzes
1930	Allgemeine Ortskrankenkasse (Goethestraße 1) 2. Beamtenwohnhaus der Stadt Siedlung am Vogelherd neue Straße nach Köditz
1931	Bürgerheim der Hospitalstiftung (Am Bürgerheim 5) III. Beamtenwohnhaus der Stadt Volksfestplatz erweitert Turn- und Sportplatz des Turnvereins v. 1861 an der Jahnstraße Pauluskapelle der Methodistengemeinde
1931-32	Siedlung am Kornhausweg und Stöcking
1931-33	Jahnbrücke und Durchbruch der Luitpoldstraße
1932	Finanzamt an der Jahnstraße vorstädtische Kleinsiedlung (60 Häuser) Geradelegung der Saale zwischen

	Hüttenwerk und Rauschenbachsteg Schwimmschule: 2 Betonbecken	01.12. Obere Steinere Brücke verbreitert (Schlusssteinlegung)
1932-33	Siedlung am Joditzer Weg	Stadtgemeinde kauft Gebäude der Bürgergesellschaft
1933	zahlreiche Kundgebungen der Parteien 30.01. Adolf Hitler Reichskanzler zweite und dritte vorstädtische Kleinsiedlung (50 Häuser) Ende des Sommerflugverkehrs auf der Hohen Saas 05.03. Reichstagswahl 09.03. Hissung der Hakenkreuzflagge auf dem Rathaus 29.03. Hindenburg und Hitler zu Ehrenbürgern ernannt 02.04. Auflösung der SPD und nahestehender Vereine 10.04. Auflösung der Wehrverbände 21.04. Kampfbund für deutsche Kultur gegründet	84 Volkswohnungen an der Gabelsbergerstraße, Jägerzeile und Leimitzer Straße
		1937-38 24 Siedlerstellen in Alsenberg
		1938 10.05. Wahl zum Großdeutschen Reichstag 10.11. Zerstörung der Synagoge
		1939 17.04. Finanzamtsgebäude an der Jahnstraße eingeweiht 18.04. Gebäude der Milchversorgung eingeweiht 05.11. Christuskirche eingeweiht
1933	25.04. Stadtrat umgeformt	Wunsiedler Straße dreibahnig ausgebaut 28.08. Lebensmittelkarte 01.09. Mobilmachung
1933-35	Umbau des Grenzlandtheaters	Bürgermeister Dr. Rammensee übernimmt die Leitung der Stadtverwaltung
1933	12.11. Volksabstimmung 23.11. NSBO-Appell auf der Hans-Schemm-Kampfbahn Winterhilfswerk eröffnet	Umquartierte aus Saarbrücken
1934	24.06. Sonnwendfeier der Jugend mit kultischer Ausgestaltung 19.08. Volksbefragung 30.08. Hofecker Schulhaus: Anbau und Turnhalle eingeweiht Obdachlosensiedlung am Wiesentalweg vierte und fünfte vorstädtische Kleinsiedlung (74 Häuser) im Herbst Bau der Autobahn westlich Hof begonnen	1941 Mangelwarenbezugsausweis 1942 26. 01. bis 23. 02. Kälteferien der Schulen 1943 02. viele Betriebe als nicht kriegsnotwendig geschlossen 01.03. nur noch 1 Zeitung, die Hofer NS-Zeitung 08. Umquartierte aus Hamburg Lager Moschendorf des Luftgaukommandos 12/13 Stammgerichte in den Gasthäusern
1935	24.04. Ergänzungs-Bataillon aufgestellt 25.05. Kreisschule der NSDAP auf dem Theresienstein 11.06. Sparkasse am Sonnenplatz eröffnet vorstädtische Kleinsiedlung (22 Häuser) Flußbadeanstalt: Sportbecken mit Sprungturm Verarbeitung von Zellwolle beginnt	1944 18.01. Postleitzahlen eingeführt 01.03. Bau von Behelfsheimen befohlen
1936	29.03. Reichstagswahl und Volksentscheid 01.10. II. Batl. Inf.-Rgt. 42 11.10. Adolf-Hitler-Halle eingeweiht 110 Siedlerstellen am Quetschenweg und in Alsenberg 84 Volkswohnungen an der Thomas-Schneider-Straße Schützenweg ausgebaut Chronik der Stadt Hof von Dr. E. Dietlein mit Bd. VIII begonnen	1945 14.02. Luftangriff 02.04. Luftangriff 15.04. Einnahme der Stadt durch amerikanische Truppen 16.04. Dr. Oskar Weinauer, SPD, wird von der Militärregierung als Oberbürgermeister eingesetzt, Amtszeit bis 31.05.1946 Gründung der Hofer Symphoniker
1937	20. 03. Jugendherberge auf der Zobelreuth 27.11. Johanneshaus: Glockenturm eingeweiht	1946 Gründung des Theaters Hof 1.6. Hans Bechert, SPD, wird Oberbürgermeister, Amtszeit bis 30.6.1948 (Erreichen der Altersgrenze, Ruhestand ab dem 1.10.1948) 1948 2.7. Dr. Kurt Schröter, parteilos, wird Oberbürgermeister (Amtszeit bis 8.12.1949, verstorben am 9.12.1949) 1950 19.1. Hans Högn, SPD, wird Oberbürgermeister. Amtszeit bis 1970 (Erreichen der Altersgrenze, Ruhestand ab Mai 1970) 1952 Das neu errichtete Hofer Hallenbad am Oberen Anger wird eingeweiht.

1960	Die neue Berufsschule am Pestalozziplatz wird eingeweiht. Alten- und Pflegeheim Unteres Tor	1977	Fertigstellung des Rathaus-Nebengebäudes an der Klosterstraße. Der neue Omnibusbahnhof an der „Strauß-Kreuzung“ wird in Betrieb genommen
1961	Übergabe des neuen Zentraljustizgebäudes am Berliner Platz.		Seniorenwohnanlage Christiansreuther Str. 27
1962	Der 19-jährige Hofer Gerhard Hetz stellt bei dem internationalen Schwimmsportfest in Moskau einen Weltrekord über 400 m Lagenschwimmen auf.	1978	Haidt und die Gemeinde Wölbattendorf werden in die Stadt Hof eingemeindet. Eröffnung der Musikschule der Hofer Symphoniker.
1969	Der Flugplatz Hof-Pirk wird eingeweiht	1979	Inbetriebnahme des neu errichteten „Q-Bogens“ und der Michaelisbrücke.
1966	Seniorenwohnanlage Lilienthalstraße	1980	Die Einweihungsfeier für das neu errichtete Naherholungsgebiet „Untreussee“ findet statt. Beurkundung der Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Villeneuve-la-Garenne bei Paris.
1970	7.3. Dr. Hans Heun, CSU, wird zum Oberbürgermeister gewählt. Die Amtszeit dauert bis 30.6.1988. Die Staatliche Fachoberschule am Schloßplatz nimmt den Lehrbetrieb auf. Hof wird Bundeswehrstandort	1981	Fertigstellung des Lernhofs am Südring.
1971	Die Volkssternwarte wird mit dem von Dipl.-Ing. Max Eichhorn gestifteten Teleskop eröffnet. Die Fachakademie für Sozialpädagogik nimmt den Lehrbetrieb auf Erschließung der neuen Baugebiete am Wartturm	1982	Richtfest der Bayerischen Beamtenfachhochschule. Das neugestaltete Freibad nimmt seinen Betrieb auf.
1972	Seniorenwohnanlage Gabelsberger Straße Die Gemeinde Unterkotzau sowie die Orte Eppenreuth, Pirk und Osseck werden in das Hofer Stadtgebiet eingemeindet.	1983	Eröffnung des Museums „Bayerisches Vogtland“ im neuen Gebäude in der Vorstadt (Museumsgründung 1908).
1974	Das neue Gebäude des Hauptzollamtes an der Köditzer Straße wird seiner Bestimmung übergeben. Die Kunsteisbahn „Eisteich“ wird am Rande des Stadtparks „Theresienstein“ eröffnet. Das Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium wird seiner Bestimmung übergeben. Die neue Freiheitshalle wird eingeweiht.	1984	Richtfest für den Wirtschaftstrakt des Klinikums.
1975	Die Jahn-Sporthalle wird eingeweiht. Die Bayerische Beamtenfachhochschule nimmt mit 40 Studierenden am 1.10. ihren Lehrbetrieb zunächst in fremden Hörsälen auf Fertigstellung des Neubaus des Schulzentrums am Rosenbühl Seniorenwohnanlage Viktor-von-Scheffel-Str.	1986	Altstadt und Lorenzstraße werden in eine Fußgängerzone umgestaltet. Seniorenwohnanlage Parsevalstraße
1976	Der Stadtrat beschließt den Baubeginn für das Naherholungsgebiet „Untreussee“. Einweihung des Therapeutisch-Pädagogischen Zentrums am Lindenhühl. Eingemeindung der Gemeinde Leimitz mit Jägersruh in die Stadt Hof.	1987	Die lokalen Rundfunksender „Radio Euroherz“ und „Extra-Radio“ nehmen den Sendebetrieb auf.
		1988	6.3. Dieter Döhla, SPD, wird zum Oberbürgermeister gewählt. Die Amtszeit dauert bis 2006. Die Städtepartnerschaft Hof-Plauen wird unterzeichnet.
		1989	In 14 Sonderzügen kommen 13.600 DDR-Flüchtlinge über Prag und Dresden nach Hof. Innerhalb von drei Tagen nach Öffnung der DDR-Grenze kommen 330.000 ostdeutsche Staatsbürger in über 90.000 Pkws nach Hof. Seniorenwohnanlage Klösterleinsweg
		1990	Eröffnung des neuen Hallenbades „HofBad“.
		1991	Grundsteinlegung für das neue Theater an der Kulmbacher Straße. Errichtung des Altenwohnheims der Diakonie an der Lessingstraße.
		1992	Ausbau des Regionalflughafens Hof-Pirk auf internationalen Standard.
		1993	Inbetriebnahme des Seniorenhauses Christiansreuth (bisher: Altenpflegeheim Christiansreuther Str. 29)

	Das Klinikum Hof erhält eine radiologische Ausstattung nach modernstem Standard.		Eröffnung des „Virtuellen Campus Bayern“.
1994	Die neue Fachhochschule Hof eröffnet mit 96 Studenten ihren Lehrbetrieb zunächst in den Hörsälen der Beamtenfachhochschule. Die Bayerische Landesgartenschau findet auf dem Gelände des Theresiensteins und des Saale-Parks statt. Der sanierte Festsaal der Freiheitshalle steht wieder zur Verfügung. Das neu errichtete Theater wird eröffnet.	2002	Eröffnung des Container-Terminals am Hofer Güterbahnhof. Es dient als Bindeglied zwischen Straße und Schiene und ist durch regelmäßig verkehrende Güterzüge an die Seehäfen Hamburg und Bremen angebunden.
	Umbau des Bürgerheimes zu einer Seniorenwohnanlage	2003	Der Hofer Stadtpark „Theresienstein“ wird bei einem überregionalen Wettbewerb als die schönste Parkanlage Deutschlands ausgezeichnet. Am 1. September 2003 erfolgt der erste Spatenstich zum Großprojekt Automobilzuliefererpark Hof-Gattendorf, der durch ein Technikum vervollständigt werden soll.
1995	Vom 18.6. bis 2.7. werden die Bayerischen Theatertage in Hof abgehalten.	2004	Der Hofer Kunstverein, der Ende 2003 von der Galerie im Gerstenboden in das ehemalige Wirtschaftsgebäude am Theresienstein umgezogen ist, eröffnet am 12.1.2004 mit der Ausstellung "KunstSaat 7" seine "Galerie im Theresienstein".
1996	Das regionale Jugendradio-Programm „HO*T FM“ geht auf Sendung. Hof ist Zielpunkt der BR-Radltour. Die historische „Bürgergesellschaft“ wird nach einer umfassenden Renovierung wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der erste Hofer Fernsehsender „Oberfranken TV“ nimmt seinen Sendebetrieb auf.	2005	Die Lessingbrücke wird wegen Baufälligkeit abgerissen und vollständig neu gebaut. Ab Dezember ist sie wieder befahrbar. Im März und April feiert der Hofer Hauptbahnhof sein 125jähriges Jubiläum. Im Jahr 1880 ersetzte das Gebäude den alten Bahnhof in der Innenstadt. Mitte April wird im ehemaligen Polizeigebäude Sedanstraße 17 ein „Sozialpädiatrisches Zentrum Hochfranken“ (SPZ) in Betrieb genommen. Im Mai genehmigt die Regierung von Oberfranken die Haushaltssatzung der Stadt Hof für das Haushaltsjahr 2005. Damit erhöht sich der politische und administrative Handlungsspielraum der Stadt wieder. Im September jährt sich die Städtepartnerschaft mit Villeneuve-la-Garenne (Frankreich) zum 25. Mal. Im Dezember wird der Förderverein der Grundschule Krötenbruck mit dem bayerischen Bürgerkulturpreis ausgezeichnet.
1997	Seniorenhaus Am Unteren Tor (bisher: Altenpflegeheim Gerbergasse 4) Grundsteinlegung für das neue Fachhochschulgebäude. Das erste Hofer Bürgerbegehren wendet sich gegen den Ausbau der Frauenlobstraße. Er wird von der Mehrheit der Abstimmenden abgelehnt. Das Innovations- und Gründerzentrum am Schloßweg wird im Februar eröffnet.		
1998	Im Mai wird die neue Synagoge der Israelitischen Kultusgemeinde Hof eingeweiht. Bundespräsident Roman Herzog besucht am 28. Mai Stadt und Landkreis Hof. Die Eröffnung und Einweihung des Fachhochschul-Neubaus erfolgt im September.		
1999	Der Flughafen wird zum 1. Januar in eine GmbH umgewandelt. Neuer Name ist nun „Flughafen Hof-Plauen“. Hof ist Etappenziel der internationalen Friedensfahrt.		
2000	Start der „Virtuellen Hochschule Bayern (vhb)“ mit Sitz in Hof. Eröffnung der Bundesautobahn-Ostumgehung A 72 / B 93 von Hof. Fertigstellung des Hofer Klinikums.		
2001	Neuer Studiengang „Verwaltungsinformatik“ an der FH Hof.	2006	Der Hofer Stadtteil Moschendorf feiert im April 100 Jahre Eingemeindung in die Stadt Hof gemeinsam mit dem Gemischten Chor Hof-Moschendorf 1906 e.V., der sein 100jähriges Bestehen begeht. Am 2. Mai wird Dr. Harald Fichtner, CSU, als neuer Oberbürgermeister vereidigt. Am 16. November beginnt der viertägige öffentliche Erörterungstermin über

	den Ausbau des Flughafens Hof-Plauen	der Stadt Hof aus Anlass der Grenzöffnung vor 20 Jahren eine Sitzung ab.
2007	18./19. Januar: Orkan Kyrill tobt über Hof und verursacht schwere Schäden 9. Mai: EU-Gipfel zur europäischen Strukturförderung in Hof 19. Juni: Ablehnungsbescheid des Luftamtes Nordbayern zum Flughafen-ausbau geht ein 12. bis 14. September: Fachmesse Geofora zur Bohrtechnik, zum Brunnenbau und zur Geothermie 30. November: Einweihung der Dreifachturnhalle am Sigmundgraben	17. November: Vor 90 Jahren wurde als eine der ersten Volkshochschulen in Bayern die Hofer Volkshochschule gegründet. 19. November: Mit einem Festakt wurde das 100-jährige Bestehen der Landesgewerbeanstalt Nürnberg – Zweigstelle Hof gefeiert.
2008	14. Januar: Eröffnung des Reinhart-Kabinetts. 2. März: Stadtratswahl 27. März: 1. „Konkret“ – Veranstaltung von Frankenpost, TVO und VR-Bank zum Thema „Altstadtdach“. 22. April: Die Stadtratswahl soll wegen eines Formfehlers für ungültig erklärt werden. 4. Juli: In Absprache mit dem Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann erklärt der Oberfränkische Regierungspräsident Wenning die Hofer Stadtratswahl für gültig. 14. September: Bei der 2. „Konkret“ – Veranstaltung ist der Bayerische Ministerpräsident Günther Beckstein zu Gast in Hof. 16.-18. September: Die Musikschule der Hofer Symphoniker lädt zum 31. Bayerischen Musikschultag ein. 31. Oktober: Das Dekanat Hof feiert sein 450-jähriges Bestehen.	2010 28. Januar: Zum 3. Wasserforum International treffen sich in Hof Fachleute und Unternehmen aus ganz Europa 08. Mai: Am 12.10.1980 wurde der Partnerschaftsvertrag zwischen Villeneuve-la-Garenne und Hof unterzeichnet. Mit der erstmaligen Teilnahme einer Hofer Delegation an den Feiern zum 8. Mai in Villeneuve-la-Garenne, beginnen die Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr 5. Juli: Seit 200 Jahren gehört Hof zu Bayern, daran wird in Hof mit verschiedenen Vorträgen und Veranstaltungen bereits seit März erinnert 28. Oktober: Heinz Badewitz, Initiator der Hofer Filmtage, erhält den „Kulturpreis Bayern“. 9. November: 65 Jahre gibt es die Hofer Symphoniker. Bereits am 17.10.2010 wurden Sie in Essen mit dem „Echo Klassik“ für die Nachwuchsförderung ausgezeichnet, dem folgte am 9.11.2010 der „Kulturpreis der Bayerischen Landesstiftung“. 27. November: Das Theater Hof erhält den renommierten Theaterpreis „Der Faust“ 15. Dezember: Mit zwei Aktionen auf dem Weihnachtsmarkt sollen die Veranstaltungen zum Doppeljubiläumsjahr 30 Jahre Deutsch-Finnische-Gesellschaft in Hof und 40 Jahre Partnerschaft mit Joensuu in Finnland beendet werden.
2009	9. – 15. März: In Hof finden anlässlich der 60. Spielzeit des Theater Hofs die Landesbühnentage statt. 15. Juli: Die letzte Tonne Müll wurde auf dem Silberberg abgeladen. Ab heute beginnt die Stilllegungsphase 22. Juli: Mit der Vertragsunterzeichnung wurde die Fusion zwischen der Kreis- und Stadtparkasse Hof und Sparkasse Fichtelgebirge zur Sparkasse Hochfranken endgültig. 17. und 18. August: Die Hofer Sportschützin Sandra Hornung holt bei den Militärweltmeisterschaften in Zagreb 2 Goldmedaillen für Deutschland. 1.-3. Oktober: Zum 20.-jährigen Jubiläum der Grenzöffnung finden viele Feiern in Hof statt. Unter anderem fuhr ein Sonderzug von Prag nach Hof und am Bahnhof wurde ein neues Denkmal „20 Jahre friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ eingeweiht. 9. November: Das Bayerische Kabinett der Landesregierung hält im Rathaus	2011 24. Januar: Zum Auftakt des vom Bundespräsidenten Christian Wulff initiierten „Bürgerforums 2011“, einer Mitsprachemöglichkeit der deutschen Bürger zur Politik, wurden Vertreter aus 25 Regionen Deutschlands ins Schloss Bellevue nach Berlin eingeladen. Darunter als einer der drei Vertreter der 400 Teilnehmer aus Stadt- und Landkreis Hof Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner. 15./16. Juli: Mit ca. 250 Mitgliedsfamilien ist die Siedlergemeinschaft „Quetschen“ eine der Größten in Hof. Vor 75 Jahren wurden im Baugebiet Vogel-

herd vor allem Häuser für ärmere Bevölkerungsschichten gebaut und die Siedlergemeinschaft gegründet.

13. August: Das 1. Saaleauenfest war unter Einbeziehung der Veranstaltungsreihen „Uferflimmern“ und „Innenhofkonzerte“ ein voller Erfolg. Es soll zu einer festen Einrichtung werden.

20. August: Der neue Luftsteg am Hauptbahnhof wird für die Öffentlichkeit freigegeben und der alte gesperrt.

15. Dezember: Der Erweiterungsbau der Hochfränkischen Werkstätten (Lernhof) wird eingeweiht. Hier wird Raum für 80 Arbeitsplätze geschaffen.

16. Dezember: Hof wurde als einzige Stadt Oberfrankens ausgewählt, am Forschungsprojekt der Bundesregierung „Kooperation im Quartier mit privaten Eigentümern zur Wertsicherung innerstädtischen Eigentums“ (KiQ) teilzunehmen. Ziel ist die Stadtsanierung.

2012

27. Januar: Nach mehrjährigen Umbauarbeiten wird im Museum Bayerisches Vogtland die neue Abteilung „Flucht und Vertreibung am Beispiel Hof“ eingeweiht.

10. Februar: die neu erbaute Jahnsporthalle wird offiziell eröffnet.

17. Februar: Es wird die Genossenschaft BürgerEnergieHof eG gegründet, seit 20. März steht sie im Genossenschaftsregister. Ziel ist es, bei der Energiewende die Bürger des Stadt- und Landkreises zu beteiligen.

Am 11. März 2012 wird in St. Marien auf den Tag genau das 75-jährige Bestehen des Katholischen Dekanats Hof gefeiert.

5. April: Das Kompetenznetzwerk Wasser Hof gründet eine Umweltakademie. Sie hat einen internationalen Anspruch, Ziel ist die Aus- und Fortbildung in Sachen Trinkwasser- und Abwasserbehandlung.

1. Mai: 4000 Menschen setzen in Hof ein deutliches Zeichen gegen Rechts extremismus. Das Bündnis „Hof ist bunt“ hatte aufgerufen, gegen eine Demonstration der Neonazis Farbe zu bekennen.

21. Mai: endgültiger Beschluss der Gesellschafterversammlung der Flughafen Gesellschaft zur Einstellung des Linienflugverkehrs Hof-Frankfurt. Vorausgegangen waren Schwierigkeiten beim Finden einer Fluglinie, die Hof bedient.

9. Juli: Mit einem „Tag der offenen

Tür“ wurde die Fertigstellung der Renovierung der Münch-Ferber-Villa gefeiert. Sie soll in Zukunft als neues „Zentrum für Information zur Gesundheit“ dienen.

27. Juli: In dieser Woche fand in Hof das 100. Volksfest der Stadt Hof statt. Gutes Wetter und eine neue Organisation unter der „Fränkischen Volksfest GmbH“ haben zu einem Rekordbesuch geführt.

29. September: Nach mehrjähriger Bauzeit wurde am 29.9.2012 die teilweise neuerrichtete Freiheitshalle eröffnet.

25. November: Bis 29. November tagt die Landessynode der evangelischen Kirche in Bayern, das evangelische Kirchenparlament, in Hof.

2013

Januar: Die Justiz stellt das neue Zentrale Vollstreckungsgericht in Hof vor. Es hat zum Jahresbeginn die Arbeit aufgenommen. Angegliedert ist diese Behörde dem Amtsgericht Hof.

Januar: Der Neubau des Instituts für Informationssysteme an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hof wird eingeweiht, es ist das einzige in Bayern.

Februar: Die Fraunhofer-Gesellschaft siedelt an der Hochschule ein Anwendungszentrum für Hochtemperatur-Leichtbau (HTL) an. 20 neue Arbeitsplätze sollen entstehen.

März: Zum 250. Geburtstag von Jean Paul, geboren am 21.3.1763 als Johann Paul Friedrich Richter, werden an seinen Lebensstationen im Jahr 2013 laufend Feste und Aktionen durchgeführt.

März: Vor 40 Jahren wurde die Fachakademie für Sozialpädagogik und vor 30 Jahren die Fachakademie für Heilpädagogik gegründet. Nach der einjährigen Grundsanierung werden die Ehrentage mit verschiedenen Aktionen gefeiert.

März: Das Areal vor der Marienkirche hat durch Stadtratsbeschluss auf Antrag der Pfarrgemeinde St. Marien den Namen „Bernhard-Lichtenberg-Platz“ erhalten.

Am 21.5.2013 ehrt die bayerische Staatsregierung den ehemaligen Bundeskanzler Helmut Kohl für seine Verdienste um die Deutsche Einheit. Der Festakt findet in der Freiheitshalle in Hof statt.

Mai: Ihren 140. Geburtstag feiert die Hofer SPD in der Bürgergesellschaft mit vielen Ehrengästen, gleichzeitig feiert man 150 Jahre SPD in Deutschland. Zu Gast war auch Franz Müntefering.

Mai: Vor 30 Jahren ist das neugebaute Freibad an der Ascher Straße eingeweiht worden. Es ersetzt die frühere Badeanstalt an gleicher Stelle.

Juni: Vor 75 Jahren am 12.6.1938 wurde der Grundstein zur Christuskirche gelegt. Aus dem Anlass wird ein Ehrengottesdienst gefeiert.

Juli: Mit einer Operngala feierte der Rotary Club Hof-Bayern am 28. Juni sein 50-jähriges Bestehen.

Juli: Die Bundeswehr-Kaserne in Hof ist seit 8.7.2013 umbenannt. Der umstrittene Name "General-Hüttner-Kaserne" wurde abgelegt. Die Soldaten selbst suchten sich den Namen "Oberfranken-Kaserne" aus.

Oktober: 1962 war Grundsteinlegung der Münsterschule, im Schuljahr 1963/64 nahm sie ihren Betrieb auf.

Oktober: Mit einem Festkonzert in der Michaeliskirche feierte die St. Michaeliskantorei am 5.10.2013 ihr 75-jähriges Bestehen.

November: Ihr 60-jähriges Bestehen hat die Volksbühne Hof mit rund 300 Gästen im Theater Hof gefeiert.

In der Stadtratssitzung am 29.11.2013 wird beschlossen, den Straßennamen Dr.-Dietlein-Straße durch den Namen Dr. Bonhöeffers-Straße zu ersetzen. Der einstimmige Beschluss des Stadtrates setzte einen Schlusspunkt um die Diskussion über die nationalsozialistische Vergangenheit des Namensgebers Dr. Ernst Dietleins. Der neue Name erinnert an den Widerstandskämpfer Dr. Dietrich Bonhoeffer.

Dezember: Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner weiht den neuen Saalesteg unterhalb des Theresiensteins ein. Der Neubau war wegen der Einsturzgefahr des alten Steges notwendig geworden.

EHRUNGEN IN DER STADT HOF

(Quelle: Fachbereich Zentrale Steuerung, Personal und Organisation, Stand März 2014)

Der Habitus einer Stadt wird von ihren herausragenden Persönlichkeiten geprägt.

Ehrenbürgerrecht

Das Ehrenbürgerrecht bekommen Persönlichkeiten verliehen, die sich um die Stadt Hof besonders verdient gemacht haben.

		21.04.1978	Raith Franz
		26.10.1979	Weiske Siegfried
		24.04.1981	Kropp Lorenz
		15.01.1982	Lippert Walter
03.07.1970	Högn Hans	12.11.1982	Dr. Dr. h.c. Vießmann Hans
27.06.1981	Dr. h.c. Goppel Alfons	20.07.1984	Gonczarowski Leon
15.04.1992	Dr. Heun Hans	07.09.1984	Maihofer Wilhelm
23.11.1992	Dr. Dr. h.c. Vießmann Hans	08.11.1984	Giegold Heinrich
22.11.2000	Dr. Freiherr von Waldenfels Georg	18.06.1985	Weil Wolf
		18.07.1985	Liebhaber Willi
09.04.2009	Döhla Dieter	16.06.1986	Häcker Ernst
04.11.2009	Badewitz Heinz	02.07.1986	Hader Kurt
04.07.2014	Anton Wilfried	18.12.1987	Wunnerlich Hermann

Goldene Bürgermedaille

Die Goldene Bürgermedaille der Stadt Hof kann an Bürger der Stadt verliehen werden, die sich durch besonders erfolgreiches Wirken und Eintreten für das Wohl oder Ansehen von Stadt oder Bürgerschaft hohe Verdienste erworben und hierdurch den dauernden Dank ihrer Mitbürger verdient haben.

		21.01.1988	Börner Alfred
		12.02.1988	Dr. jur. Müller Rudolf
		09.03.1989	Richter Werner
		09.03.1989	Tauchert Herbert
		20.02.1992	Rechner Ludwig
		19.09.1994	Spitznagel Roman
		19.12.1994	Grillmeier Richard
		10.03.1995	Kopka Klaus
		29.06.1995	Dr. rer. pol. Schmidt Karl Gerhard
29.03.1956	Pfeifer Karl	11.01.1996	Popp Kurt
04.07.1958	Weidner Albrecht	25.01.1996	Frisch Wilhelm
05.11.1960	Hader Franz	15.01.1998	Max Manfred
05.11.1960	Köhler Viktor	17.12.1999	Scherdel Peter
05.11.1960	Gebhardt Gustav	15.02.2001	Weber Doris
18.05.1962	Dr. phil. Ebert Friedrich	17.05.2001	Kellner Rainer
18.01.1963	Dr. med. Bachmann Robert	25.10.2001	Freiherr von Waldenfels Hubertus
29.04.1963	Klüglein Heinrich		
05.06.1969	Hoyer Ernst	21.03.2002	Dr. phil. Herrmann Axel
18.06.1971	Winterstein Lucie	12.03.2003	Anton Wilfried
01.03.1974	Poppenberger Friedrich	30.11.2005	Siller Eberhard
17.04.1977	Dr. med. Engel Richard	30.07.2009	Mäusbacher Heinz-Jürgen
18.04.1977	Dr. rer. pol. Rapp Hermann	30.07.2009	Trötscher Horst

26.02.2010	Hering Bernd	nung verdienen und hierdurch öffentlich geehrt werden sollen.
29.09.2010	Krebs Elfriede	
29.09.2010	Praller Rosemarie	07.02.1977 Herold Karl
28.10.2010	Mergner Werner	07.02.1977 Dipl.-Ing. Wacher Gerhard
23.05.2012	Günter Hornfeck	21.09.1977 Hochrein Trudberta
23.05.2012	Georg Meier	21.09.1977 Nürnberger Elise
28.05.2014	Buchta Ingeburg	15.02.1980 Baumann Johanna
28.05.2014	Puschert Dieter	15.02.1980 Baumann Ludwig

Goldener Ehrenring

Der Ehrenring der Stadt Hof kann an Persönlichkeiten verliehen werden, die sich durch erfolgreiches Wirken und Eintreten für das Wohl oder Ansehen von Stadt oder Bürgerschaft besondere Verdienste erworben haben und hierdurch öffentlich ausgezeichnet werden sollen.

30.05.1962	Hetz Gerhard	11.06.1980 Surakka Seppo
05.11.1966	Dr. med. habil. Kudlich Herbert	08.10.1982 Arnold Helene
25.05.1968	Wittmann Andreas	08.10.1982 Zäh Frieda
14.02.1970	Graß Erwin	22.07.1983 Ruf Hans
01.08.1971	Eichhorn Max	24.10.1986 Högen Andreas
01.04.1977	Hofner Hans	05.02.1988 Hübsch Rainer
01.04.1977	Reichhold Andreas	05.02.1988 Raithel Heinrich
21.09.1977	Hüttner Heinrich	18.03.1988 Alho Erkki
21.04.1978	Danner Helmut	08.07.1988 Köppel Gustav
06.07.1979	Bedal Karl	04.11.1988 Weider Armand
24.08.1979	Dr. phil. Beisbart Maximilian	20.10.1989 Goßler Alfred
23.10.1981	Badewitz Heinz	15.11.1990 Mäntynen Urho
08.10.1982	Prevot Roger	22.04.1991 Beikert Theo
12.03.1985	Dr. Fisher Anna Lee	19.03.1993 Ehrenschwender Margarete
05.02.1988	Surakka Seppo	19.03.1993 Schauer Helene
19.12.1991	Sörgel Paul	18.06.1994 Sneddon Scott
28.06.2001	Prof. Dr. Nagler Georg	16.09.1994 Schlegel Siegfried
12.01.2009	Enoch Freiherr zu Guttenberg	26.01.1996 Herrmann Fritz
		26.01.1996 Weber Albrecht
		26.01.1996 Weber Gertrud
		04.06.1996 Hämäläinen Juha
		04.11.1999 Schaller Gerda
		04.11.1999 Gottwald Hans
		04.11.1999 Schübel Hans
		02.03.2000 Dietrich Max
		02.03.2000 Gemeinhardt Heinz
		02.03.2000 Harandt Ernst
		02.03.2000 Porst Bernhard
		02.03.2000 Porst Ewald
		09.06.2000 Gräsel Roswitha
		05.07.2001 Meinhardt Rudolf
		23.11.2001 Vietze Knut

Ehrenmedaille

Die Ehrenmedaille der Stadt Hof kann an Persönlichkeiten verliehen werden, die sich wegen ihres langjährigen Wirkens zum Wohle der Stadt Hof oder ihrer Bürgerschaft besondere Anerken-

23.08.2004	Brand August F.
05.12.2005	Hofmann Hans
30.09.2007	Doucet Jean
27.02.2008	Gebhardt Adolf
27.02.2008	Geißer Fritz
24.09.2008	Möbius Armin
24.09.2008	Steindl Helmut
14.11.2011	Meyer Hans

Johann-Christian-Reinhart-Plakette

Die Johann-Christian-Plakette wird an Personen verliehen, durch deren künstlerische, schriftstellerische, heimatgeschichtliche und denkmalpflegerische, aber auch organisatorische Aktivitäten das Kulturleben in der Stadt Hof nachgewiesenermaßen eine Bereicherung erfährt.

26.11.1989	Grünert Martin
26.11.1989	Dr. Herrmann Axel
17.03.1991	Ressel Emil
17.03.1991	Weinelt Werner
12.04.1992	Beyer Gert
12.04.1992	Walther Fritz
09.05.1993	Hofmann Hans
09.05.1993	Hübsch Rainer
18.06.1995	Nolte Margarete
18.06.1995	Siegel Wolfgang
17.03.1997	Hauptmann Irmtraut
17.03.1997	Hauptmann Josef
17.03.1997	Macht Rudolf
16.07.1998	Henneberg Claus
23.11.2000	Hopf Kurt
23.11.2000	Ruppert Edith
23.11.2000	Wachinger Reinhard
16.01.2003	Mey Ellen
16.01.2003	Meyer Hans
26.01.2005	Fink Werner
26.01.2005	Ocker Jürgen
09.03.2006	REKKENZE BRASS
21.07.2008	Sziegoleit Ralf
12.07.2011	Stanek Georg
12.07.2011	Dr. Stühlmeyer Ludger

Dank- und Ehreenauszeichnungen für soziale Arbeit

Im Jahre 1989 schuf die Stadt Hof eine **Dank- und Ehrenurkunde für soziale Arbeit**. Mit dieser Auszeichnung wird eine langjährige Tätigkeit in der sozialen Arbeit bei Wohlfahrtsverbänden, aber auch in der Familie und im Wege der Nachbarschaftshilfe anerkannt. Äußeres Zeichen ist eine Ehrennadel. Es wurden bisher geehrt:

1990

Berg Maria	Bayer. Blindenbund, Bezirk Oberfranken/Ost
Fößel Konrad	Bund Deutscher Kriegs- und Wehrdienstopfer
Gerst Steffi	VdK, Kreisverband Hof

1991

Heun Ilse	Bayer. Rotes Kreuz, Kreisverband Hof
Neudert Amalie	Pflegeleistungen in der Familie
Schübel Dora	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Hof/Stadt

1992

Hartmann Barbara	Caritasverband, Hof
Köppel Erich	VdK, Kreisverband Hof
Mießner Margarete	Wirtschafterin im Versorgungsheim

1993

Zandering Ilse	Bayer. Rotes Kreuz, Kreisverband Hof
Ruf Ludwig	Bund Deutscher Kriegs- und Wehrdienstopfer
Gärtner Eleonore	Ehrenamtliche soziale Arbeit

1994

Ecke Emmi	VdK, Kreisverband Hof
Opitz Rosa	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Hof
Schütze Helga	Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Hof

1995

Köppel Reinhard	Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Hof
Lucas Paula	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Hof
Pankau Kunigunde	Besuchsdienst, Bayerisches Rotes Kreuz

1998

Hermannsdörfer Gerda	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Hof
Hermann Lilly	Altenkreis Kreuzkirche

2001

Möckel Gertrud	} Kinderschutzbund Ortsverband Hof
Müller Ruth	
Tiedemann	
Münch Annemarie	
Föttinger Helga	
Hoffmann Hilde	

2004

Dippold Irma-Lies	Selbsthilfegruppe für Senioren des Deutschen Diabetiker Bundes
Hüttner Ingrid	Blinden- u. Sehbehindertenbund Oberfranken Ost

2005

Friedrich Elisabeth	} Kinderschutzbund, Ortsverband Hof
Vollmar Wilma	

2009

Hohberger Doris	VdK OV Hof-Neuhof
Popp Heidi	ApK-Hochfranken

2010

Hegels Ursula	} Kinderschutzbund, Ortsverband Hof
Kahle Gudrun	
Kessel Gisela	

2012

Hüttner Anneliese	Seniorenrat der Stadt Hof
Kias Gudrun	DVMB Gruppe Hof
Fischer Hans	Ev.-luth. Kirchengmde.
Sattler Günter	Veranstaltg.Kartoffelfeuer
Schaller Jürgen	Veranstaltg.Kartoffelfeuer
Schneider Herbert	Freie Christengmde. Hof
Wöhrmann Hans	Kath.Filialkirchenstiftung St. Pius

2013

Bauer Elke	VdK
Flügel Anderl	Almed e. V.
Flügel Renate	Almed e. V.
Hauptmann Irmtraut	Kinderschutzbund Hof
Johannes Gisela	Hofer Behindertenszene
Zelmer Helmut	Freie Christengemeinde

Hospitalplakette

Die Hospitalplakette, die der Stadtrat 2010 beschlossen hat, wird an Personen verliehen, die sich entweder um die Hospitalstiftung Hof, die Altenhilfe oder um das Stiftungswesen in der Stadt Hof verdient gemacht haben.

2011: Dr. Berthold Jung

Hofer Wirtschaftspreis

Der „Hofer Wirtschaftspreis“ wird seit 2008 im Rahmen des Hofer Wirtschaftsforums an Unternehmenspersönlichkeiten verliehen.

2008: Jakob Günther

2009: Rochon Ernst-Dieter

2010: Weiß Gerhard

2011: Max Manfred

2013: Lippert Claus

Ordensverleihungen (ab 1994)

Der Bundespräsident hat auf Vorschlag des Bayerischen Ministerpräsidenten folgende Auszeichnungen an Hofer Bürger verliehen:

das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband

1994: Dr. Dr. Vießmann Hans

2001: Heilmann Edith
Stettner Hans
Zrenner Heinz

das Große Verdienstkreuz

2010: Badewitz Heinz

2002: Klee Horst
Schönweiß Wilfried

das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

1996: Anton Wilfried

1998: Badewitz Heinz

1999: Kopka Klaus

2003: Bauer Günter
Bürk Hannelore
Dietrich Max
Maier Hans

das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

1994: Böhm Gert
Grieshammer Lothar
Grillmeier Richard
Mergner Werner
Michler Horst

2004: Ruckdeschel Karlheinz
Siller Eberhard
Staudinger Luise

1995: Kruppke Eberhard
Poswa Ingeborg
Schlott Hans

2005: Hagen Dieter
Krauß Wolfgang
Schneider Ernst

1996: Scheubner Heinz
Dr. Scholz Kurt

2009: Laubmann Dieter
Max Manfred
Walther Fritz
Weber Albrecht

1997: Meier Helmut
Schlegel Siegfried

2010: Dumann-Specht Ursula

2012: Dr. Sticht Friedrich

1998: Döhla Dieter

2013: Zelmer Waldemar

die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

1999: Hering Bernd

1994: Harandt Ernst

2000: Kellner Rainer
Pößnecker Max
Pültz Herbert
Witzig Hans

1996: Gebhardt Adolf
Hager Werner
Jacobsen Marianne
Rambold Karl

1998: Dießner Emillie
Rosenberger Peter-Jochen

2001: Zelmer Waldemar

2002: Richter Annita
Schaller Gerda

2003: Hundhammer Herbert
Peetz Marianne
Starosta Helmut
Würdinger Helga

2004: Dülp Rudolf
Hauptmann Irmtraut
Dr. Herrmann Axel

2005: Stader Jürgen

2006: Gelbrich Dieter
Hüttner Ingrid

2008: Fuchs Hermann

2012: Pöllmann Erika

2013: Gerstner Reinhard
Rogler Wilhelm

Bayerischer Verdienstorden

Mit dem Bayerischen Verdienstorden werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk hervorragende Verdienste erworben haben. Folgende Hofer Bürgerinnen und Bürger wurden vom Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet:

1994: Dr. Heun Hans
Dr. Schmidt Karl Gerhard

1998: Gonczarowski Leon

2000: Anton Wilfried

2002: Badewitz Heinz

2007: Mergner Werner

2009: Hering Bernd

2011: Döhla Dieter

2012: Dr. Friedrich Hans-Peter

Kommunale Verdienstmedaillen und Dankkunden

Personen, die sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht haben, werden vom Bayerischen Staatsminister des Inneren mit der Kommunalen Dankurkunde sowie mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Gold, Silber und Bronze geehrt:

Kommunale Verdienstmedaille in Silber

1995: Weber Doris

2000: Döhla Dieter

2006: Hering Bernd

2007: Kellner Rainer

Siller Eberhard

Spitznagel Roman

2010: Anton Wilfried

2014: Puschert Dieter

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

1994: Tauchert Herbert

1996: Hering Bernd

Kellner Rainer

1997: Spitznagel Roman

1999: Siller Eberhard

2004: Anton Wilfried

Hager Eva

Hermann Leo

Krebs Elfriede

Puschert Dieter

2008: Dr. Adelt Jürgen

Meringer Reinhard

Pechstein Hans

Praller Rosemarie

Reissig Gustav

2014: Dumann Joachim

Lein Hans-Jürgen

Scherdel Bernd

Dankurkunde

1996: Herrmann Leo

	Krebs Elfriede		Walther Fritz
	Puschert Dieter	1995:	Bürk Hannelore
	Richter Werner		Fechter Helga
	Siller Eberhard		Höllerich Fritz
2002:	Dr. Adelt Jürgen		Oelschlegel Thea
	Meringer Reinhard		Raithel Heinrich
	Mäusbacher Heinz-Jürgen		Rogler Willi
	Pechstein Hans		Schaller Gerda
	Praller Rosemarie	1996:	Schmidt Rudolf
	Reissig Gustav		Engelbrecht Gisela
			Gräßel Roswitha
2008:	Dumann Joachim		Heckel Gerhard
	Dr. Hoch Rolf D.		Dr. Herrmann Axel
	Dr. Jung Berthold		Hopf Kurt
	Kunzelmann Max		Köppel Erich
	Lein Hans-Jürgen		Wulf Karl
	Merkel Günter	1997:	Dietrich Max
	Scherdel Bernd		Gerst Stephanie
	Trötscher Horst		Gottwald Hans
	Wurtzbacher Christa		Richter Annita
2014:	Böhm Karola		Schrader Hans
	Bruns Gudrun		Trötscher Horst
	Buchta Ingeburg	1998:	Wunderlich Hülya
	Dr. Dietrich Maximilian		Kramer Gerhard
	Doll Margit		Möbius Armin
	Krassa Michael	2000:	Schmelz Karl
	Schwärzel Heidemarie		Dietz Ray

Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt

Das **Ehrenzeichen für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern** wurde 1994 vom Bayerischen Ministerpräsidenten neu geschaffen und wurde seit dieser Zeit folgenden Hofer Bürgerinnen und Bürgern durch den Oberbürgermeister verliehen:

1994:	Greim Luise
	Herget Therese
	Hüttner Georg
	Ruckdeschel Ilse

	Walter Fritz
1995:	Bürk Hannelore
	Fechter Helga
	Höllerich Fritz
	Oelschlegel Thea
	Raithel Heinrich
	Rogler Willi
	Schaller Gerda
	Schmidt Rudolf
1996:	Engelbrecht Gisela
	Gräßel Roswitha
	Heckel Gerhard
	Dr. Herrmann Axel
	Hopf Kurt
	Köppel Erich
	Wulf Karl
1997:	Dietrich Max
	Gerst Stephanie
	Gottwald Hans
	Richter Annita
	Schrader Hans
	Trötscher Horst
	Wunderlich Hülya
1998:	Kramer Gerhard
	Möbius Armin
	Schmelz Karl
2000:	Dietz Ray
	Dorsch Ilse
	Egelkraut Erich
	Fischer Irmgard
	Grieshammer Christa
	Guggenberger Klaus
	Scheruhn Leonore
	Schübel Rainer
	Weiner Sigrid
	Strunz Karl

2001:	Gulden Erika Bohn Erika Raithel Roland Riedl Gertrud Schaller Evi Schrenk Lieselotte Schnabel Siegfried	Müller Jürgen Petzny Ingrid Schröder Hildegard Sonat Horst
2002:	Herrmannsdorfer Gerda Innmann Günther Puschert Dieter Schöffler Adolf Schwärzel Heidemarie Walter Isolde	2008: Czarnetzki Jürgen Friedrich Elsa Plietsch Hiltrud
2003:	Geißer Fritz Hermann Lilly Köppel Hans	2009: Horstmann Erika Kofer Erwin
2004:	Bär Siegfried Mäusbacher Heinz-Jürgen Spörl Gerhard Wilfert Eva	2010: Geißer Edgar Herrmann Susi Höllrich Roland Kaiser Gerlinde Leipert Georg Neumann Günter Paul Hermann Rauh Herbert Schmelz Helmut Steinlein Dieter Thums Rosmarie Uebersezig Petra Vollmar Wilma
2005:	Eiber Alfred Müller Ruth Scherer Reinhold	2011: Hoffmann Hildegard Kolb Horst Nitsche Herbert Raithel Lothar Tiedemann Ingrid
2006:	Deeg Lina Hofmann Fritz Leichauer Iris Meyer Hans Puchta Gerhard	2012: Friedrich Elisabeth Kessel Gisela
2007:	Bräutigam Harald Dumann-Specht Ursula Härtl Wolfgang Hofmann Stefan Hohmann Siegfried Ludwig Luise	2013: Goller Norma Langer Christa Mohr Erika Andrae Kurt Gebhard Manfred

Schmalz Karl
Steffke Franz
Walther Bernd

2014: Feustel Doris
Stich Ingrid
Böhner Harald
Sommer Richard
Zeh Horst

Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem vereinten Europa

Mit der „Europa-Medaille“ wurde am 07.05.2004 Herr **Wilfried Anton** und am 14.05.2013 Herr **Heinz Badewitz** vom Bayerischen Staatsministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Bayerischen Staatskanzlei ausgezeichnet.

Staatsmedaille für soziale Verdienste

Vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit Sozialordnung, Familie und Frauen wurde die **Staatsmedaille für soziale Verdienste** folgenden Persönlichkeiten verliehen:

1998: Gerhart Rosa (genannt Schwester Irmingard)
1999: Arslanoglu Taskin
2001: Poswa Ingeborg
2003: Dr. Sticht Friedrich
2008: Dippold Irma-Lies
2009: Zschätzsch Bettina
2011: Popp Heidemarie
2012: Flügel Anderl
Flügel Renate

Die Medaille „PRO MERITIS“ für besondere kulturelle Verdienste

Die Medaille „PRO MERITIS“ für besondere kulturelle Verdienste in Bayern wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst am 11.07.1994 an Herrn **Heinz Badewitz** und am 16.07.1997 an Herrn **Dr. Karl Gerhard Schmidt** verliehen.

Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft

Mit der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft wurde am 17.11.1997 Herr **Dr. Karl Gerhard Schmidt** und am 22.11.2010 Frau **Bärbel Hick** vom Bayerischen Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie ausgezeichnet.

Denkmalschutzmedaille

Mit der Denkmalschutzmedaille wurde am 19.09.1994 Herr **Bernd Hering** und am 17.07.1995 Herr **Horst Rudolf** vom Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kultus ausgezeichnet.

Bayerische Umweltmedaille

Die Bayerische Umweltmedaille ist am 17.07.1998 Herrn **Dr. Dr. Hans Vießmann** vom Bayerischen Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen verliehen worden.

Mit der **Umwelturkunde** vom Bayerischen Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen wurden am 19.03.1999 Herr **Jürgen Geist** und Herr **Dietmar Glas** und am 15.02.2002 Herr **Herbert Präse** ausgezeichnet.

Mit der **Dankurkunde** vom Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Gesundheit wurde am 03.11.2006 Herr **Günter Neumann**, am 15.11.2007 der **Förderverein Botanischer Garten Hof e.V.** und am 19.04.2011 die **Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft gGmbH, Internationaler Bereich**, ausgezeichnet.

Mit dem „**Grünen Engel**“ vom Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Gesundheit wurde am 14.03.2011 Herr **Dieter Knörnschild** und am 06.08.2013 Herr **Hilmar Wagner** ausgezeichnet.

Mit dem „**Weißer Engel**“ vom Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Gesundheit wurde am 06.08.2013 Frau **Sabine Petri** ausgezeichnet.

Öffentliche Anerkennung für die Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr

Eine **öffentliche Anerkennung für die Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr** wurde

durch den Regierungspräsidenten für folgende Hofer Bürgerinnen und Bürger ausgesprochen:

07.12.1994: Max Manfred

13.08.1999: Krasniqi Violeta

Schuberth-Roth Thomas

06.08.2002: Stangassinger Herta

20.01.2005: Sörgel Ulrich

1994: Hopf Kurt

Rudorf Horst

1995: Hofmann Hans

1997: Fuchs Hermann

1998: Hüttner Georg

Dr. Müller Rudolf

Öffentliche Belobigung und Christophorus-Medaille:

Der Bayerische Ministerpräsident verleiht die "**Christophorus-Medaille**" für Rettungstaten, die ohne unmittelbare Lebensgefahr, aber unter besonders schwierigen Umständen für den Retter ausgeführt worden sind:

12.06.2012: Söllner Stefan

14.05.2014: Dubowizky Alexander,

Ficker Gudrun, Ficker Martin

1999: Hering Bernd

Schaller Gerda

Zrenner Heinz

2001: Döhla Dieter

Dr. Schmidt Karl Gerhard

2003: Drechsel Uwe

Schönweiß Wilfried

Zelmer Waldemar

Medaille für besondere Verdienste um die Innere Sicherheit

Mit der Medaille für besondere Verdienste um die Innere Sicherheit wurden am 02.09.1994 **Thomas und Stefan Wiedel** und am 14.11.2007 **Ramona Spormann** durch den Bayerischen Staatsminister des Inneren ausgezeichnet.

2005: Dr. Friedrich Sticht

2007: Schlisio Horst

2010: Siller Eberhard

2013: Schrader Ingrid

Badewitz Heinz

Kießling Norbert

Ehrenmedaille des Bezirks Oberfranken in Silber

Die Ehrenmedaille des Bezirks Oberfranken in Silber erhielten folgende Persönlichkeiten:

Feuerwehr-Ehrenzeichen (ab 2005)

Der Bayerische Staatsminister des Inneren hat folgenden Feuerwehrangehörigen das **Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25-jährige bzw. 40-jährige Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr** verliehen:

2005:

Hager Reinhold	FFW Eppenreuth	40
Heller Rainer	FFW Leimitz	40
Mehringer Günther	FFW Eppenreuth	40
Bier Wolfgang	FFW Haidt	25

Findeiß Manfred	FFW Eppenreuth	25
Findeiß Reinhold	FFW Eppenreuth	25
Goller Thomas	FFW Osseck	25
Herrmann Horst	FFW Hof	25
Hoffmann Peter	FFW Hof, Löschgruppe Moschendorf	25
Maier Wolfgang	FFW Hof	25
Plaha Klaus	FFW Hof, Löschgruppe Moschendorf	25
Rödel Bernd	FFW Haidt	25
Schmidt Günter	FFW Leimitz	25
Trampisch Gottfried	FFW Hof, Löschgruppe Moschendorf	25

2006:

Jahre:

Dalke Gerhard	FFW Eppenreuth	40
Gemeinhardt Alfred	FFW Eppenreuth	40
Goller Alfred	FFW Osseck	25
Knorr Manfred	FFW Osseck	25
Kreil Heinrich	FFW Osseck	25
Rödel Roland	FFW Eppenreuth	25
Seidel Hans-Jürgen	FFW Osseck	25

2007:

Salzmann Heinz	FFW Hof	40
Herrmann Stefan	FFW Hof	25
Hüttner Roland	FFW Hof	25
Klug Werner	FFW Wölbattendorf	25
Langheinrich Günther	FFW Hof	25
Ludwig Helmut	FFW Unterkotzau	25
Napromski Dieter	FFW Hof	25
Scharf Peter	FFW Haidt	25
Schloth Otmar	Werkfeuerwehr der textilgruppe hof	25
Stock Bernd	FFW Hof	25
Wülfert Walter	FFW Wölbattendorf	25
Zimmermann Guido	FFW Hof	25

2008:

Emtmann Norbert	FFW Osseck	25
Gerka Ralf	FFW Hof	25
Goller Klaus	FFW Osseck	25
Keul Johann	Werkfeuerwehr der textilgruppe hof	25
Schertel Michael	FFW Hof	25

Wolfrum Roland	FFW Leimitz	25
----------------	-------------	----

2009:

Rödel Alfred	FFW Eppenreuth	40
Frank Peter	FFW Hof	25
Heidenreich Frank	FFW Hof	25
Langheinrich Stefan	FFW Hof	25
Wagner Peter	FFW Hof	25

2010:

Jehnes Rudolf	FFW Wölbattendorf	40
Wolfrum Gerhard	FFW Osseck	40
Aust Volker	FFW Unterkotzau	25
Reichelt Markus	FFW Hof	25
Schmidt Gerd	FFW Hof	25
Schmidt Markus	FFW Leimitz	25
Schmidt Markus	FFW Hof	25
Schnabel Manfred	FFW Unterkotzau	25

2011:

Faber Peter	FFW Hof	40
Langheinrich Helmut	FFW Hof	40
Friedrich Rainer	FFW Hof	25
Habicht Stephan	FFW Hof	25
Koch Stefan	FFW Hof	25
Krauß Roland	FFW Hof, Löschgruppe Hofeck	25
Ott Markus	FFW Hof	25
Plaha Achim	FFW Hof, Löschgruppe Hofeck	25
Rödel Manfred	FFW Eppenreuth	25
Schmidt Bernd	FFW Leimitz	25
Schnabel Reinhard	FFW Unterkotzau	25
Wolfrum Werner	FFW Leimitz	25

2012:

Hofmann Herbert	FFW Wölbattendorf	40
Langheinrich Gerhard	FFW Hof	40
Hohberger Heiko	FFW Hof, Löschgruppe Hofeck	25
Richter Peter	FFW Hof	25
Wachowsky	FFW Hof	25

2013:		
Bänsch Peter	FFW Hof	40
Hofmann Karl	FFW Unterkotzau	40
Goller Markus	FFW Hof, Löschgruppe Eppenreuth	25
Klein Joachim	FFW Hof	25
Müller Oliver	FFW Hof, Löschgruppe Moschendorf	25
Wunderlich Uwe	Werkfeuerwehr Hoftex Group AG	25

2014:		
Gemeinhardt Armin	FFW Haidt	40
Engelbrecht Martin	FFW Hof	25
Hennig Andreas	FFW Hof, Löschgruppe Moschendorf	25
Hobler Matthias	FFW Hof	25
Hüttner Markus	FFW Hof	25
Künzel Thomas	FFW Hof, Löschgruppe Eppenreuth	25
Plaha Markus	FFW Hof, Löschgruppe Hofeck	25
Rauh Dieter	FFW Osseck	25
Schnabel Karl	FFW Hof	25
Titze Helmut	FFW Hof	25
Wilferth Klaus	FFW Hof	25
Schmidt Wolfgang	Werkfeuerwehr der Hoftex Group AG	25
Kaiser Thomas	Werkfeuerwehr der Hoftex Group AG	25

Steckkreuz für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen

Herr **Peter Leupold** wurde am 09.10.2007 und Herr **Peter Faber** am 14.10.2011 mit dem **Steckkreuz für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen** durch den Regierungspräsidenten von Oberfranken ausgezeichnet.

Ehrenzeichen am Bande für 25-jährige bzw. 40-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz (ab 2005)

Folgenden Angehörigen des BRK-Kreisverbandes Hof wurde durch den Oberbürgermeister das **Ehrenzeichen am Bande für 25-jährige bzw. 40-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz** überreicht:

2005:	Jahre:		
Gerstner Willi	40	Hopf Manfred	40
Köppel Reinhard	40	Krauß Günter	40
Saalfrank Werner	40	Wagner Hilde	40
Dr.med. Tschoepe Christian	25	Fischer Karl	25
		Purucker Gabriele	25
		Saalfrank Ulrich	25
2006:	Jahre:	Sattler Klaus-Dieter	25

Schweizer Ute 25
Urban Jürgen 25

2007: Jahre:

Ludwig Jürgen 25

2008: Jahre:

Baum Hannelore 40
Burkhardt Anni 25
Lemke Petra 25
Mück Thomas 25
Rosenberger Dietlinde 25

2009: Jahre:

Neumann Markus 25

2011: Jahre:

Prof. Dr. Dr. med. Dietrich Vollmar 40

2012: Jahre:

Gemeinhardt Gabriele 40
Grünert Günter 40

2013: Jahre:

Reich Peter

2014: Jahre:

Distelkamp Michael 40

Steckkreuz für besondere Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz

Herr **Max Pößnecker** wurde am 28.06.1996 mit dem Steckkreuz für besondere Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz durch den bayerischen Staatsminister des Inneren ausgezeichnet.

HISTORISCHE PERSÖNLICHKEITEN HOF

Nikolaus Decius (1485 - nach 1546)

Um 1485 in Hof geboren. Mönch, Seelsorger, Kantor und Kirchenliederdichter. Die Choräle „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ (EKG 131) und „O Lamm Gottes unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet“ (EKG 55) werden Decius zugeschrieben. Sie gehören zu den frühesten Schöpfungen der evangelischen Kirche und sind für den Gottesdienst bestimmt. Sie sollten die lateinischen liturgischen Elemente der Gloria, Sanctus und Agnus die der römischen Messe verdrängen und sind heute noch im Rahmen der evangelischen Gottesdienstliturgie weit verbreitet. Decius verstarb nach 1546. Der Sterbeort ist unbekannt.

Johann Wolfgang Doebereiner (1780-1849)

Am 13. Dezember 1780 in Hof geboren. Apotheker und Chemiker. Er war seit 1810 Professor in Jena. Er erfand 1823 das Platinfeuerzeug und stand in engem Gedankenaustausch mit Goethe. Gilt als Vordenker für die Entstehung des Periodensystems und ebnete mit der Untersuchung von Platin den Weg zur Katalyse. Er starb 1849 in Jena.

Carl von Enhuber (1811-1867)

In Hof geborener Genremaler, 1858 Ernennung zum Ehrenmitglied der Münchner Kunstakademie. 1867 in Hof gestorben.

Heinrich Gerber (1832-1912)

In Hof geboren. Bauingenieur. Erfinder des Gerberträgers („Balkenträger mit frei schwebenden Stützpunkten“). Heinrich Gerber war zu seiner Zeit der führende deutsche Eisenbauingenieur, vergleichbar etwa mit Gustave Eiffel in Frankreich. 1912 in München verschieden.

Johann Christian Reinhart (1761-1847)

Hofer Landschafts- und Tiermaler, Zeichner, Radierer. Langjährige Freundschaft mit Friedrich Schiller. 1847 in Rom verstorben.

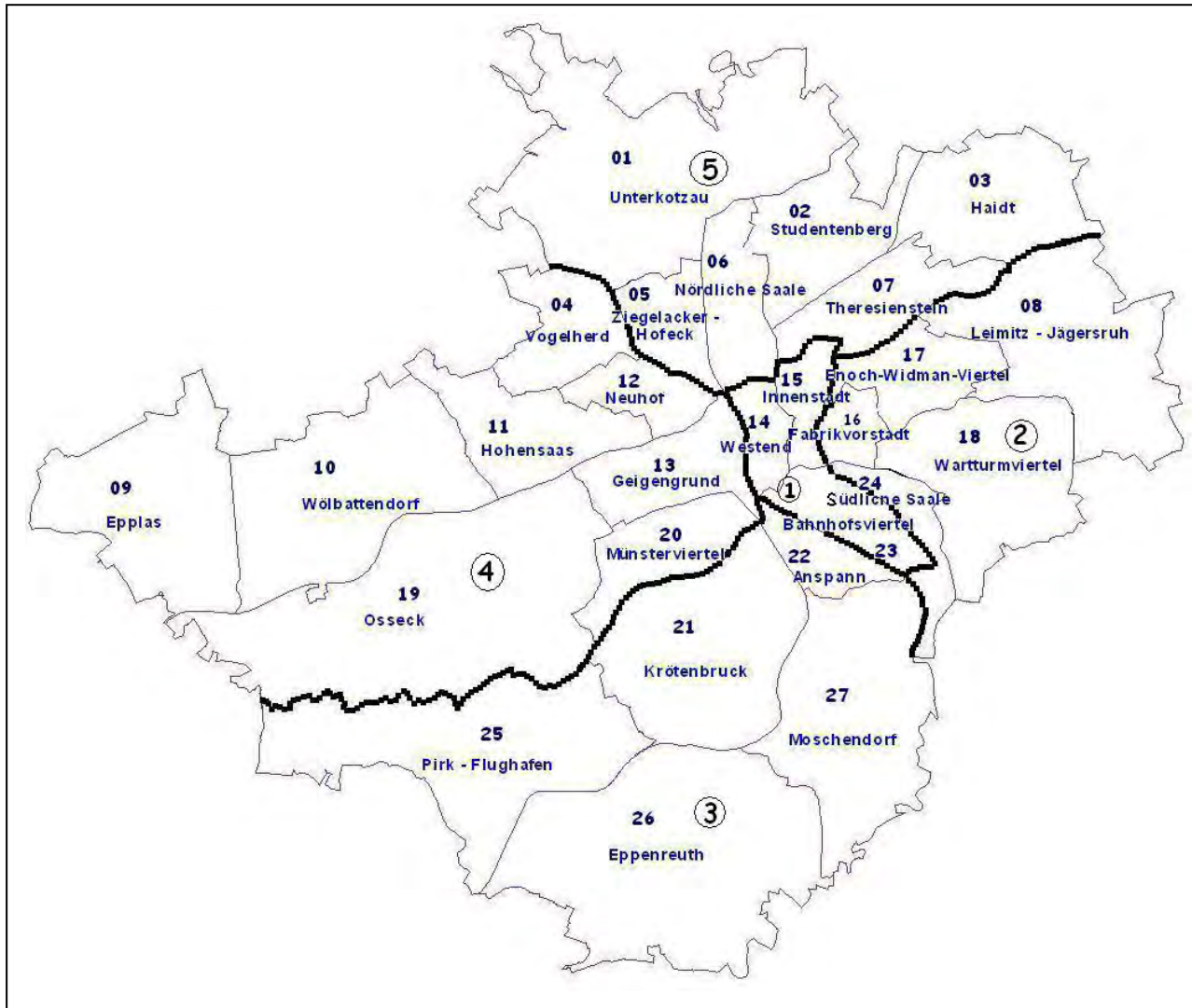
Franz Wilhelm Voigt (1867-1949)

In Hof geborener Maler. Gehörte der Münchner Künstlervereinigung „Die Scholle“ an. Die „Schollemaler“ waren maßgeblich an der Erneuerung der Münchner Malerei beteiligt. Ihre mit breiten Pinselstrichen erzeugten intensiven Licht- und Farbwirkungen waren hierzulande neu und richtungweisend. Sie halfen mit, der Kunst des „Blauen Reiters“ den Weg zu ebnet. 1949 in München gestorben.

Dr. Johann Georg August Wirth (1798-1848)

Rechtsgelehrter, Journalist, Verleger, politischer Redner und Schriftsteller. Einer der Initiatoren beim Hambacher Fest (1832). 1848 Abgeordneter im Frankfurter Parlament. Schrieb die „Geschichte der Deutschen“. 1848 in Karlsruhe gestorben. 1998 wurde ihm zu Ehren auf dem Dr.-Wirth-Platz ein Denkmal errichtet.

ORTSTEILE IN DER STADT HOF



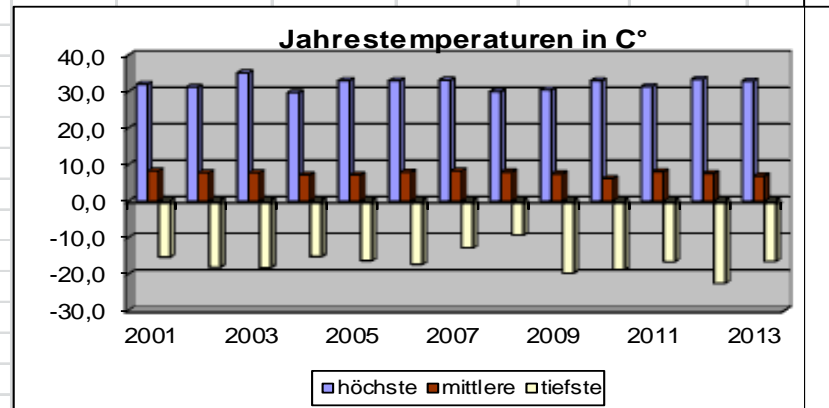
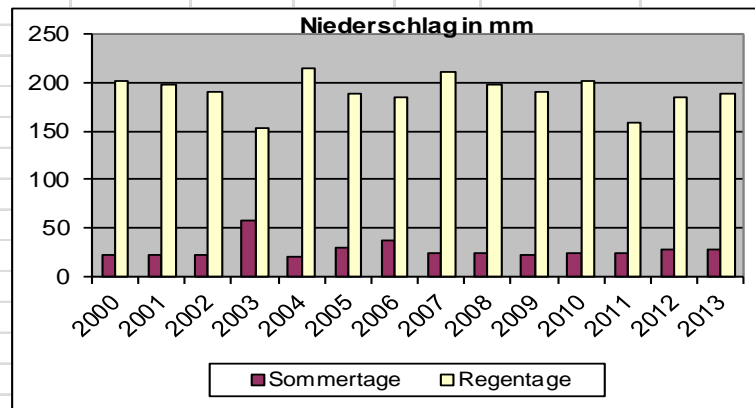
Im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (www.stadtentwicklung-hof.de) wurde das Stadtgebiet Hof in 27 Ortsteile untergliedert, wobei die Grenzen der 5 Stadtteile gewahrt bleiben. Die Kleineräumige Gliederung wurde angepasst.

- 1 Innenstadt
- 2 Warturmviertel
- 3 Eppenreuth
- 4 Vogelherd
- 5 Ziegelacker - Hofeck
- 6 Nördliche Saale
- 7 Theresienstein
- 8 Leimitz - Jägersruh
- 9 Epplas
- 10 Wölbattendorf
- 11 Hohensaas
- 12 Neuhof
- 13 Geigengrund
- 14 Westend
- 15 Innenstadt
- 16 Fabrikvorstadt
- 17 Enoch-Widman-Viertel
- 18 Warturmviertel
- 19 Osseck
- 20 Münsterviertel
- 21 Krötenbruck
- 22 Anspann
- 23 Bahnhofsviertel
- 24 Südliche Saale
- 25 Pirk - Flughafen
- 26 Eppenreuth
- 27 Moschendorf

WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

(Quelle: Deutscher Wetterdienst, Wetterwarte Hof)

Jahr	Mittlerer Luftdruck in hPa	Lufttemperatur in °C			Sonnen- scheindauer (in Stunden)	Sommer- tage (min. 25°C)	Nieder- schlag (in mm)	Regen- tage (ab 0,1 mm)	Frosttage unter 0°C	Tage mit Schnee- decke	Höchste Schnee- decke	Gewitter- tage	Neb- ta
		höchste	mittlere	tiefste									
2000	949,5	31,5	8,3	-15,8	1.680,1	22	678,5	201	81	51	14	25	
2001	949,2	32,0	8,3	-15,3	1.411,2	23	763,2	198	119	61	44	11	
2002	949,6	31,3	7,8	-18,1	1.502,8	22	867,0	190	83	40	47	24	
2003	951,5	35,2	7,8	-18,2	1.964,8	57	530,1	153	129	74	28	17	
2004	949,8	29,8	7,2	-15,2	1.515,2	20	687,6	215	117	80	21	22	
2005	950,7	33,0	7,2	-16,3	1.650,8	29	733,4	189	120	95	32	20	
2006	950,6	33,0	7,9	-17,3	1.837,7	38	631,0	185	101	94	47	25	
2007	950,0	33,2	8,3	-12,8	1.711,4	24	972,3	211	88	55	21	24	
2008	949,1	30,0	8,0	-9,3	1.524,0	24	686,8	197	105	60	11	25	
2009	947,4	30,5	7,5	-19,7	1.478,1	22	678,7	191	108	85	26	21	
2010	946,6	33,0	6,2	-18,8	1.302,4	24	812,5	201	127	112	58	19	
2011	950,7	31,4	8,1	-16,6	1.805,0	24	609,1	159	108	57	50	21	
2012	949,6	33,4	7,6	-22,5	1.648,0	28	620,7	184	98	72	30	18	
2013	948,9	32,9	6,9	-16,5	1.303,4	27	704,7	188	120	90	31	24	



WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

(Quelle: Deutscher Wetterdienst, Wetterwarte Hof)

Mitteltemperatur in Grad Celcius

Jahr	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
langj. Mittel ¹	-2,9	-1,9	1,5	5,6	10,6	13,8	15,4	14,9	11,7	7,3	1,9	-1,5	6,4
2007	2,6	2,7	4,7	10,2	13,3	16,3	16,1	15,8	10,9	6,8	1,1	-0,7	8,3
2008	1,7	2,2	2,4	6,1	13,2	16,2	16,9	16,3	11,0	7,5	3,3	-0,5	8,0
2009	-4,5	-1,6	2,4	11,3	12,5	13,3	16,7	17,8	13,7	6,5	3,5	-1,4	7,5
2010	-5,7	-2,5	2,2	7,2	9,2	15,3	19,2	15,1	10,6	6,0	3,2	-5,7	6,2
2011	-1,0	-2,1	3,5	10,1	12,8	15,5	14,9	17,3	14,2	7,9	2,7	1,7	8,1
2012	-0,1	-5,6	5,4	7,0	13,5	14,9	16,4	17,7	12,4	6,8	3,4	-0,4	7,6
2013	-2,2	-3,0	-2,4	6,4	10,2	14,2	18,6	16,8	11,7	8,7	2,4	1,4	6,9

Eistage (Höchsttemperatur unter 0 Grad)

	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2007	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	12	21
2008	4	3	1	0	0	0	0	0	0	0	4	9	21
2009	21	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	44
2010	26	14	7	0	0	0	0	0	0	0	5	23	75
2011	17	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	31
2012	9	14	0	0	0	0	0	0	0	2	2	14	41
2013	17	21	14	5	0	0	0	0	0	0	4	2	63

Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0 Grad)

	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2007	10	11	14	8	0	0	0	0	0	5	21	19	88
2008	20	19	18	5	0	0	0	0	2	5	14	22	105
2009	30	26	17	1	1	0	0	0	0	8	1	24	108
2010	30	21	17	10	0	0	0	0	0	6	12	31	127
2011	23	24	21	0	3	0	0	0	0	7	15	15	108
2012	20	23	12	8	1	0	0	0	0	7	8	19	98
2013	20	27	29	8	0	0	0	0	0	3	15	18	120

1: "langjähriges Mittel", d.h. ein über 30 Jahre gebildeter Mittelwert (1961-1990)

WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

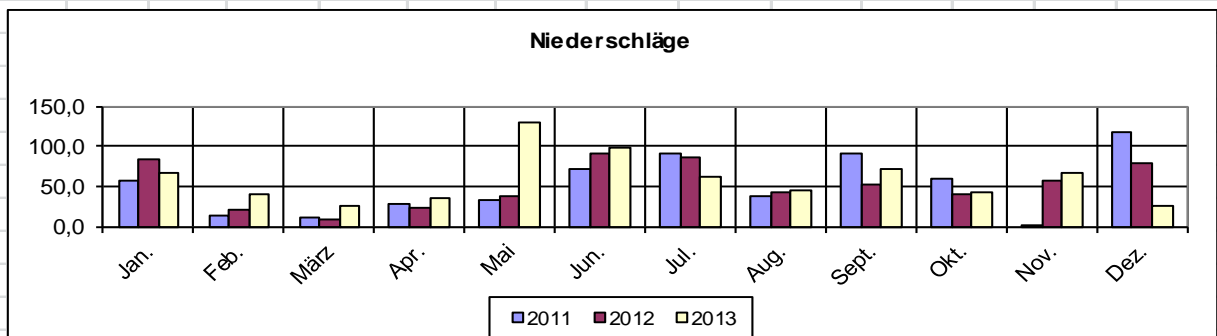
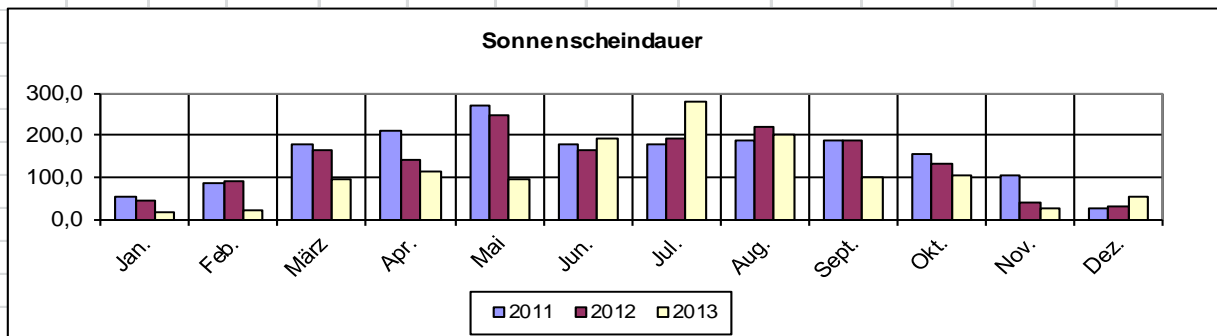
(Quelle: Deutscher Wetterdienst, Wetterwarte Hof)

Sonnenscheindauer in Stunden

	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
langj. Mittel ¹	44,8	72,4	112,3	149,2	195,0	198,1	207,7	195,5	156,3	120,7	51,7	38,1	1541,8
2007	33,8	63,9	145,9	289,4	232,0	199,7	206,8	218,9	136,6	98,6	36,1	45,7	1711,4
2008	33,8	97,4	109,9	130,2	237,6	220,0	203,2	205,8	111,1	90,5	52,0	32,5	1524,0
2009	73,3	48,9	62,0	237,5	196,2	152,9	169,3	250,0	164,5	56,1	40,5	26,9	1478,1
2010	6,8	33,0	123,8	204,3	72,5	220,1	246,9	114,4	111,0	110,0	26,5	33,1	1302,4
2011	53,1	83,7	175,9	208,0	271,0	175,9	176,2	189,1	186,3	155,7	105,1	25,0	1805,0
2012	46,1	92,1	163,6	139,3	244,8	163,5	192,7	219,7	187,0	129,7	37,5	31,3	1648,0
2013	17,2	23,0	96,5	115,0	94,6	189,9	277,3	201,9	101,3	105,6	27,6	53,5	1303,4

Niederschlagshöhe in mm (1mm = 1L/qm)

	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
langj. Mittel ¹	55,5	45,4	49,5	57,2	71,7	77,4	74,0	79,7	53,4	53,5	57,2	67,6	742,1
2007	109,1	65,5	52,4	4,9	114,4	127,7	89,0	139,9	98,0	21,9	80,9	68,6	972,3
2008	41,6	50,8	68,8	73,0	31,2	55,1	85,4	66,7	59,5	91,2	22,7	40,6	686,8
2009	21,5	54,1	47,8	73,8	72,1	61,9	71,5	26,2	50,9	74,0	69,5	55,4	678,7
2010	27,2	23,7	37,2	18,2	96,5	54,5	77,6	188,5	60,8	25,4	122,4	80,5	812,5
2011	57,2	13,6	10,5	26,8	33,4	71,1	90,4	36,6	91,6	59,3	0,2	118,4	609,1
2012	82,5	21,5	9,1	22,3	37,4	91,6	86,1	43,0	52,1	39,2	57,7	78,2	620,7
2013	66,9	40,6	24,4	36,2	130,1	98,9	61,2	43,8	70,2	42,6	65,5	24,3	704,7



1: "langjähriges Mittel", d.h. ein über 30 Jahre gebildeter Mittelwert (1961 - 1990)



STADTGEBIET UND VERWALTUNG

Der Stadtrat Hof

Die Stadtverwaltung Hof

Personal der Stadt Hof

Personalvertretung

DER STADTRAT HOF

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner, (CSU)
Bürgermeister: Eberhard Siller, (CSU)
Bürgermeister: Florian Strößner (SPD)

Stadtratsmitglieder:
(Amtsperiode: 2014 – 2020)

CSU (Christlich-Soziale Union)

(17 Sitze)

Bier, Angela	Mergner, Matthias
Fleischer, Wolfgang	Schrader, Ingrid
Herpich, Christian	Siller, Eberhard
Knieling, Jürgen	Singer, Matthias
Krassa, Michael	Ulshöfer, Jochen
Lang, Thomas	Wietzel, Dieter
Dr. Launert, Silke	Zeh, Dominik
Lentzen, Matthias	Zschätzsch, Bettina
Lockenvitz, Felix	

SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)

(11 Sitze)

Dr. Adelt, Jürgen	Meringer, Reinhard
Böhm, Karola	Mielentz, Jörg
Döhla, Eva	Schwärzel, Heidemarie
Hering, Andrea	Strößner, Florian
Kellner, Rainer	Wunderlich, Hülya
Kilincsoy, Aytunc	

FAB (Freie Aktive Bürger)

(7 Sitze)

Bruns, Gudrun	Rambacher, Albert
Dr. Dietrich, Maximilian	von Rücker, Jörg
Dumann, Joachim	Scherdel, Bernd
Hübschmann, Michael	

GRÜNE

(2 Sitze)

Schoerner, Christine
Dr. Schrader, Klaus

Die Franken

(2 Sitze)

Dietel, Hans-Jürgen
Fuchs, Heike

Die LINKE

(1 Sitz)

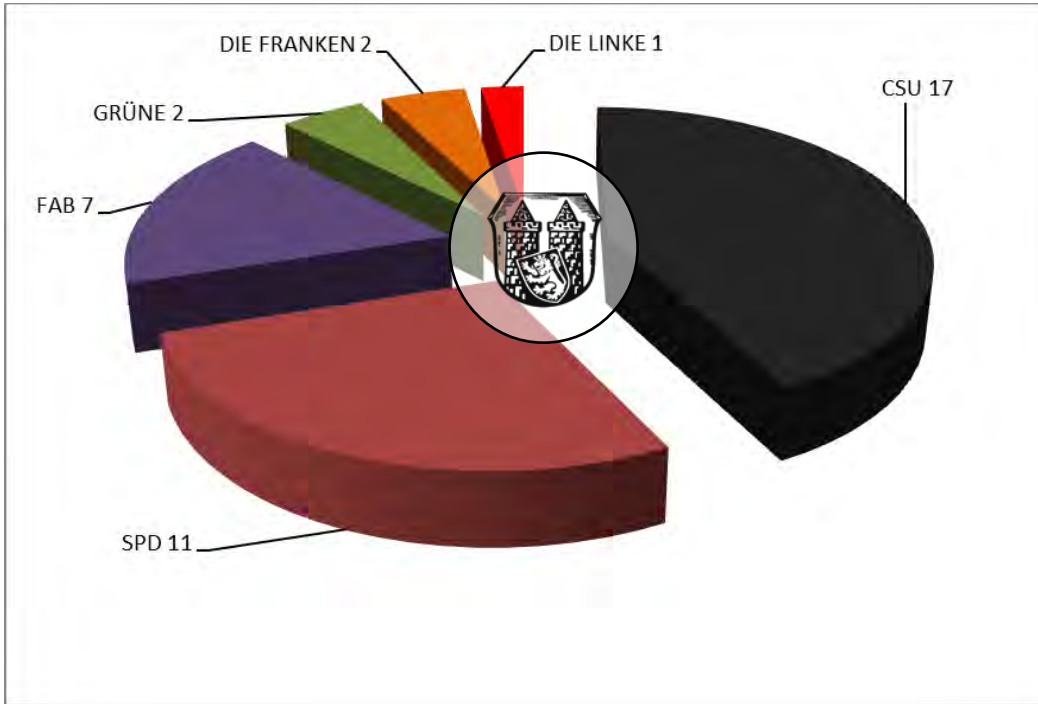
Etzel, Thomas

Unternehmensbereichsleiter mit Vortragsrecht

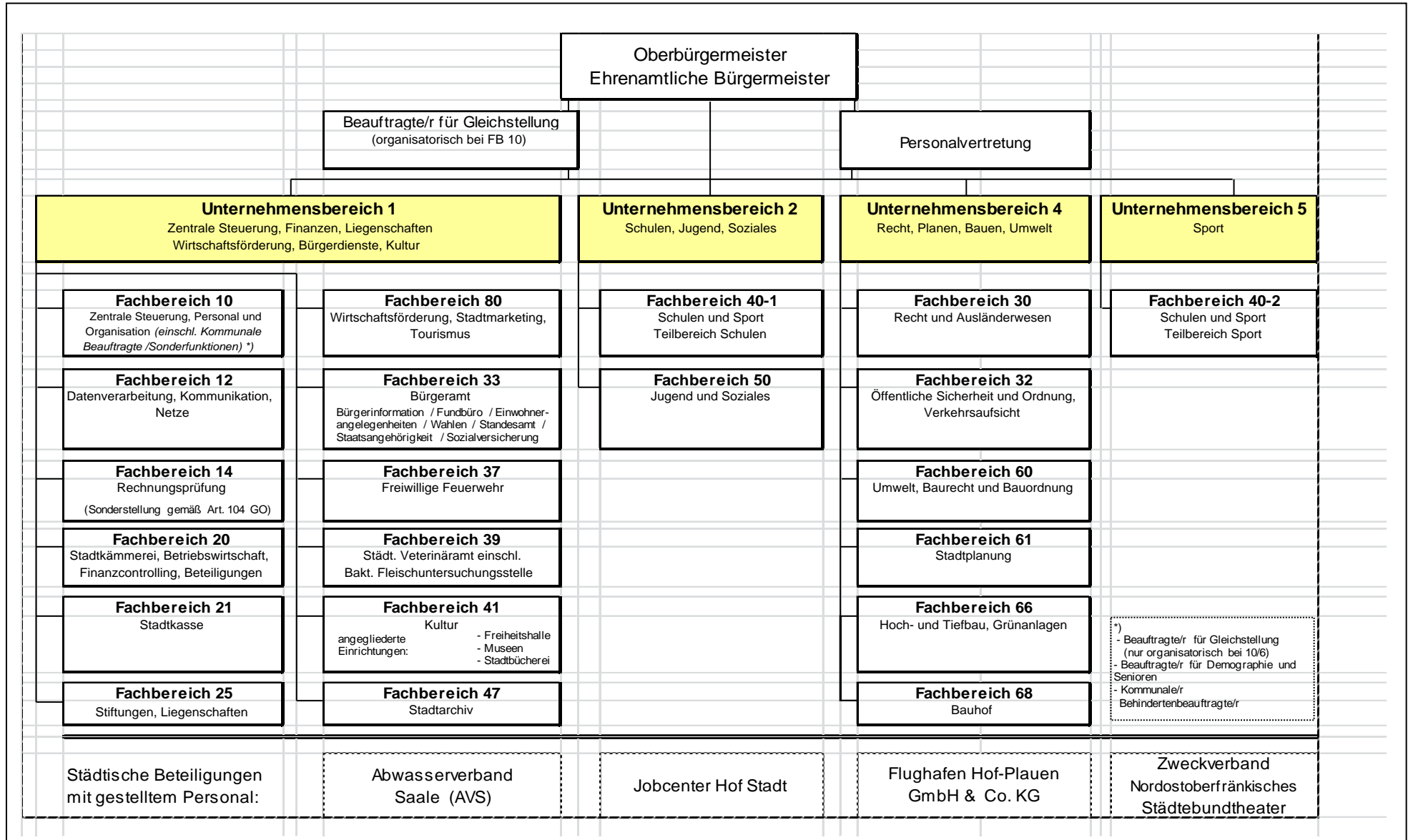
Pischel, Franz, Stadtdirektor

Sitzverteilung im Stadtrat Hof

Amtsperiode 2014 - 2020
(insgesamt 40 Sitze)



DIE STADTVERWALTUNG HOF



Personal der Stadt Hof

Entwicklung der Summe aller Mitarbeiter
nach dem haushaltsrechtlichen Stellenplan

30.06. d.J.	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Verwaltung	VK	VK	VK	VK	VK	VK	VK
Beamte	142,07	137,02	137,18	136,51	138,00	131,66	127,77
Angestellte	207,13	210,30	215,95				
Arbeiter	218,37	214,46	221,47				
Bedienstete	425,50	424,76	437,42	440,76	446,04	460,61	453,29
Summe gesamt	567,57	561,78	574,60	577,27	584,04	592,27	581,06
Stiftung	VK	VK	VK	VK	VK	VK	VK
Bedienstete	98,74	96,40	101,48	112,41	100,69	103,50	104,74

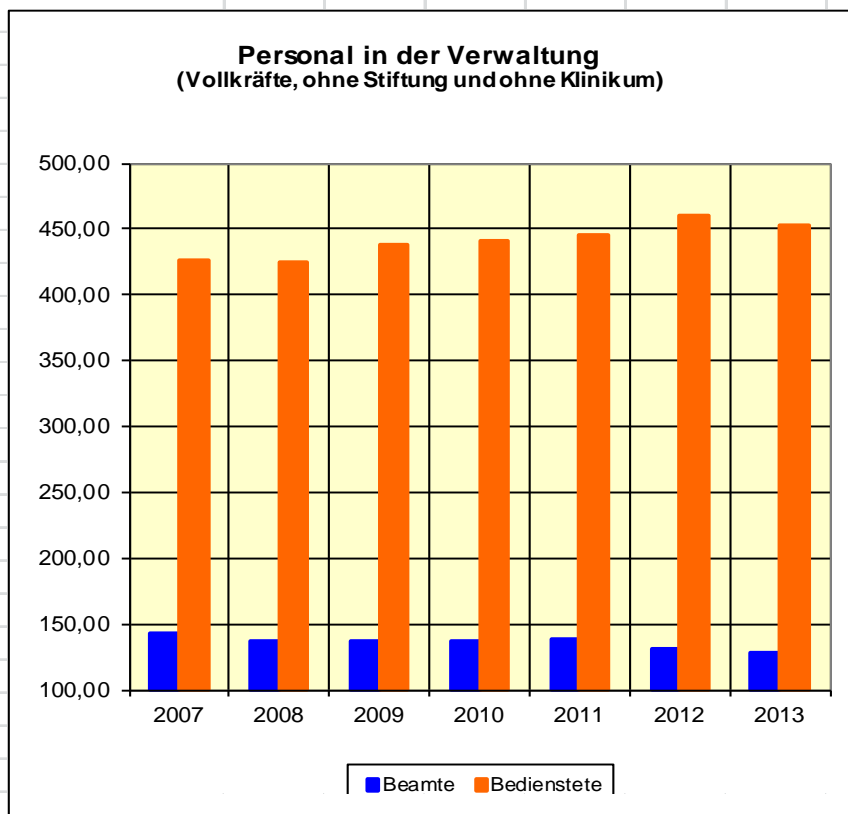
= Angestellte und Arbeiter

Erläuterungen

VK = Vollkräfte

Köpfe = Kopfzahl

ab 2010: w erden Arbeiter und Angestellte in dem Begriff "Bedienstete" zusammengefasst



PERSONALVERTRETUNG

Zusammensetzung des Personalrates der Stadtverwaltung Hof (2011-2016):

Gruppe der Arbeitnehmer:

Roland Schmalfuß	FB 685402 (Gruppensprecher)
Rüdiger Hertel	FB 685402
Christa Kern	FB 39
Markus Ott	FB 66
Stefan Hofmann	FB 51, Jugendzentrum Q
Jens Dietel	Abwasserverband Saale
Zimmermann Guido	FB 685402
Ute Schörner-Kunisch	FB 10-10
Stefanie Schwarz	FB 41, Freiheitshalle

Gruppe der Beamten:

Heiko Pudel	FB 190 (Gruppensprecher)
Elke Schörner	FB 32-O

Vorsitzender des Personalrates: Heiko Pudel FB 190

Stellvertreter: Roland Schmalfuß, FB 685402

Weitere Vorstandsmitglieder: Ute Schörner-Kunisch, FB 10-10

Vertrauensmann der Schwerbehinderten:

Ronald Küffner FB 685501

Vorsitzende der Jugendvertretung: Tina Lewenhagen FB 30



BEVÖLKERUNG

Bevölkerungsentwicklung

Hofer Einwohner in den Stadtteilen

Hofer Bürger aus Europa

Ausländische Mitbürger

Ausländer in den kreisfreien Städten Oberfrankens

Altersstrukturen

Bevölkerungsprognose

Bevölkerungsbewegung

Personenstand

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

(Quelle: Fachbereich Bürgeramt der Stadt Hof)

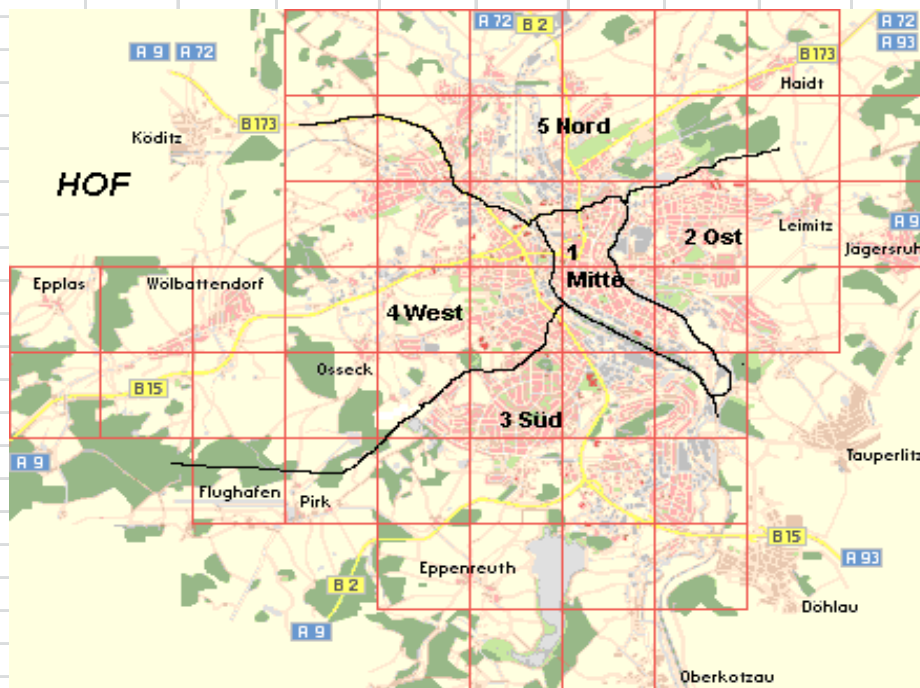
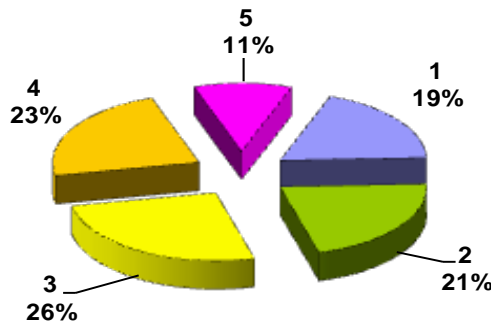
31.12.	Anzahl	Anmerkung
1818	4.667	
1840	7.985	
1880	21.000	
1900	32.781	Volkszählung am 01.12.1900
1906	36.907	Nach der am 1.4.1906 erfolgten Eingemeindung von Moschendorf und Hofeck (1.696 + 794 = 2.490), wobei als Grundlage der Stand vom 31.12.1905 gedient hat. Eine Zählung vom 31.03.1906 liegt nicht vor (lt. Feststellung vom 28.01.1907).
1910	41.126	Volkszählung am 1.12.1910
1920	40.785	
1930	43.297	
1940	42.674	ohne Militär; 43.475 mit Militär.
1946	45.047	29.10.1946 Volkszählung
1950	61.033	13.09.1950 Volkszählung
1960	57.414	
1970	54.867	26.05. Volkszählung, amtlich: 54.424
1970	54.515	früher vermerkt: 54.072
1972	55.671	31.01.1972; Eingemeindung am 01.01.1972 von Unterkotzau = 781 EW, Osseck (Teil von W'dorf) = 287 EW und Martinsreuth (nur Eppenreuth mit Pirk und Stein) = 197 EW, zusammen: 1.265 EW
1972	55.686	
1977	54.644	31.1.77; Eingemeindung vom Leimitz (683 EW) am 01.01.1977.
1978	54.618	31.5.78; Zwangseingliederung am 01.05.1978 von Haidt = 244 EW und des Restes von Wölbattendorf (W'dorf, Epplas, Epplasmühle; Osseck siehe oben) = 380 EW, zusammen 624 EW
1978	54.343	
1980	53.488	
1984	51.288	Auswirkung des Rückkehrhilfegesetzes: 747 Personen zurück in die Türkei
1989	52.713	Grenzöffnung zur DDR im Nov. '89: Übersiedler; zusätzlich Aussiedler aus den Vertreibungsgebieten.
1990	53.373	zum 01.08. Einwohnerspitze im Jahr 1990
1990	53.095	In den Jahren '89 + '90: Saldo der Wanderungsbewegung: + 2.571 Personen; Saldo Geburten/Sterbefälle: - 533; Zuzüge aus DDR/Ost-Berlin: 2.244 Personen; aus Vertreibungsgebieten (Aussiedler): 1.959 Personen (nur Deutsche)
1995	52.531	
1996	52.261	
1997	51.759	
1998	51.398	
1999	51.110	
2000	50.704	
2001	50.637	
2002	50.112	
2003	49.617	
2004	49.154	
2005	48.693	
2006	48.124	
2007	47.521	
2008	46.997	
2009	46.441	
2010	46.039	
	45.635	Erstmals registergestützter Zensus: statistisch errechnete Einwohnerzahl
2011		09.05.: Melderegister: 46.187; Zensus = amtlich: 44.759 (-1.428 oder -3,1%); 31.12.: Melderegister: 45.635; amtlich: 44.511 (-1.124 oder -2,5%);
2012	45.660	amtlich: 44.461 (-1.199 oder -2,6%)
2013	45.562	amtlich: 44.522 Personen

Hofer Einwohner in den Stadtteilen

31.12.	1 Mitte	in %	2 Ost	in %	3 Süd	in %	4 West	in %	5 Nord	in %	Rest	Gesamt
1983	12.062	22,8%	10.535	19,9%	13.907	26,3%	11.360	21,5%	4.992	9,4%		52.856
1987	10.691	20,7%	10.475	20,2%	13.992	27,0%	11.094	21,4%	5.514	10,7%		51.766
1989	11.158	21,2%	10.689	20,3%	13.837	26,3%	11.261	21,4%	5.724	10,9%		52.669
1994	10.645	20,2%	10.788	20,5%	13.837	26,3%	11.325	21,5%	5.977	11,4%		52.572
1999	9.384	18,4%	10.951	21,5%	13.259	26,0%	11.433	22,4%	5.957	11,7%		50.984
2006	8.466	17,6%	10.458	21,7%	12.474	25,9%	10.400	21,6%	5.475	11,4%	861	48.124
2007	8.281	17,5%	10.395	21,9%	12.280	25,9%	10.722	22,6%	5.502	11,6%	239	47.419
2008	8.191	17,4%	10.240	21,7%	12.256	26,0%	10.730	22,7%	5.536	11,7%	224	47.177
2009	8.063	17,3%	10.043	21,6%	12.100	26,0%	10.600	22,8%	5.492	11,8%	254	46.552
2010	8.007	17,4%	9.873	21,4%	12.048	26,2%	10.438	22,7%	5.402	11,7%	271	46.039
2011	8.425	18,4%	9.882	21,6%	12.007	26,3%	10.438	22,8%	4.954	10,8%		45.706
2012	8.358	18,3%	9.856	21,6%	11.931	26,1%	10.417	22,8%	4.989	10,9%	87	45.638
2013	8.549	18,7%	9.726	21,3%	11.901	26,1%	10.411	22,8%	4.908	10,7%	167	45.662

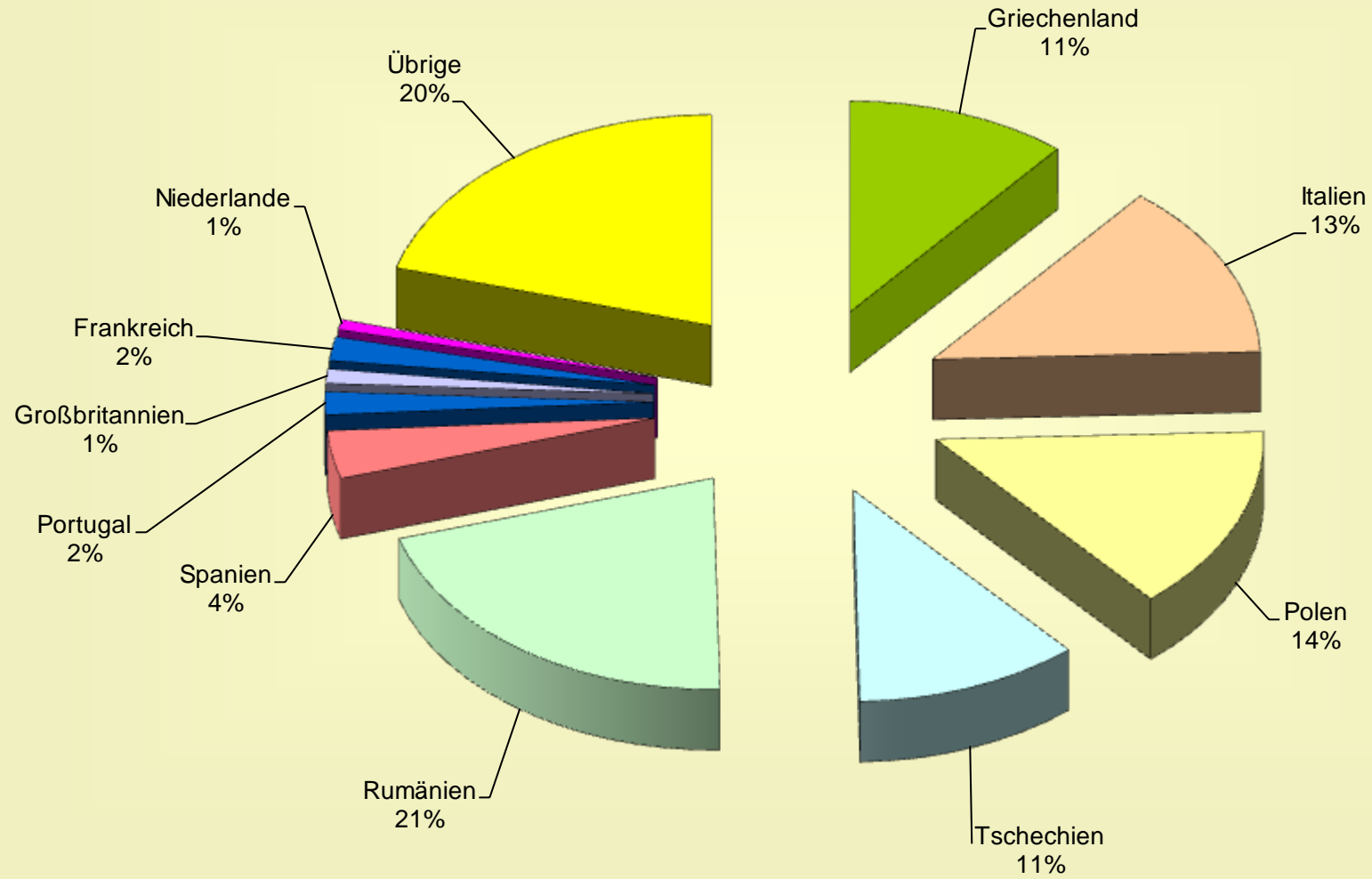
1983 und 1987: Volkszählung, Rest = nicht zugeordnet und ungeklärt, Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Einwohner in den Stadtteilen 2013



Hofer Einwohner aus den 27 EU-Staaten (*EFTA) zum Jahresende															
Staat	Schl	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Belgien	124	5	7	7	6	8	8	5	6	4	6	6	7	7	5
Bulgarien	125	-	-	-	-	-	-	28	32	34	43	41	50	55	72
Dänemark	126	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Estland	127	-	-	-	5	3	7	7	8	8	8	9	9	8	8
Finnland	128	2	2	1	2	1	2	2	1	1	2	1	1	1	1
Frankreich	129	25	21	18	20	22	22	29	24	21	22	17	21	23	28
Griechenland	134	267	255	234	235	214	213	201	200	192	189	186	185	173	170
Großbritannien	168	26	30	25	26	23	22	21	19	21	19	16	17	19	17
Irland	135	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	4
Italien	137	225	228	228	227	225	207	210	201	199	195	203	203	210	210
Lettland	139	-	-	-	3	3	6	4	1	1	1	5	7	5	4
Litauen	142	-	-	-	13	19	19	19	26	16	18	21	20	21	21
Luxemburg	143	2	2	2	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1
Malta	145	-	-	-	0	1	1	1	1	1	2	1	2	2	2
Niederlande	148	15	13	10	10	12	15	11	9	11	11	10	10	10	12
Österreich	151	74	72	71	61	65	70	65	72	73	75	74	73	72	78
Polen	152	-	-	-	203	204	188	193	200	200	209	235	215	226	221
Portugal	153	28	26	25	29	25	29	24	22	21	19	22	20	22	27
Rumänien	154	-	-	-	-	-	-	70	75	89	103	116	158	283	322
Schweden	157	2	2	2	3	3	3	5	5	7	7	7	6	1	3
Slowakei	155	-	-	-	14	16	20	19	24	31	31	39	59	73	78
Slowenien	131	-	-	-	4	4	4	4	4	4	7	7	8	7	5
Spanien	161	58	60	56	54	57	51	48	48	50	52	51	52	53	57
Tschechien	164	-	-	-	83	100	112	101	112	130	116	142	148	160	172
Ungarn	165	-	-	-	21	12	16	18	16	26	26	17	21	22	38
Zypern	181	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe		731	721	681	1.022	1.020	1.017	1.088	1.108	1.142	1.164	1.228	1.294	1.459	1.556
Deutschland		45.315	45.143	44.828	44.388	44.389	44.390	43.066	42.546	42.072	41.527	41.083	40.620	40.420	40.544
Summe		46.046	45.864	45.509	45.410	45.409	45.407	44.154	43.654	43.214	42.691	42.311	41.914	41.879	42.100
*Island	136	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
*Norwegen	149	1	2	2	1	1	4	1	1	1	1	1	1	2	1
*Schweiz	158	6	8	3	4	5	5	5	7	8	7	6	6	6	3

Von 1.556 EU-Bürgern in Hof kamen Ende 2013 aus



AUSLÄNDISCHE MITBÜRGER

Wichtigste Nationalitäten in Hof zum Jahresende												
(mehr als 100 Personen; Quelle: Melderegister der Stadt Hof)												
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	in %
Gesamteinwohner Schl		49.154	48.693	48.124	47.521	46.997	46.441	46.039	45.630	45.660	45.562	
Ausländer		5.185	5.253	5.058	4.975	4.925	4.914	4.956	5.015	5.240	5.018	11,0
Griechenland	134	214	213	201	200	192	189	186	185	173	170	3,4
Irak	438	155	140	112	105	125	138	154	167	160	143	2,8
Italien	137	225	207	210	201	199	195	203	203	210	210	4,2
Kasachstan	444		107	101	97	106	104					
Polen	152	204	188	193	200	200	209	235	215	226	221	4,4
Rumänien	154								158	283	322	6,4
Russland	160	186	203	176	185	177	179	169	172	190	170	3,4
Serbien	132	169	172	169	151	131	121					
Tschechien	164		112	101	112	130	116	142	148	160	172	3,4
Türkei	163	2.255	2.303	2.249	2.166	2.089	2.042	2.021	1.987	1.950	1.772	35,3
Ukraine	166	371	368	361	359	352	343	332	323	313	262	5,2
Sonstige		1.369	1.406	1.240	1.185	1.199	1.224	1.182	1.457	1.575	1.576	31,4
daruner ohne	997	18	13	11	10	9	13	16	10	10	11	0
ungeklärt	998	40	36	34	26	28	18	16	25	31	23	0

Ab 01.08.2006 traten anstelle des früheren Staates "Serbien und Montenegro" die Staaten "Serbien" (Schl.Nr. 133) und Montenegro (Schl.Nr. 140)

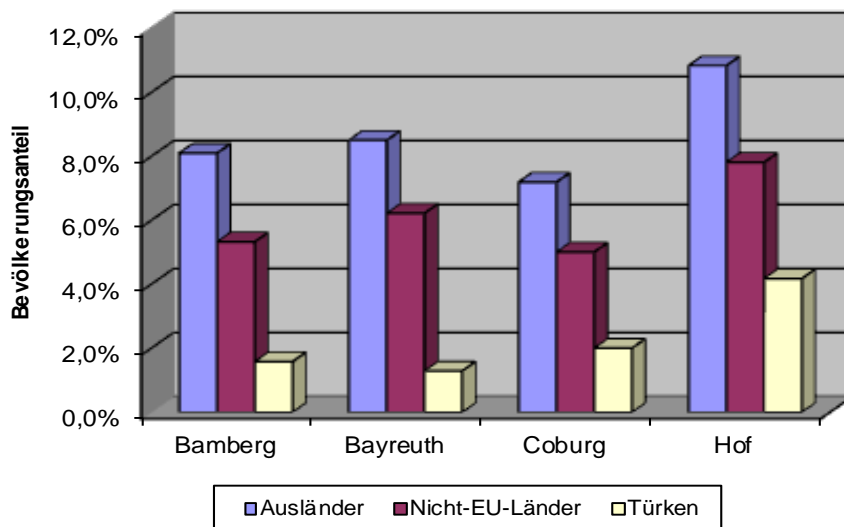
Ausländische Bevölkerung in den kreisfreien Städten Oberfrankens am 31.12.2012				
	Bamberg	Bayreuth	Coburg	Hof
Bevölkerung gesamt	70.863	71.482	41.022	44.461
Ausländer gesamt	5.741	6.081	2.953	4.819
<i>Anteil an Gesamtbevölkerung</i>	8,1%	8,5%	7,2%	10,8%
EU-Staaten	1.964	1.633	897	1.344
<i>Anteil an Ausländern</i>	34,2%	26,9%	30,4%	27,9%
<i>Anteil an Gesamtbevölkerung</i>	2,8%	2,3%	2,2%	3,0%
Nicht-EU-Staaten	3.777	4.448	2.056	3.475
<i>Anteil an Ausländern</i>	65,8%	73,1%	69,6%	72,1%
<i>Anteil an Gesamtbevölkerung</i>	5,3%	6,2%	5,0%	7,8%
Türkei	1.122	924	823	1.858
<i>Anteil an Ausländern</i>	19,5%	15,2%	27,9%	38,6%
<i>Anteil an Gesamtbevölkerung</i>	1,6%	1,3%	2,0%	4,2%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, A 1400

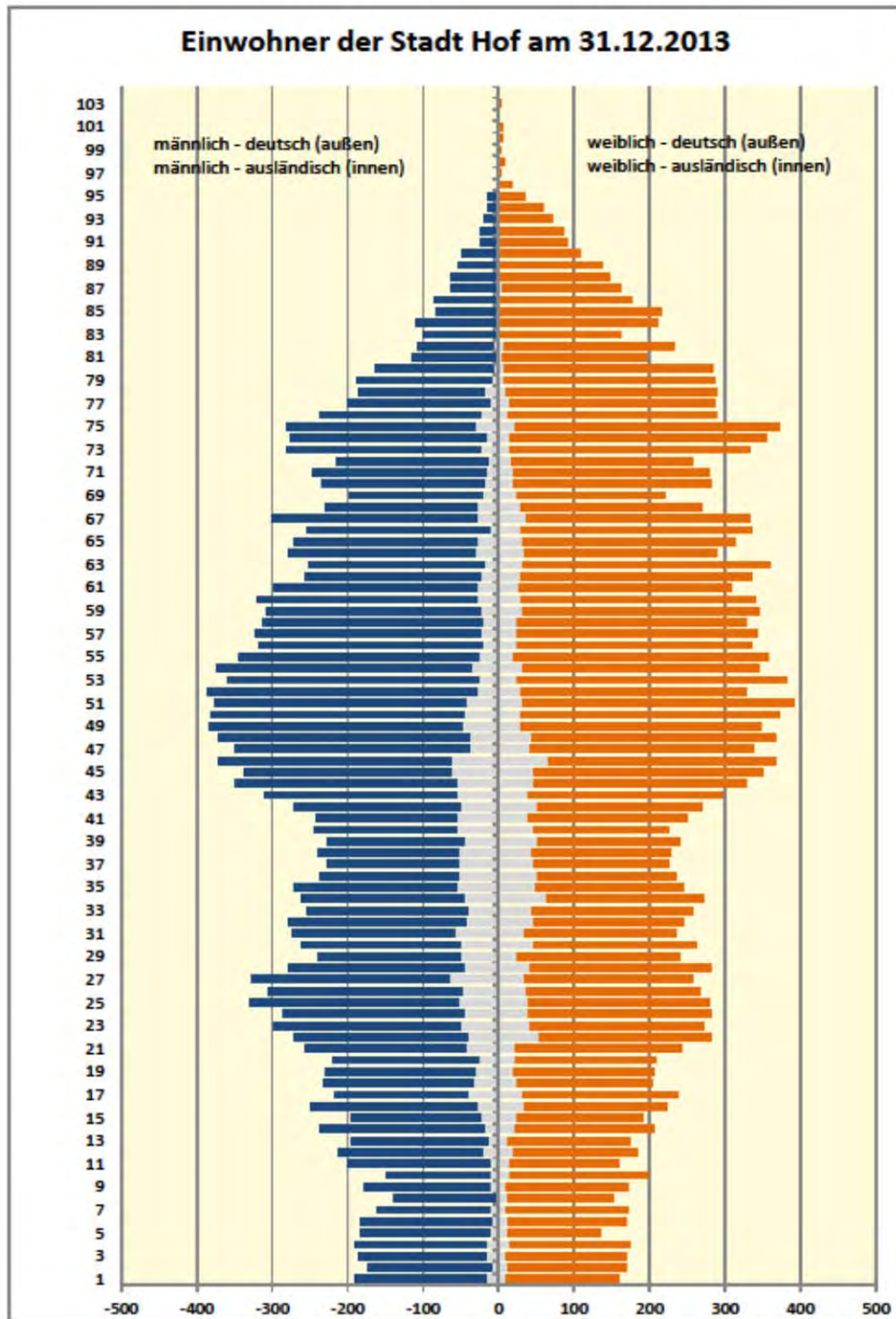
- Ergebnisse des Ausländerzentralregisters

Bevölkerung gesamt: Grundlage ist der Zensus 2011

**Ausländer im Vergleich der kreisfreien Städte Oberfrankens am
31.12.2012**



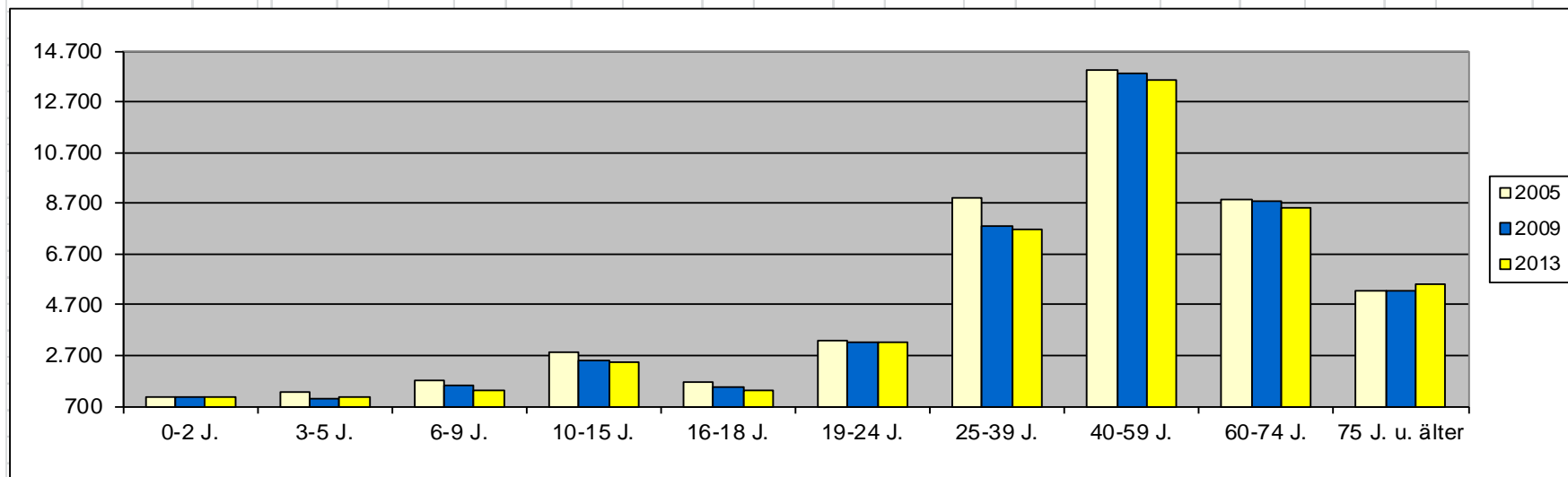
ALTERSTRUKTUR



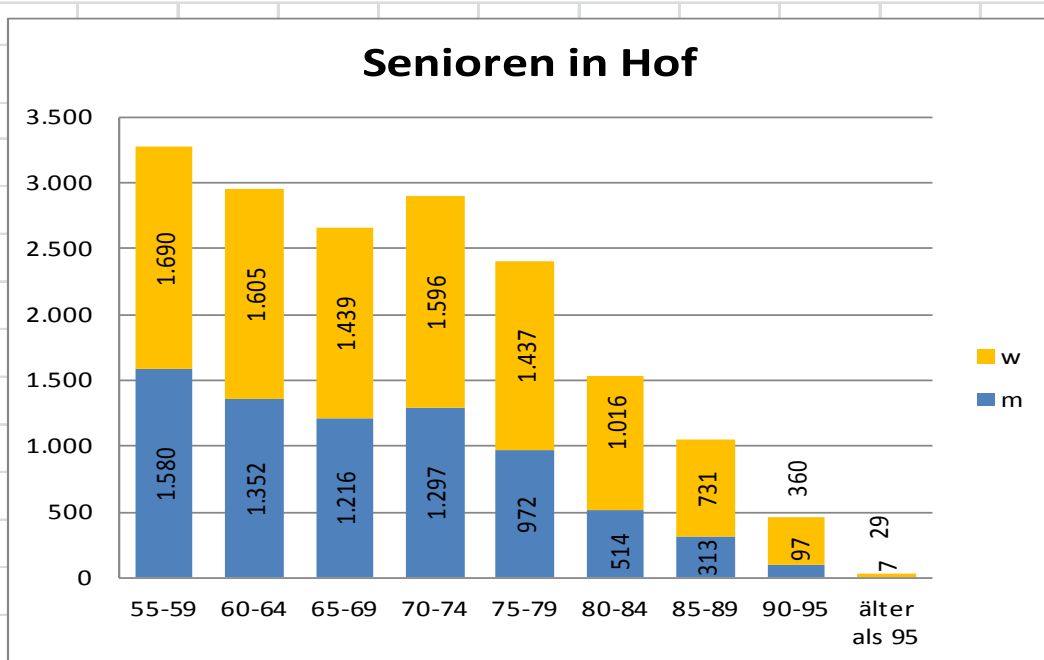
Altersgruppen der Bevölkerungsvorausberechnung

Jahres- ende	Altersgruppen* in der Stadt Hof																					
	insgesamt		0-2 J.		3-5 J.		6-9 J.		10-15 J.		16-18 J.		19-24 J.		25-39 J.		40-59 J.		60-74 J.		75 J. u. älter	
	ges.	ausl.	ges.	ausl.	ges.	ausl.	ges.	ausl.	ges.	ausl.	ges.	ausl.	ges.	ausl.	ges.	ausl.	ges.	ausl.	ges.	ausl.	ges.	ausl.
2004	49.154	5.185	1.130	115	1.218	107	1.740	269	2.897	433	1.633	212	3.338	472	9.210	1.593	13.729	1.381	9.055	545	5.204	58
2005	48.693	5.253	1.082	149	1.244	89	1.708	260	2.795	412	1.635	223	3.291	446	8.928	1.618	13.938	1.407	8.829	582	5.243	67
2006	48.124	5.058	1.034	122	1.163	105	1.704	225	2.692	375	1.568	216	3.360	444	8.488	1.495	14.107	1.389	8.794	614	5.214	73
2007	47.521	4.975	1.034	111	1.114	113	1.648	163	2.597	385	1.550	210	3.281	407	8.296	1.471	13.979	1.372	8.797	654	5.225	89
2008	46.997	4.925	1.016	98	1.052	108	1.594	135	2.545	366	1.533	213	3.262	425	8.055	1.421	13.893	1.398	8.873	667	5.174	94
2009	46.441	4.914	1.029	97	1.024	109	1.542	112	2.507	363	1.464	207	3.238	439	7.821	1.379	13.806	1.401	8.775	696	5.235	111
2010	46.039	4.956	1.025	108	996	128	1.463	126	2.542	331	1.400	206	3.216	437	7.591	1.344	13.889	1.432	8.672	723	5.245	121
2011	45.635	5.015	985	117	996	129	1.440	159	2.494	298	1.309	178	3.228	432	7.485	1.380	13.779	1.460	8.607	725	5.312	137
2012	45.660	5.240	1.036	123	1.016	132	1.362	175	2.501	286	1.288	169	3.277	501	7.546	1.430	13.692	1.521	8.574	739	5.368	164
2013	45.562	5.018	1.044	76	1.033	80	1.322	87	2.428	247	1.327	184	3.224	483	7.640	1.432	13.563	1.513	8.505	730	5.476	186

*Altersstruktur aus der Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung, München



Senioren in der Stadt Hof (Hauptwohnung)					
Altersgruppe	Ende 2013				
	gesamt	m	w	dt.	ausl.
unter 55	28.311	14.477	13.834	24.466	3.845
55-59	3270	1.580	1.690	3.013	257
60-64	2957	1.352	1.605	2.668	289
65-69	2655	1.216	1.439	2.409	246
70-74	2893	1.297	1.596	2.698	195
75-79	2409	972	1.437	2.288	121
80-84	1530	514	1.016	1.489	41
85-89	1044	313	731	1.022	22
90-95	457	97	360	455	2
älter als 95	36	7	29	36	0
Gesamt	45.562	21.394	23.737	40.544	5.018



Sozialindikatoren für die Jugendhilfe - Alter und Nationalität															
Jahr	ges.	ausl.	%	0-13	%	ausl.	%	0-17	%	ausl.	%	0-20	%	ausl.	%
2007	47.521	4.975	10,5	5.450	11,5	631	11,6	7.396	15,6	899	12,2	9.058	19,1	1.113	12,3
2008	46.997	4.925	10,5	5.369	11,4	591	11,0	7.222	15,4	851	11,8	8.837	18,8	1.064	12,0
2009	46.441	4.914	10,6	5.278	11,4	567	10,7	7.052	15,2	826	11,7	8.665	18,7	1.035	11,9
2010	46.039	4.956	10,8	5.189	11,3	580	11,2	6.882	14,9	812	11,8	8.477	18,4	1.041	12,3
2011	45.635	5.015	11,0	5.054	11,1	576	11,4	6.758	14,8	814	12,0	8.290	18,2	1.034	12,5
2012	45.660	5.240	11,5	5.006	11,0	581	11,6	6.778	14,8	830	12,2	8.211	18,0	1.045	12,7
2013	45.562	5.018	11,0	4.970	10,9	377	7,6	6.718	14,7	622	9,3	8.082	17,7	789	9,8

Quelle: Bestandsstatistik aus dem Melderegister - nur Hauptwohnung (AKDB)

BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

Bevölkerungsvorausberechnung Bevölkerungsstand am 31.12. in der Stadt Hof											
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, A 18202											
Jahr	davon im Alter von Jahren										
	insgesamt	unter 3	3 bis u. 6	6 bis u. 10	10 bis u. 16	16 bis u. 19	19 bis u. 25	25 bis u. 40	40 bis u. 60	60 bis u. 75	75 u. älter
	in 1000 Personen										
1995	52,6	1,4	1,5	2,1	3,0	1,6	3,6	12,1	13,8	9,0	4,4
2000	50,7	1,4	1,3	1,9	3,1	1,6	3,3	10,6	13,4	9,3	4,9
2005	48,7	1,1	1,3	1,7	2,8	1,7	3,3	8,9	13,8	8,9	5,3
2010	46,3	1,0	1,0	1,5	2,6	1,4	3,3	7,6	13,9	8,8	5,3
2015	44,2	1,0	1,0	1,3	2,3	1,3	3,0	7,8	12,7	8,1	5,7
2020	43,1	1,0	1,0	1,3	2,0	1,2	2,9	7,8	11,8	8,5	5,6
2025	41,6	1,0	1,0	1,3	2,0	1,1	2,6	7,6	10,7	8,9	5,6
2030	40,3	0,9	0,9	1,2	2,0	1,1	2,4	6,7	9,9	9,0	5,8
2032	39,8	0,9	0,9	1,2	1,9	1,1	2,4	6,9	9,7	8,9	5,9

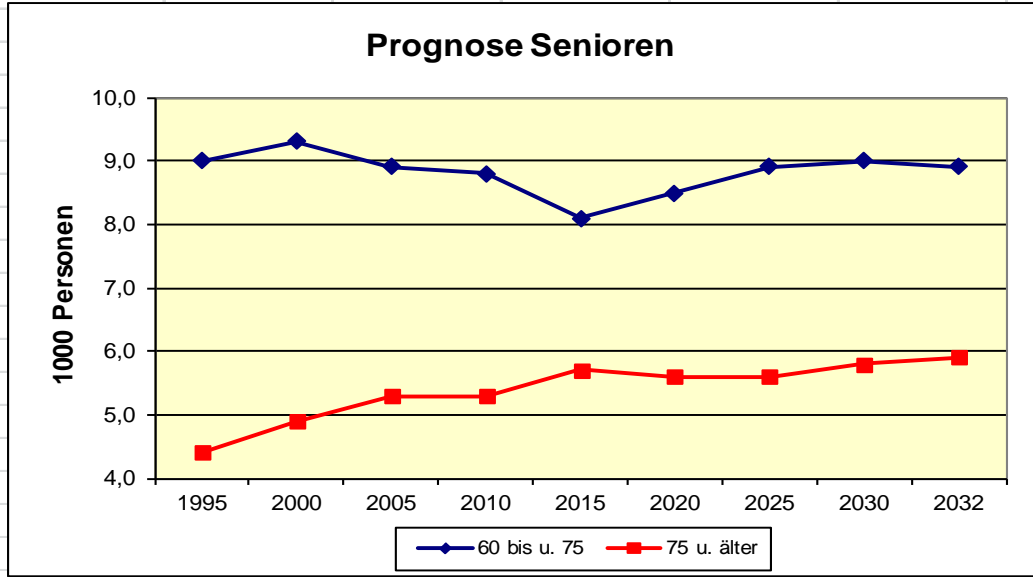
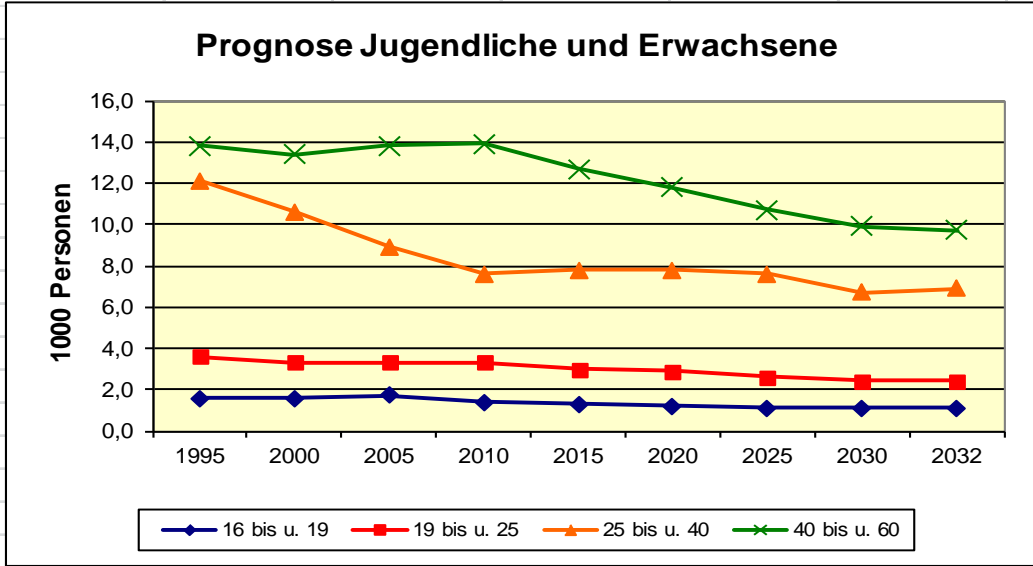
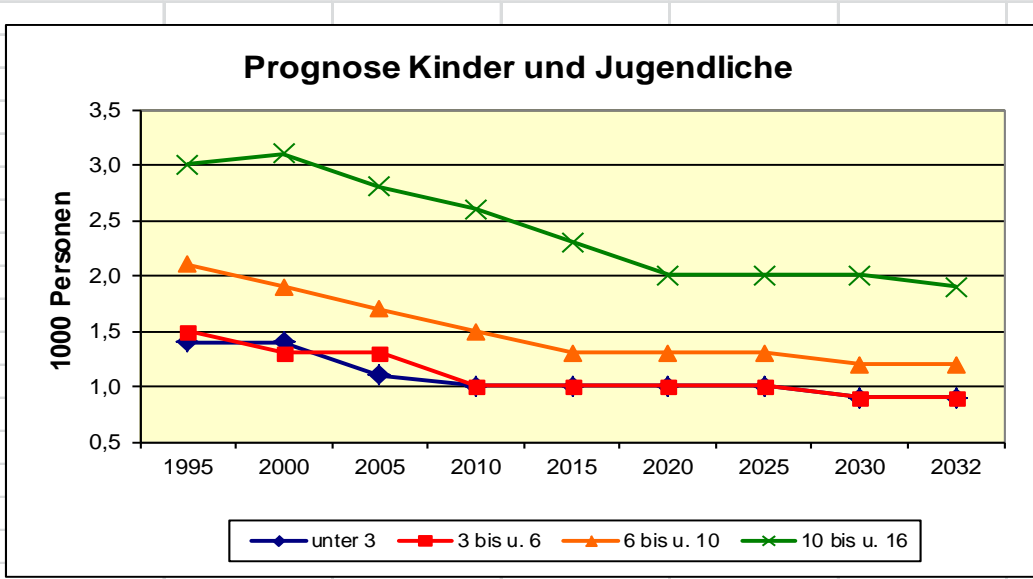
Was sind Bevölkerungsvorausberechnungen (Bevölkerungsprognosen)?

(Auszug aus der Homepage des Bayerischen Landesamtes für Statistik 2014)

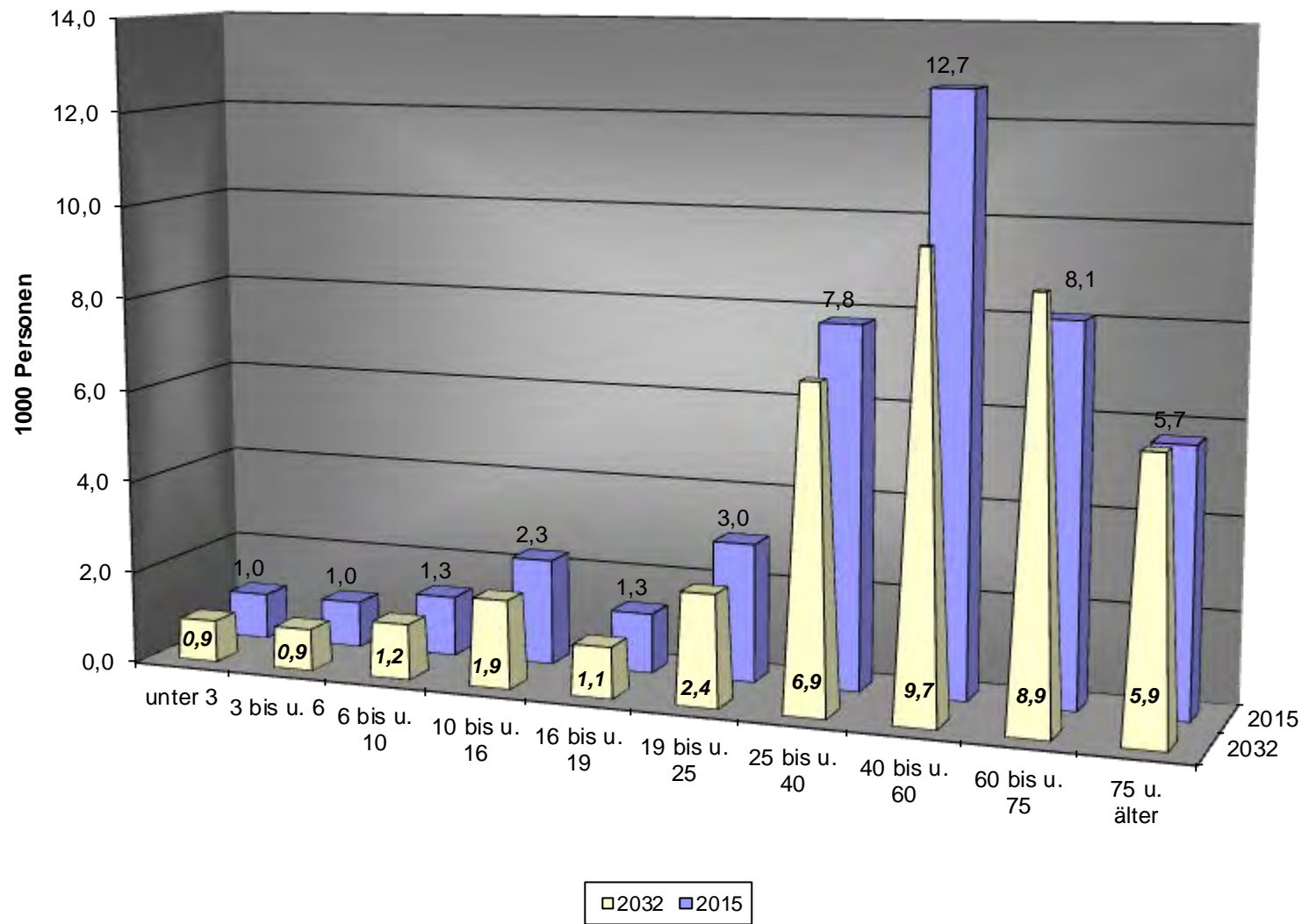
Bevölkerungsvorausberechnungen sind als Modellrechnungen zu verstehen, die die demographische Entwicklung der vergangenen Jahre unter bestimmten Annahmen zu den Geburten, Sterbefällen und Wanderungen in die Zukunft fortschreiben. Sie zeigen, wie sich die Bevölkerungszahl und der Altersaufbau der Bevölkerung unter bestimmten, aus heutiger Sicht plausiblen, Annahmen entwickeln würden. Vorausberechnungen dürfen also nicht als exakte Vorhersagen missverstanden werden - sie zeigen "nur", wie sich eine Bevölkerung unter Beibehaltung der demographischen Trends der vergangenen Jahre entwickeln würde.

Die regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik werden nach einer national und international anerkannten, wissenschaftlich fundierten Methode berechnet, die auch vom Statistischen Bundesamt, den anderen Statistischen Landesämtern, den Statistischen Ämtern der meisten deutschen Großstädte sowie der amtlichen Statistik in den Nachbarländern Österreich und Schweiz genutzt wird. Zunächst werden Annahmen zur Entwicklung der Geburtenhäufigkeit, der Lebenserwartung und der Wanderungen bis zum Endjahr der Berechnungen getroffen. Sie basieren auf der Analyse von bisherigen Verläufen der einzelnen Parameter. Die eigentliche Berechnung geht dann von der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht zu einem bestimmten Stichtag aus und wird für jedes Jahr des Berechnungszeitraums einzeln durchgeführt. Die bereits lebenden Jahrgänge werden in die nächst höhere Altersstufe übernommen, indem sie um erwartete Sterbefälle vermindert und um den jeweiligen Wanderungssaldo korrigiert werden. Die Lebendgeborenen werden hinzugefügt. Die Anzahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen wird berechnet, indem altersspezifischen Annahmen zur Geburtenhäufigkeit und zur Sterblichkeit auf die vorhandene Bevölkerung angewendet werden. Die Zu- und Abwanderungen ergeben sich aus dem angenommenen Wanderungssaldo und seiner Altersstruktur. Hierbei werden verschiedene Wanderungstypen berücksichtigt, z.B. Wanderungen gegenüber dem Ausland, den anderen Bundesländern, aber auch Binnenwanderungen innerhalb Bayerns.

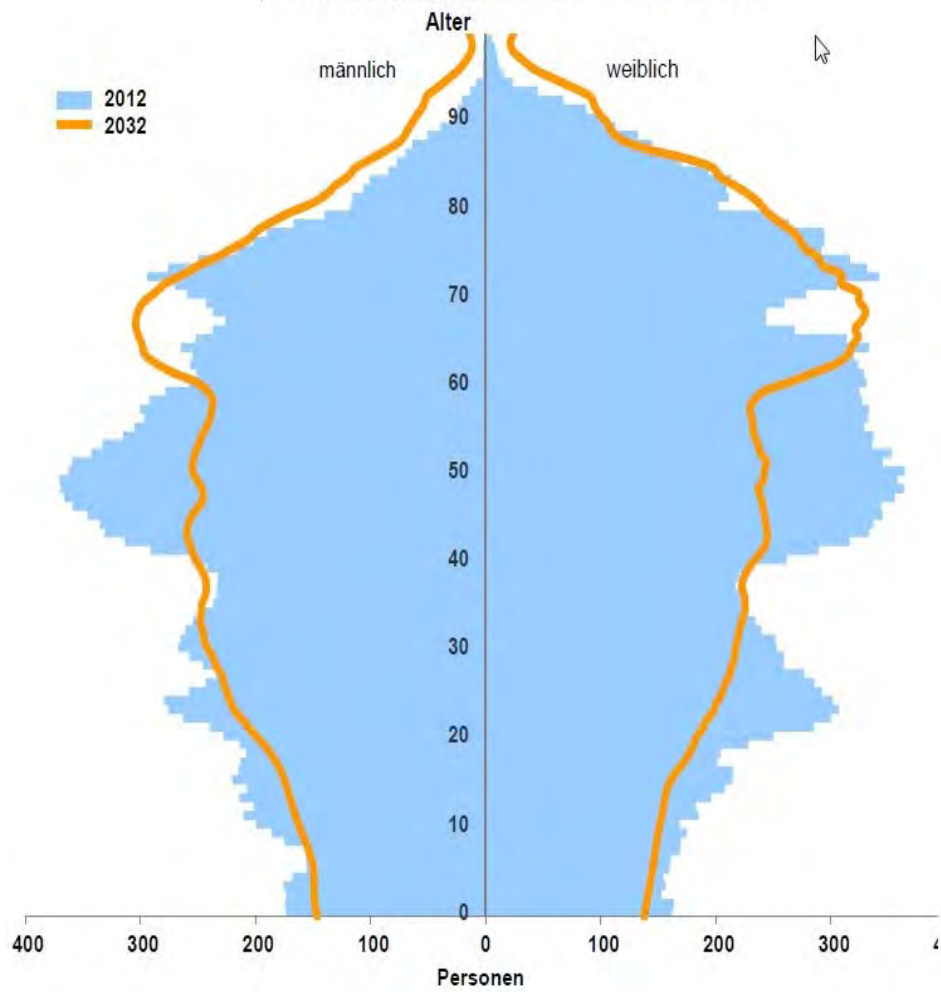
Das Bayerische Landesamt für Statistik betont, dass die konkrete Anwendung und Beurteilung der Daten dem Nutzer überlassen bleibt. Vor Ort sind die spezifischen Faktoren (z.B. zukünftig erhöhte Zuzüge durch Betriebsansiedlungen, vermehrte Fortzüge durch fehlende Infrastruktur oder durch Arbeitsplatzmangel), die einen zusätzlichen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung haben können, besser bekannt.



Bevölkerungsprognose für Hof

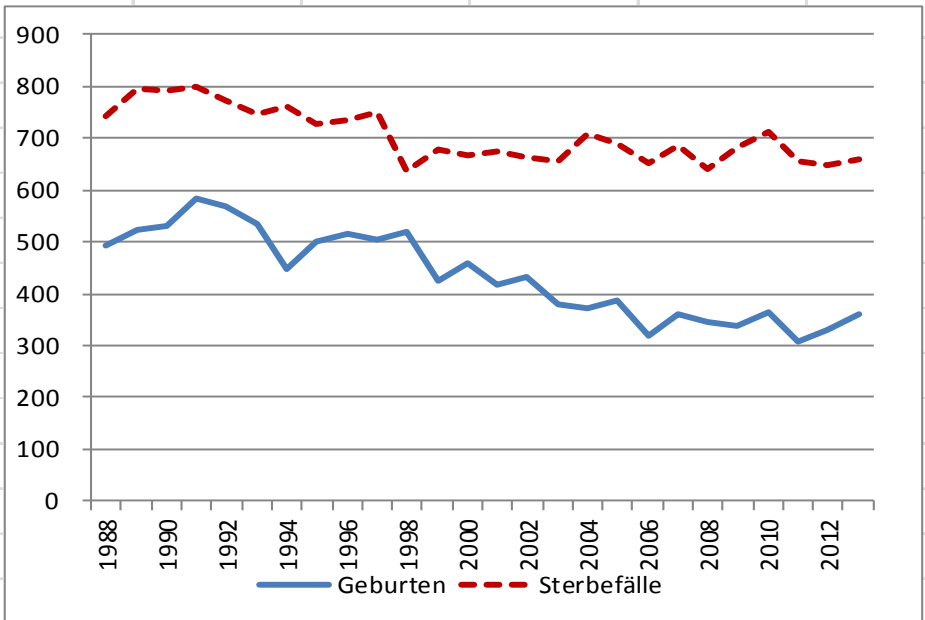
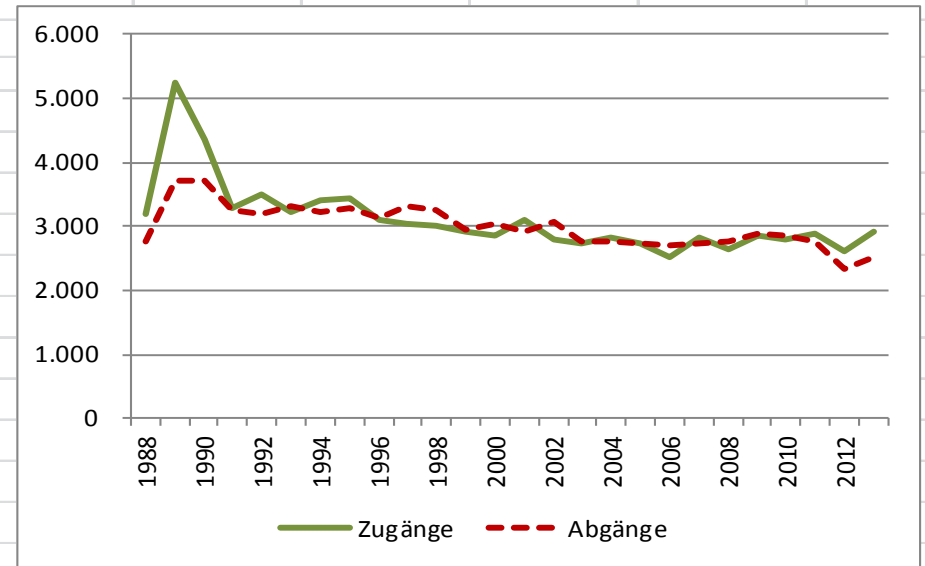


Bevölkerungsskizze im Jahr 2012 bzw. 2032



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Heft 546

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Hof								
Jahr	Wanderung			natürliche			Saldo	Umzüge
	Zugänge	Abgänge	Saldo	Geburten	Sterbefälle	Saldo	gesamt	
1988	3.184	2.750	434	492	744	-252	182	3.815
1989	5.235	3.712	1.523	523	797	-274	1.249	3.964
1990	4.346	3.705	641	532	791	-259	382	3.333
1991	3.298	3.257	41	583	799	-216	-175	3.163
1992	3.513	3.190	323	568	771	-203	120	3.509
1993	3.231	3.311	-80	535	747	-212	-292	3.777
1994	3.404	3.225	179	448	761	-313	-134	4.531
1995	3.438	3.296	142	501	726	-225	-83	4.946
1996	3.092	3.144	-52	515	733	-218	-270	4.772
1997	3.053	3.312	-259	506	749	-243	-502	4.739
1998	2.999	3.242	-243	519	637	-118	-361	4.863
1999	2.916	2.951	-35	426	679	-253	-288	4.399
2000	2.852	3.051	-199	459	666	-207	-406	4.267
2001	3.106	2.917	189	419	675	-256	-67	4.316
2002	2.793	3.070	-277	431	662	-231	-508	3.889
2003	2.729	2.759	-30	379	655	-276	-306	3.911
2004	2.837	2.774	63	370	709	-339	-276	4.104
2005	2.738	2.739	-1	386	689	-303	-304	4.181
2006	2.533	2.717	-184	320	653	-333	-517	3.939
2007	2.809	2.737	72	359	684	-325	-253	3.729
2008	2.633	2.770	-137	346	642	-296	-433	3.740
2009	2.844	2.899	-55	338	681	-343	-398	3.689
2010	2.781	2.869	-88	365	714	-349	-437	3.090
2011	2.879	2.756	123	309	656	-347	-224	3.688
2012	2.596	2.338	258	331	646	-315	-57	3.382
2013	2.919	2.527	392	359	659	-300	92	3.516



Wanderungen von und nach Hof nach Geschlecht und Nationalität

Quelle: BayLStat - Tabelle A 3102C

Jahr	insgesamt						innerhalb Bayerns				zwischen Bayern und Bundesgebiet				zwischen Bundesgebiet und Ausland			
	Zuzüge	m	Wegzüge	m	Saldo	m	Zuzüge	m	Wegzüge	m	Zuzüge	m	Wegzüge	m	Zuzüge	m	Wegzüge	m
2004	2.532	1.313	2.729	1.402	-197	-89	1.495	807	1.660	857	518	284	604	309	519	222	465	236
dar. Ausl..	795	399	769	412	26	-13	240	152	216	122	81	47	137	78	474	200	416	212
2005	2.550	1.313	2.693	1.412	-143	-99	1.548	825	1.635	854	567	280	584	304	435	208	474	254
dar. Ausl..	729	379	719	379	10	0	265	164	219	118	82	39	86	43	382	176	414	218
2006	2.413	1.218	2.618	1.295	-205	-77	1.603	833	1.608	764	484	229	548	276	326	156	462	255
dar. Ausl..	577	301	703	372	-126	-71	227	133	213	99	64	39	102	63	286	129	388	210
2007	2.484	1.307	2.609	1.366	-125	-59	1.595	872	1.596	827	495	240	581	311	394	195	432	228
dar. Ausl..	659	355	688	378	-29	-23	243	155	214	119	72	37	131	77	344	163	343	182
2008	2.527	1.373	2.714	1.426	-187	-53	1.576	877	1.631	849	596	321	607	314	355	175	476	263
dar. Ausl..	691	410	694	415	-3	-5	300	211	176	112	85	45	143	85	306	154	375	218
2009	2.630	1.397	2.796	1.471	-166	-74	1.660	929	1.639	843	510	275	683	369	480	193	504	259
dar. Ausl..	744	409	717	412	27	-3	288	212	202	128	75	40	142	90	381	157	373	194
2010	2.534	1.324	2.700	1.388	-166	-64	1.562	818	1.657	862	463	253	628	326	509	253	415	200
dar. Ausl..	770	431	657	345	113	86	226	150	194	113	96	58	126	68	448	223	337	164
2011	2.540	1.337	2.605	1.311	-65	26	1.646	887	1.713	869	457	243	562	280	437	207	330	162
dar. Ausl..	626	331	539	309	87	22	181	112	195	121	79	46	102	63	366	173	242	125
2012	2.824	1.521	2.578	1.353	246	168	1.645	880	1.620	855	567	300	583	288	612	341	375	210
dar. Ausl..	854	490	566	321	288	169	215	132	171	96	99	58	101	63	540	300	294	162

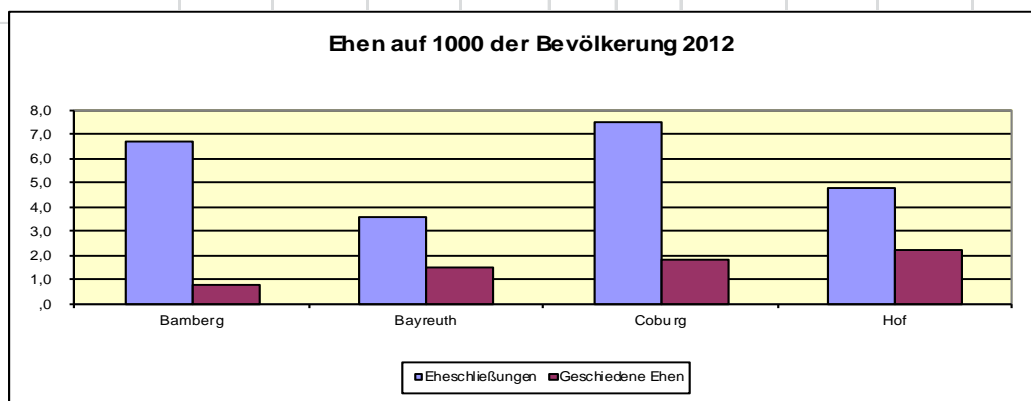
Eheschließungen und Ehescheidungen in Oberfranken (kreisfreie Städte)

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik, A 2200C, aktualisiert: 07.08.2014

Gebiet	Eheschließungen						Geschiedene Ehen					
	Anzahl			auf 1 000 1)			Anzahl			auf 1 000 1)		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Bamberg	526	469	474	7,5	6,6	6,7	111	81	55	1,6	1,1	0,8
Bayreuth	256	251	254	3,5	3,5	3,6	158	108	107	2,2	1,5	1,5
Coburg	300	285	308	7,3	6,9	7,5	109	84	75	2,6	2,0	1,8
Hof	222	215	212	4,8	4,8	4,8	105	86	97	2,3	1,9	2,2
zusammen	1 304	1 220	1 248	5,7	5,4	5,5	483	359	334	2,1	1,6	1,5
Landkreise	3 851	3 815	3 983	4,6	4,6	4,8	1 907	1 984	1 898	2,3	2,4	2,3
Oberfranken	5 155	5 035	5 231	4,8	4,7	4,9	2 390	2 343	2 232	2,2	2,2	2,1

¹⁾ Auf 1 000 der durchschnittlichen Bevölkerung

Großstädte : München , Nürnberg , Augsburg , Würzburg , Regensburg , Ingolstadt , Fürth , Erlangen



Religion und Familienstand 2013

Quelle: Melderegister (Bestandsstatistik)

Familienstand	Anzahl		Religion	Anteil in %	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %
ledig	17.152	37,6	evang.	22.916	50,3
verheiratet	19.977	43,8	kath.	8.469	18,6
verwitwet	4.338	9,5	sonst.	14.177	31,1
geschieden	4.011	8,8	ges.	45.562	100,0
Lebenspart.	56	0,1			
LP aufgelöst	5	0,0			
Gesamt	45.562	100,0			



WIRTSCHAFT

Hof in der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Hof als Kompetenzregion

Oberfränkisches Handwerk

Kundenfreundliches Hof

Einzelhandelszentralität

Arbeitsmarkt

Erwerbstätige und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen

Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer

Pendler Übersicht

Auspendler

Einpendler

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

Verarbeitendes Gewerbe

Flächennutzung in Hof

Kaufwerte für Bauland

HOF IN DER EUROPÄISCHEN METROPOLREGION NÜRNBERG

Rat der Metropolregion:

Arbeitskreis der Metropolregion:

Fachforen:

Verkehr & Planung

Wirtschaft & Infrastruktur

Kultur

Sport

Marketing

Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner

Rainer Krauß, Pressesprecher der Stadt Hof

Stefan Hohm, Niederlassungsleiter Dachser Logistikzentrum Hof

Achim Hager, Vorstandsvorsitzender HFO Telecom AG, Hof

Ingrid Schrader, Intendantin der Hofer Symphoniker

Dominik Zeh, ehem. Leistungssportler und Unternehmer

Rainer Krauß, Pressesprecher der Stadt Hof

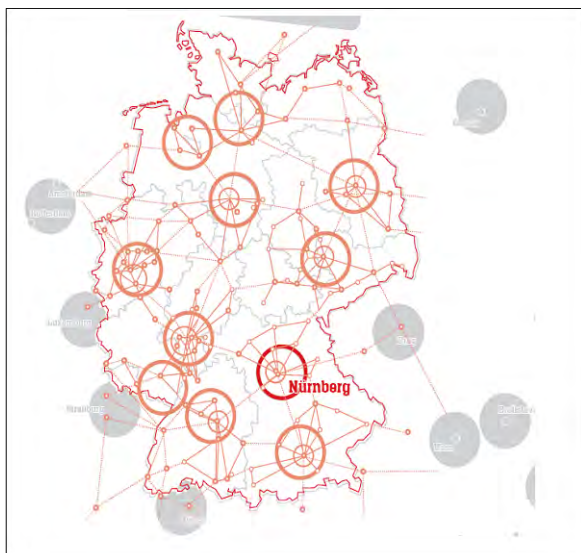
Die Forenmitglieder sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig und erhalten lediglich Fahrgeld.

Metropolregionen nehmen in Europa eine immer stärkere Schlüsselposition ein. In Deutschland gibt es elf, die Europäische Metropolregion Nürnberg ist eine davon. Seit dem 28. April 2005 arbeiten über 500 Kommunen, Landkreise und kreisfreie Städte in Franken und der Oberpfalz gemeinsam unter dem Banner der Metropolregion. Die Stadt Hof ist von Anfang an dabei. Ziel ist es, sich in der zunehmend globalisierten Welt als Einheit mit eigenem Profil zu positionieren. Jede Stadt und jeder Landkreis steht dafür in der Verantwortung. Und das freiwillig. Jeder, der mag, kann dabei sein, aber keiner muss. Und jeder bringt seine spezifischen Stärken in die Gemeinschaft ein.

Metropolregionen werden als Motoren der sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung einer Region und eines Landes betrachtet. Sie werden seit 1995 auf Bundesebene definiert ausgewie-



Kartenausschnitt wichtiger europäischer Verkehrswege und -projekte. Quelle: Europäische Kommission, Brüssel



sen und gefördert. Im Gegensatz zu einer Agglomeration, die aus einer Kernstadt und ihrem suburbanen, dicht bebauten Vorortbereich (Speckgürtel) besteht, ist der Begriff der *Metropolregion* weiter gefasst und schließt auch große ländliche Gebiete mit ein, die mit den Oberzentren der Region durch wirtschaftliche Verflechtungen oder Pendlerströme in enger Verbindung stehen. Die Europäische Metropolregion Nürnberg besteht aus einem Kernbereich und dem *metropolitanen Netz*.

Die Stadt Hof ist Teil dieses metropolitanen Netzes. Durch ihre Lage hat sie außerdem eine **Brückenfunktion** zu den beiden Metropolregionen Dresden – Leipzig - Halle und Prag. Die Akteure des metropolitanen Netzes wirken bei allen Projekten und Aktionen mit, von denen sie betroffen sind oder sein können.

Zur Mitarbeit in der *Metropolregion* sind alle Institutionen und gesellschaftlichen Gruppen berufen, die willens und in der Lage sind, zur Stärkung der Metropolregion auf wirtschaftlichem, wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet im nationalen,



europäischen und globalen Wettbewerb beizutragen. Die Verstärkung und der Ausbau dieser Zusammenarbeit sind wichtig für die Akzeptanz der Metropolregion. Dazu gehört auch die Stärkung der verschiedenen Metropolfunktionen wie Forschung, Innovation und Wettbewerb oder auch die „Gateway-Funktion“ (Drehscheibe zu osteuropäischen Staaten).

In den vergangenen Jahren sind mehrere Foren und Projekte unter dem Dach der Metropolregion entstanden. So hat etwa die Logistik-Kooperation für die Stadt Hof eine hohe Bedeutung. Rund 500 Akteure aus allen Bereichen der Gesellschaft engagieren sich in den Foren und Projekten (Frankenpost / Hofer Anzeiger vom 19.09.2012, Seite 11).

Um Hofer Anliegen besser in die Metropolregion einbringen zu können und die direkte Projektbeteiligung der Stadt Hof zu steigern, vertritt seit Mitte 2009 ein fünfköpfiges Team von ehrenamtlichen Persönlichkeiten die Stadt Hof in den Fachforen der Metropolregion (Wirtschaft & Infrastruktur, Verkehr & Planung, Sport, Kultur, Wissenschaft sowie Marketing). Die Fachforen sind in der Organisationsstruktur die eigentlichen „Denkfabriken“ der Metropolregion und bestimmen insbesondere deren Arbeit in den Städten und Landkreisen maßgeblich. In Ihnen sind Experten aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen zu einem Ideenpool sowie einem Handlungsverbund zusammen geschlossen. Behandelt werden unter vielen anderen Dingen z.B. eine einheitliche Regionalvermarktung, ein weltweites Messekonzept für die Firmen der Metropolregion, die Bewerbung heimischer Le-

bensmittel, die Vernetzung diverser infrastruktureller Einrichtungen wie Hochschulen, Naturparks oder Museen, u.v.m. -

Noch ein Hinweis: Unter den braunen Autobahnschildern, die mit dem Schriftzug „park & see“ auf die Attraktionen der Stadt Hof hinweisen, sind Anfang des Jahres 2008 auch Tafeln mit dem Schriftzug Metropolregion angebracht. Diese gehören zum gemeinsamen Werbekonzept in der Metropolregion. Neben verschiedenen Werbeaufträgen in überregionalen Zeitungen oder der Beteiligung an Messen gehören zum Konzept der EMN auch die Verankerung des Metropolgedankens in der Region und die Darstellung gegenüber Gästen. – Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Stadt Hof unter Rathaus / Metropolregion Nürnberg (http://hof-offline/hof_deu/rathaus/metropolregion.html).

HOF ALS KOMPETENZREGION

Hof ist Kompetenzregion für Logistik/IT

Die Lage der Stadt Hof zu wichtigen Absatzmärkten und als Nahtstelle zwischen West- und Osteuropa schafft dafür die Basis. Die verkehrsinfrastrukturelle Lage (Autobahnen A 9, A 93 und A 72 und Regionalflughafen) und die Nähe zu Tschechien mit wichtigen regionalen Grenzübergängen (Straße und Bahn) sind weitere Voraussetzungen dafür. Aufgrund dieser geographisch-logistischen Lage konnte über Jahre hinweg

großes Ost-West- und vor allem Logistik-Know-how bei Unternehmen und Mitarbeitern aufgebaut werden. Die in hoher Dichte zahlreich vorhandenen leistungsfähigen Logistikunternehmen und Distributionszentren initiieren heute von Hof aus innovative Logistikketten und -netzwerke. Gut ausgebildete Logistikfachleute stehen zudem zur Verfügung.

Jahrzehntelange Erfahrung geht somit einher mit dem gezielten Ausbau der vorhandenen logistischen Kompetenz. Hinzu kommen die Hochschule Hof mit neuen Logistik-Studiengängen und der IT-Schwerpunkt mit dem Institut für Informationssysteme. Der Containerterminal Hof wird gerade zum Güterverkehrszentrum ausgebaut. Hof ist mit seinen Fachleuten und Unternehmen schon heute der Logistikstandort im Norden Bayerns. Die Logistik Agentur Oberfranken e.V. ist eine Gemeinschaftsinitiative von Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand mit dem Ziel, das exzellente Logistik-Know-how und die einzigartige Stellung Oberfrankens als Ost-West- und Nord-Süd-Drehscheibe weiter zu entwickeln.

Auch Back-Offices sind ein wichtiger Teil der modernen Logistik. Mit Call-Centern vernetzen sie Kunden und Unternehmen und Wertschöpfungsketten, im klassischen Back-Office-Bereich garantieren sie eine reibungslose Abwicklung und Optimierung wichtiger Geschäftsprozesse. Vor allem in diesem Bereich hat sich Hof in den letzten Jahren zunehmend als attraktiver Standort entwickelt und einen Namen in der Branche gemacht. Der Near-Shoring-Standort Hof in Bayern ist eine echte Alternative. Ca 1.500 Beschäftigte arbeiten inzwischen in diesem Bereich.

Hof ist Kompetenzregion für Industrieproduktion/neue Werkstoffe

Schon seit jeher ist Hof attraktiver Standort für die klassische industrielle Produktion abseits überteuerter Verdichtungsräume. Die Geschichte der Stadt Hof spiegelt diese Industrieverbundenheit und Industriestärke wider. Industrieproduktions- und Werkstoffkompetenz entwickelten sich über viele Jahre hinweg. Die Unternehmen in Hof und in der Region haben sich zu hochmodernen Produzenten, zum Teil zu Marktführern in ihren jeweiligen Produktionsbranchen entwickelt. Verschiedene Werkstoffe werden dabei miteinander verbunden (neue Werkstoffe und Verbundmaterialien). Als Beispiel ist



hier vor allem die Textilindustrie und Kunststoffindustrie zu nennen. Unternehmen bauen dabei auf spezifische Vorteile wie industriell geprägtes Facharbeiterpotential, günstige Gewerbeflächenpreise, gute verkehrsinfrastrukturelle und logistische Lage, interessante Förderung und Präsenz leistungsfähiger Partner im Bereich Logistik und industrienaher Dienstleistungen.

Auf dieser Basis wird der Bereich neue innovative Werkstoffe zwangsläufig ausgebaut. Netzwerke sind entstanden. Die Hochschule Hof mit ihren Studiengängen Oberflächen- und Werkstofftechnik und Textiltechnik oder das Projekt Innovationszentrum Kekutex mit seinem Werkstoff-Know-how in den Bereichen Keramik, Kunststoff und Textil sind hierbei wichtige Einrichtungen.

Hof ist Kompetenzregion für Automobilzulieferer

Hof liegt im geographischen Mittelpunkt der wichtigsten großen süd- und mitteldeutschen und tschechischen Endmontagewerke der Automobilunternehmen. Die Kernkompetenzen Logistik und Industrieproduktion und die vorhandene Verkehrsinfrastruktur machen Hof zum idealen Investitionsstandort für Automobilzuliefer-Unternehmen. Autobahnen und Schienenwege verbinden Hof direkt mit diesen Endmontagewerken, unterstützt von leistungsfähigen regionalen Logistikunternehmen. Für Automobilzulieferer ist Hof eine gute Alternative durch zusätzliche Vorteile wie Facharbeiterpotential, günstige Gewerbeflächenpreise bei hoher staatlicher Förderung, zahlreiche Einrichtungen im Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung und die Kompetenz in industrieller Produktion/Werkstoffkompetenz. Viele Netzwerke im Automobilzulieferbereich sind dazu in den letzten Jahren entstanden.

Die vorhandenen Potentiale in diesem Bereich haben den Freistaat Bayern und die Region Hochfranken veranlasst, das Projekt Automobilzulieferpark mit Automobiltechnikum Bayern am Stadtrand von Hof im September 2003 zu starten. Ein Gewerbepark, der sich auf Automobilzulieferer konzentriert, wurde mit 160 Hektar neu geschaffen. Das zusätzliche 'add-on' und tatsächliche Alleinstellungsmerkmal wird durch das Automobiltechnikum Bayern eingebracht. Park und Technikum verstehen sich als Einheit. Im Automobiltechnikum Bayern als Kern des Zulieferparks werden den Unternehmen der Automobilzulieferindustrie prüftechnische Anlagen zur Verfügung gestellt. Dies und die Verbindung zu den führenden bayerischen Forschungsinstituten und Hochschulen der Automobiltechnik erleichtern nicht nur die Durchführung eigener Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, auch die F&E-Verbundarbeit wird durch die Bildung von Kooperationen vorangetrieben. Damit ist eine Basis geschaffen, auf der mittelständische Zulieferunternehmen den technischen Fortschritt in der Automobilindustrie eigenständig vorantreiben können.

Hof ist Kompetenzregion für Wasser/Umwelt

Aus der Ansiedlung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt in Hof haben sich völlig neue Entwicklungschancen ergeben, die von der Stadt Hof konsequent genutzt werden. Ein weiterer neuer Schwerpunkt mit Zukunft in Hof ist deshalb das Kompetenzfeld Wasser/Umwelt. Ein regionales wie auch ein weltweites Thema, denn die nächsten Jahrzehnte werden geprägt sein von der Nachfrage

nach reinem Wasser. In Hof verbindet sich dazu wissenschaftliches Know-how mit Unternehmenspraxis.

In Hof und seiner Region bestehen leistungsfähige Unternehmen, Behörden, Forschungseinrichtungen und Dienstleister im Bereich Wassertechnik, Wassererschließung, Wasseraufbereitung, Wasserprüfung, Wasserreinigung, Geothermie und Kälte- und Klimatechnik. Diese Kompetenzen werden kontinuierlich gebündelt, vernetzt und mit geeigneten Projekten weiterentwickelt.

Hof ist als Kompetenzstandort Wasser/Umwelt überregional bekannt und wurde Ende 2010 offiziell als bayerischer Kompetenzstandort für Wasser durch den bayerischen Umweltminister ernannt. Daraus erwächst eine Standortattraktivität sowohl für Neuansiedlungen als auch für bestehende Unternehmen und Existenzgründungen.

Fachmessen und –kongresse zu diesem Thema finden in Hof statt. Internationale Delegationen besuchen Hof, um vor Ort das Know-how kennen zu lernen. Die Stadt Hof selbst hat eine Umweltpartnerschaft mit der Stadt Caruaru in Brasilien.

Im September 2009 startete das neue Kompetenznetzwerk Wasser, Energie und Umwelt Hof – ein Zusammenschluss von regionalen Unternehmen der Branche und relevanten Institutionen. Es bündelt die Kräfte, schafft Synergien und initiiert Kooperationsprojekte unter den Partnern. Auch die Hochschule Hof baut seine Kompetenzen in diesem Bereich aus, u.a. mit dem neuen Wassermanagement-Institut.

=====

OBERFRÄNKISCHES HANDWERK

Eckdaten des oberfränkischen Handwerks (Quelle: Handwerkskammer Oberfranken)						
	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum letzten Jahr	
Betriebe	16.042	16.243	16.221	16.188	-33	0%
Beschäftigte	73.250	74.200	74.200	74.200	0	0%
Netto-Umsatz (Mrd. EUR)	6,7	7,1	7,0	7,0	-0	0%
Ausbildungsverhältnisse neu abgeschlossene	6.846	6.513	6.210	5.831	-379	-6%
Ausbildungsverhältnisse ohne Lösungen	2.863	2.883	2.769	2.643	-126	-5%
Existenzgründer	983	992	822	881	59	7%

KUNDENFREUNDLICHES HOF



Kundenfreundliche Einkaufsstadt

Hof gehört zu den kundenfreundlichsten Einkaufsstädten. Mit einer Quote von 85,2 Prozent konnte 2007 eine der Führungspositionen unter 104 weiteren deutsche Städten behauptet werden. Das Deggendorfer Marktforschungsinstitut „MF Consulting“ führt dieses Ranking regelmäßig durch. Neben Freundlichkeit und Beratungsqualität steht das Preis- und Leistungsverhältnis im Vordergrund.

Hofer Wochenmarkt – „Hofer Modell“ – Eine Initiative von „Markt aktiv“

Ziel des „Hofer Modells“ ist es, die Attraktivität von Wochenmarkt und Weihnachtsmarkt zu steigern. In regelmäßigen Abständen wird das gesamte Wochenmarktgeschehen dabei einem Thema unterstellt. Je nach Motto werden Spezialitäten zubereitet und verkauft. So trägt das Konzept des Themenmarktes, das 2003 erstmals zur Ausführung kam, der Entwicklung Rechnung, dass die Märkte immer mehr von der reinen Versorgungsfunktion zu immer größeren Unterhaltungsanteilen tendieren.



EINZELHANDELSZENTRALITÄT

Einer Pressemitteilung über die Studie der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) GeoMarketing zur GfK Einzelhandelszentralität aus 2012 zufolge belegt die Stadt Hof den achten Rang der 10 Top-Kreise mit Anziehungskraft des regionalen Einzelhandels auf das ländliche Umfeld einer Einkaufsstadt. Die Attraktivität zeichnet sich

Top 10 Kreise – GfK Einzelhandelszentralität 2012

Rang	Stadt- oder Landkreis	Einwohner	Einzelhandels- kaufkraft 2012 Index *	Einzelhandels- zentralität **
1	SK Straubing	44.450	101,0	224,2
2	SK Weiden i.d.OPf.	41.961	100,4	216,1
3	SK Passau	50.594	101,0	214,5
4	SK Schweinfurt	53.415	97,5	212,6
5	SK Trier	105.260	91,6	205,6
6	SK Rosenheim	61.299	104,4	189,6
7	SK Würzburg	133.799	100,1	186,3
8	SK Hof	46.286	95,9	182,8
9	SK Kempten (Allgäu)	62.060	108,3	179,1
10	SK Zweibrücken	33.944	97,0	176,6

Quelle: © GfK GeoMarketing, GfK Einzelhandelszentralität Deutschland 2012

*(100 = Landesdurchschnitt) ** (100 = Zufluss und Abfluss von Kaufkraft halten sich die Waage)

www.gfk-geomarketing.de/zentralitaet

dadurch aus, dass die Einkaufsstadt mehr Kaufkraft an sich binden kann, als ihre Einwohner zur Verfügung haben. Ein Wert von 100 bedeutet, dass der Kaufkraftzufluss dem Kaufkraftabfluss entspricht, also vor Ort genauso viel Kaufkraft ausgegeben wird wie vorhanden ist. Die Stadt Hof weist den Wert von 182,8 auf während der höchste Wert mit 224,2 bei Straubing zu finden ist. Über die Studie erläutert die Pressemitteilung: Die "Sogwirkung" einer Stadt als Einkaufsort kann dadurch gemessen werden, dass man die Nachfrage der Einwohner am Wohnort (GfK Einzelhandelskaufkraft) den Umsätzen im Einzelhandel (GfK Einzelhandelsumsatz) gegenüberstellt. Daraus ergibt sich die GfK Einzelhandelszentralität. Eine Zentralität größer 100 bedeutet einen Kaufkraftzufluss, unter 100 einen Kaufkraftabfluss.

..... Mit der GfK Einzelhandelszentralität erhalten Einzelhändler eine objektive Messgröße dafür, welcher Region, welcher Stadt oder welcher Postleitzahl innerhalb einer Stadt es gelingt, mit dem vorhandenen Einzelhandelsangebot besonders viel Kaufkraft anzuziehen und zu binden. Sie ist somit für die Standortplanung und -bewertung unverzichtbar. Die Einzelhandelszentralität sollte bei Expansionsentscheidungen jedoch im Zusammenhang mit den Einwohnerzahlen, dem GfK Einzelhandelsumsatz und der GfK Einzelhandelskaufkraft betrachtet werden. Alle drei Kennziffern sind daher standardmäßig in der Studie „GfK Einzelhandelszentralität“ enthalten. **Weitere Informationen** zur Studie GfK Einzelhandelszentralität finden Sie unter www.gfk-geomarketing.de/zentralitaet. **Bildmaterial** in Druckauflösung finden Sie unter www.gfk-geomarketing.de/grafik_zentra2012. (1,6 MB). Download der Pressemitteilung als PDF (ca. 220 KB)“ ---

Arbeitsmarkt (Quelle: Agentur für Arbeit Hof)

Arbeitslosenquote in %

Monat	2009		2010		2011		2012		2013	
	Hauptamt	Arbeitsamt-	Hauptamt	Arbeitsamt-	Hauptamt	Arbeitsamt-	Hauptamt	Arbeitsamt-	Hauptamt	Arbeitsamt-
	Hof	bezirk Hof	Hof	bezirk Hof	Hof	bezirk Hof	Hof	bezirk Hof	Hof	bezirk Hof
Jan.	7,2	7,8	6,8	7,6	6,5	6,8	5,7	6,0	6,2	.
Feb.	6,9	7,6	6,8	7,6	6,4	6,7	5,8	6,0	6,2	.
Mär.	7,0	7,6	6,9	7,4	6,1	6,2	5,5	5,6	6,0	.
Apr.	6,8	7,2	6,2	6,5	5,4	5,5	5,2	5,2	5,4	.
Mai	6,5	6,8	5,8	6,0	5,1	5,1	4,7	4,7	5,0	.
Jun.	6,5	6,8	5,5	5,8	4,9	5,0	4,5	4,5	4,8	.
Jul.	6,1	6,4	5,3	5,6	4,9	4,9	4,6	4,5	4,9	.
Aug.	6,7	6,8	5,8	6,0	5,1	5,0	5,0	4,9	5,2	.
Sep.	6,4	6,6	5,5	5,6	4,7	4,8	4,8	4,6	5,0	.
Okt.	5,8	6,1	5,1	5,3	4,6	4,6	4,6	**	4,7	.
Nov.	5,7	6,0	5,0	5,2	4,4	4,5	4,7	.	4,7	.
Dez.	6,0	6,3	5,5	5,7	4,7	4,9	5,1	.	4,9	.
Mittel	6,5	6,8	5,9	6,2	5,2	5,3	5,0	5,1	5,3	.

Offene Stellen*

Jan.	795	1.221	394	793	517	1.105	682	1.306	641	.
Feb.	855	1.485	433	904	595	1.338	724	1.405	629	.
Mär.	861	1.479	406	873	666	1.420	724	1.380	712	.
Apr.	1.005	1.576	410	931	729	1.417	743	1.472	683	.
Mai	1.008	1.513	469	1.024	686	1.437	758	1.414	674	.
Jun.	975	1.485	475	1.017	705	1.477	785	1.454	695	.
Jul.	1.363	1.781	510	1.137	650	1.393	780	1.443	704	.
Aug.	1.401	1.808	517	1.155	709	1.444	765	1.410	718	.
Sep.	1.184	1.557	494	1.067	687	1.385	734	1.374	700	.
Okt.	1.137	1.528	488	1.096	680	1.360	662	**	639	.
Nov.	922	1.328	462	1.051	707	1.381	639	.	627	.
Dez.	886	1.350	512	1.089	689	1.327	600	.	554	.
Mittel	1.033	1.509	464	1.011	668	1.374	716	1.406	665	.

*Hinweis: ab Juli 2010 nur noch offene Stellen des ersten Arbeitsmarktes

**Hinweis: ab Oktober 2012 keine Ausweisung mehr wegen Zusammenlegung zum Agenturbezirk Bayreuth-Hof

Entwicklung der offenen Stellen* in Hof



Entwicklung der Arbeitslosenquote in Hof



ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, ARBEITNEHMER

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen; Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, A 6600										
Jahr	Erwerbstätige									Arbeitnehmer
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche				
			insgesamt	darunter		insgesamt	davon			
				Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe Verkehr Information Kommunikation	Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen	Öffentliche und private Dienstleistungen	
	1000 (Jahresdurchschnitt)									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
2008	33,6	0,1	6,4	5,1	1,0	27,1	10,2	5,7	11,2	30,3
2009	33,2	0,1	5,9	4,6	1,0	27,1	9,9	5,7	11,5	29,9
2010	33,1	0,1	5,7	4,4	1,1	27,3	9,6	5,9	11,7	29,8
2011	33,5	0,1	5,8	4,4	1,1	27,5	9,8	6,0	11,7	30,0
2012	33,6	0,1	5,8	4,4	1,1	27,7	9,9	5,9	12,0	30,2

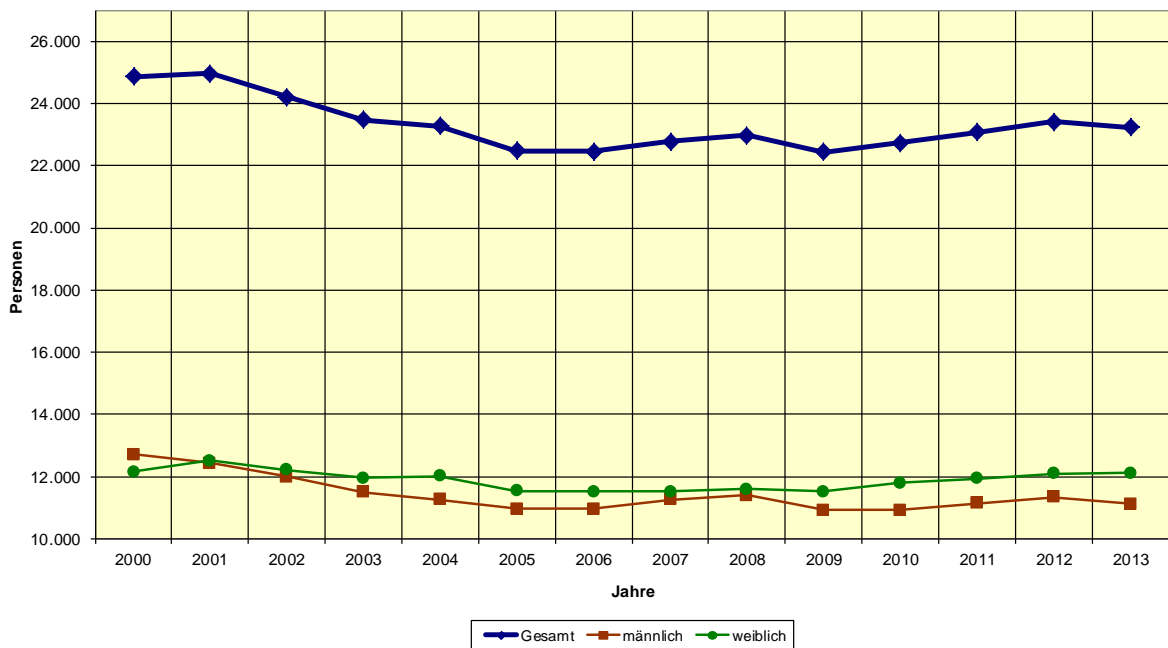
Erwerbstätige: Personen die als Arbeitnehmer in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft bestreiten einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind (Inlandskonzept bzw. Arbeitsortkonzept)

Arbeitnehmer: wer in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt

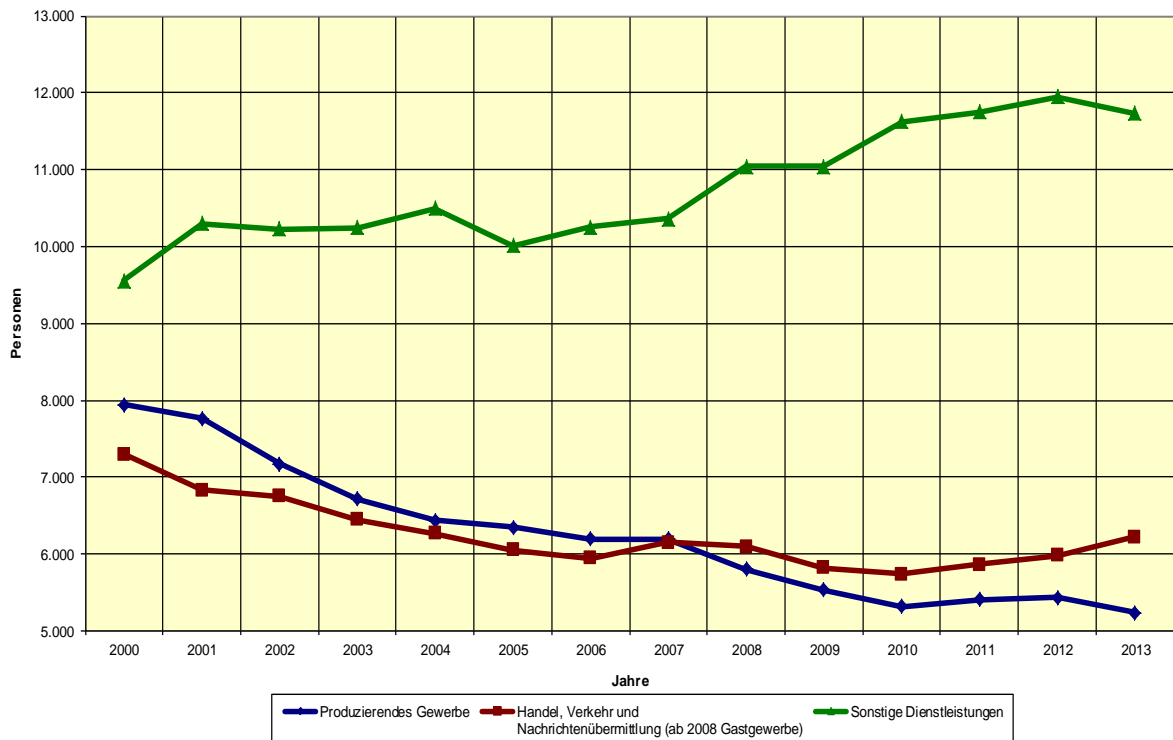
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE ARBEITNEHMER

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer zum 30.06. des Jahres														
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, A6502C														
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
am Arbeitsort	24.862	24.960	24.209	23.466	23.267	22.486	22.466	22.775	22.984	22.446	22.731	23.071	23.418	23.234
männlich	12.706	12.440	12.002	11.502	11.249	10.953	10.958	11.249	11.390	10.927	10.927	11.143	11.328	11.117
weiblich	12.156	12.520	12.207	11.964	12.018	11.533	11.508	11.526	11.594	11.519	11.804	11.928	12.090	12.117
darunter in														
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	67	59	58	60	67	68	64	66	42	47	50	46	46	42
Produzierendes Gewerbe	7.939	7.762	7.170	6.711	6.433	6.350	6.198	6.193	5.796	5.531	5.319	5.405	5.433	5.236
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung (ab 2008 Gastgewerbe)	7.299	6.835	6.753	6.448	6.270	6.050	5.947	6.150	6.100	5.822	5.736	5.865	5.979	6.217
Sonstige Dienstleistungen	9.551	10.299	10.224	10.244	10.495	10.016	10.255	10.365	11.046	11.046	11.626	11.755	11.952	11.732
Unternehmens- dienstleister (ab 2008)	-	-	-	-	-	-	-	-	4.560	4.378	4.685	4.730	4.790	4.666
öffentliche und private Dienstleister (ab 2008)	-	-	-	-	-	-	-	-	6.486	6.668	6.941	7.025	7.162	7.066
am Wohnort	16.148 k. A.		15.319	14.552	14.098	13.681	13.883	14.199	14.477	14.222	14.406	14.868	15.152	15.200
Pendlersaldo	8.714		8.890	-	9.169	8.805	9.169	8.805	8.583	8.576	8.507	8.224	8.266	8.034

Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer



Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen



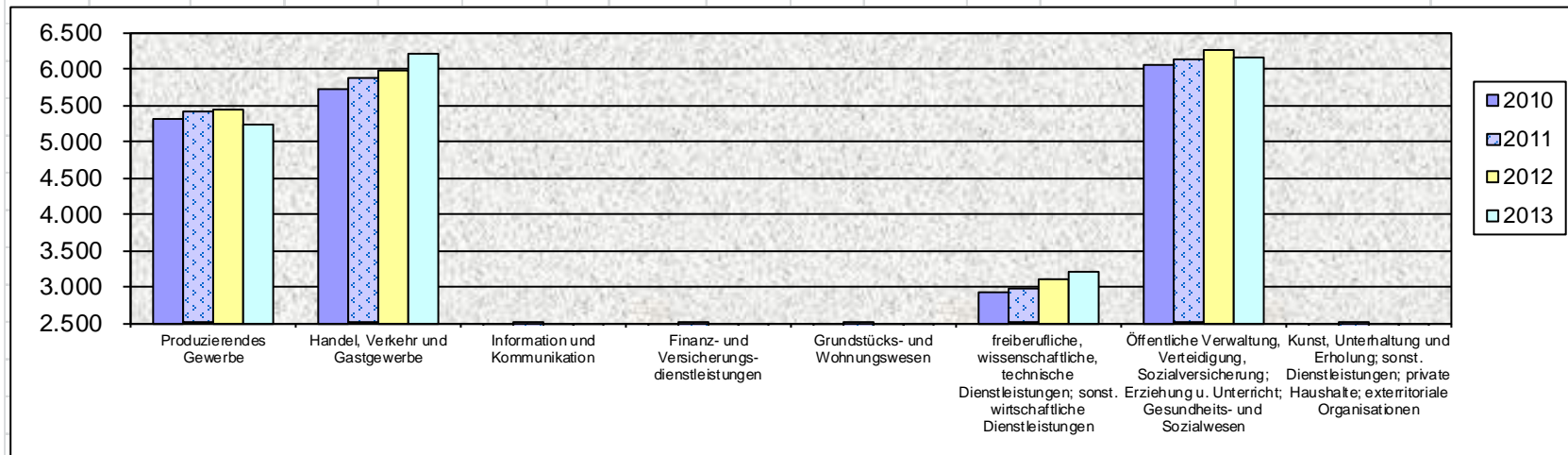
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den kreisfreien Städten am 30.06.2013
nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Teilzeitbeschäftigung und Staatsangehörigkeit
(Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, A6501C)

Kreisfreie Städte	insgesamt	Veränd. zum Vorjahr in %	darunter (von Spalte insgesamt) in den Wirtschaftsbereichen					und zwar Beschäftigte (von Spalte insgesamt)				
			Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Unternehmensdienstleistungen	öffentliche und private Dienstleistungen	weibliche	Teilzeit	ausländische	Anteil ausländische in %	
Beschäftigte am Arbeitsort												
Bamberg	49 016	0,5	92	17 237	9 013	7 845	14 824	23 356	15 513	2 086	4,3	
Bayreuth	43 291	1,2	151	10 358	8 169	8 417	16 078	22 484	13 292	1 983	4,6	
Coburg	32 962	2,2	46	10 421	4 853	10 381	7 230	15 799	8 061	1 076	3,3	
Hof	23 234	-0,8	42	5 236	6 217	4 666	7 066	12 117	6 765	1 557	6,7	
Beschäftigte am Wohnort											Pendlersaldo 1)	
Bamberg	24 293	1,3	99	6 857	5 362	4 257	7 715	11 596	7 126	1 922	24 723	
Bayreuth	23 710	1,0	49	5 839	4 779	4 766	8 248	11 809	7 505	1 814	19 581	
Coburg	15 238	0,9	35	5 076	2 448	3 804	3 829	7 283	3 912	968	17 724	
Hof	15 200	0,3	39	4 747	3 706	2 632	4 073	7 219	4 131	1 340	8 034	
1) Pendlersaldo = Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort. Positive Differenz = "Einpendlerüberschuss", negative Differenz = "Auspendlerüberschuss".												

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten

(Quelle: BayLafSD, A6501C)

30.06. des Jahres	davon													
	Beschäftigte	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	ohne Baugewerbe	darunter verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen; sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung u. Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleistungen; private Haushalte; exterritoriale Organisationen
2010	22.731	50	5.319	4.574	4.329	745	17.362	5.736	542	1.040	179	2.924	6.054	887
2011	23.071	46	5.405	4.627	4.371	778	17.620	5.865	548	996	206	2.980	6.129	896
2012	23.418	46	5.433	4.665	4.414	768	17.931	5.979	569	949	150	3.122	6.270	892
2013	23.234	42	5.236	4.578	4.320	658	17.949	6.217	434	899	124	3.209	6.172	894



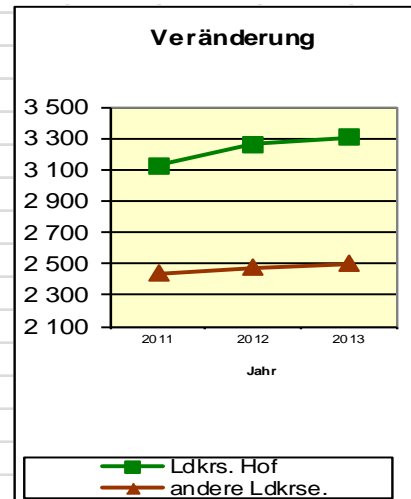
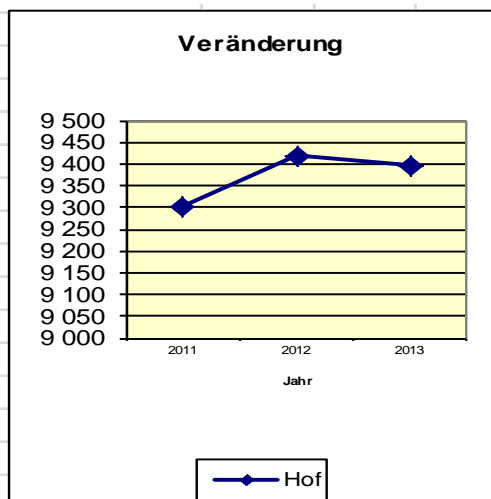
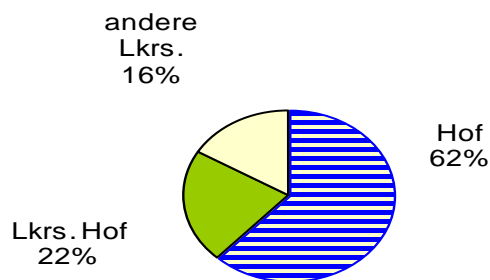
PENDLER – ÜBERSICHT

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* am 30.06. des Jahres 2013							
nach Lage des Wohn- bzw. Arbeitsortes der Beschäftigten							
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung A 6C00C							
Ort / Region	Am Arbeitsort			Am Wohnort			Pendler-saldo ³⁾
	insgesamt	darunter Einpendler1)/ Einpendlerinnen	%	insgesamt	darunter Auspendler2)/ Auspendlerinnen	%	
Kreisfreie Städte							
Bamberg	49.016	34.122	69,6	24.293	9.399	38,7	24.723
Bayreuth	43.291	26.352	60,9	23.710	6.771	28,6	19.581
Coburg	32.962	23.083	70,0	15.238	5.359	35,2	17.724
Hof	23.234	13.837	59,6	15.200	5.803	38,2	8.034
Landkreise							
Bamberg	33.553	12.881	38,4	59.602	38.930	65,3	-26.049
Bayreuth	22.630	8.631	38,1	41.049	27.050	65,9	-18.419
Coburg	26.172	11.629	44,4	35.676	21.133	59,2	-9.504
Forchheim	26.942	9.195	34,1	46.373	28.626	61,7	-19.431
Hof	33.782	13.132	38,9	35.215	14.565	41,4	-1.433
Kronach	24.393	6.178	25,3	27.005	8.790	32,5	-2.612
Kulmbach	25.696	7.906	30,8	28.336	10.546	37,2	-2.640
Lichtenfels	27.084	9.467	35,0	26.816	9.199	34,3	268
Wunsiedel i.F.	26.892	7.538	28,0	26.470	7.116	26,9	422
<p>*) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorl. Ergebnisse</p> <p>1) Einpendler = Personen, die nicht am Arbeitsort wohnen.</p> <p>2) Auspendler = Personen, die nicht am Wohnort arbeiten.</p> <p>3) Pendlersaldo = Einpendler abzüglich Auspendler bzw. Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort.</p> <p>Positive Differenz = "Einpendlerüberschuss", negative Differenz = "Auspendlerüberschuss".</p>							

Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer nach Alter und Pendelverhalten
AUSPENDLER - Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung A6C00C

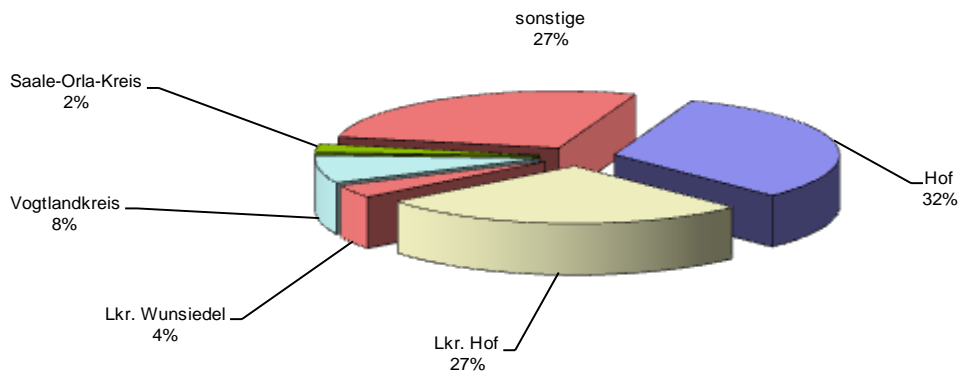
Jahr	Ort	Beschäftigte			darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	unter 30		30 bis 45 ab 2009: 30 bis 39		45 Jahre und älter ab 2009: 40 J.	
					männ-lich	weib-lich	männ-lich	weib-lich	männ-lich	weib-lich
2011	Wohnort Hof	14 868	7 850	7 018	1 724	1 559	1 682	1 365	4 444	4 094
	Arbeitsort in									
	Hof	9 303	4 249	5 054	968	1 051	871	953	2 410	3 050
	anderen Regionen	5 565	3 601	1 964	756	508	811	412	2 034	1 044
	Lkrs. Hof	3 127	2 027	1 100	487	281	465	220	1 075	599
	andere Landkrs.	2 438	1 574	864	269	227	346	192	959	445
2012	Wohnort Hof	15 152	7 966	7 186	1 758	1 615	1 635	1 372	4 573	4 199
	Arbeitsort in									
	Hof	9 419	4 296	5 123	978	1 062	838	941	2 480	3 120
	anderen Regionen	5 733	3 670	2 063	780	553	797	431	2 093	1 079
	Lkrs. Hof	3 259	2 089	1 170	504	317	462	229	1 123	624
	andere Landkrs.	2 474	1 581	893	276	236	335	202	970	455
2013	Wohnort Hof	15 200	7 981	7 219	1 774	1 624	1 629	1 339	4 578	4 256
	Arbeitsort in									
	Hof	9 397	4 254	5 143	970	1 074	836	932	2 448	3 137
	anderen Regionen	5 803	3 727	2 076	804	550	793	407	2 130	1 119
	Lkrs. Hof	3 304	2 099	1 205	494	320	450	222	1 155	663
	andere Landkrs.	2 499	1 628	871	310	230	343	185	975	456

Arbeitsorte Hofer Einwohner 2013

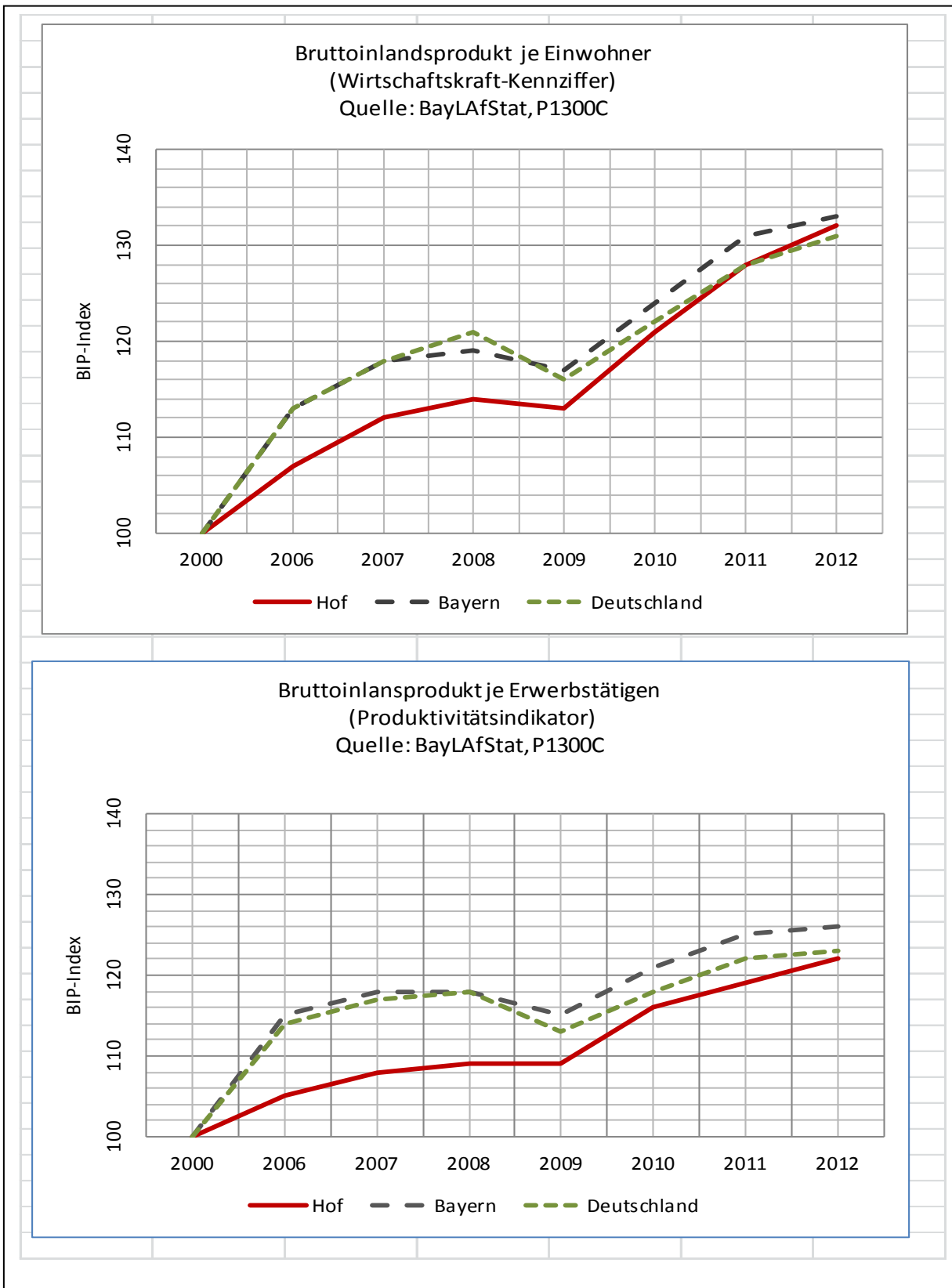


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06. des Jahres nach Lage des Wohnortes sowie Altersgruppen und Geschlecht EINPENDLER - Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung A6C00C										
Jahr	Ort	Beschäftigte			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		gesamt	männlich	weiblich	unter 30		30 bis 45 ab 2009: 30 - 39		45 Jahre und älter ab 2009: 40 J. und älter	
					männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
2012	Arbeitsort in Hof	23 418	11 328	12 090	2 417	2 720	2 152	2 513	6 759	6 857
	mit Wohnsitz im/in Hof	9 419	4 296	5 123	978	1 062	838	941	2 480	3 120
	anderen Regionen	13 999	7 032	6 967	1 439	1 658	1 314	1 572	4 279	3 737
2013	Arbeitsort in Hof	23 234	11 117	12 117	2 311	2 636	2 191	2 499	6 615	6 982
	mit Wohnsitz im/in Hof	9 397	4 254	5 143	970	1 074	836	932	2 448	3 137
	anderen Regionen	19 837	6 863	6 974	1 341	1 562	1 355	1 567	4 167	3 845
	Lkr. Hof	7 812	3 590	4 222	739	910	643	812	2 208	2 500
	Lkr. Wunsiedel	1 057	535	522	126	148	100	115	309	259
	Vogtlandkreis	2 262	1 210	1 052	195	212	285	336	730	504
	Saale-Orla-Kreis	698	336	362	54	82	79	97	203	183
	sonstige	8 008	1 192	816	227	210	248	207	717	399

Beschäftigte in Hof kamen im Jahr 2013 aus:



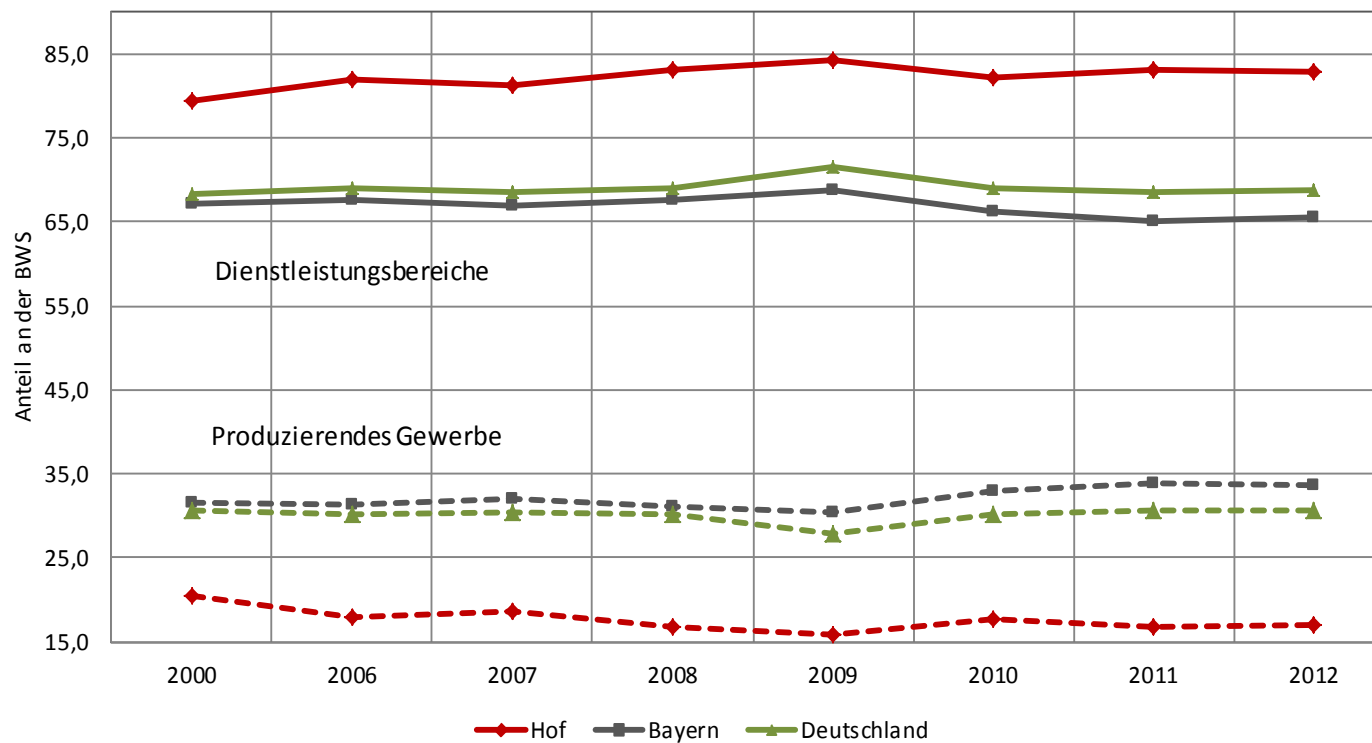
BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG (BWS)



Bruttoinlandsprodukt (BIP) für Hof																		
Quelle: BayLafStat, P1300C																		
Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen											
							je Erwerbstätigen					je Einwohner						
	Veränderung						Veränderung						Veränderung					
	Millionen Euro	Vorjahr in %		2000 = 100	Bayern	Öst.	Euro	Vorjahr in %		2000 = 100	Bayern = 100	Deut. = 100	Euro	Vorjahr in %		2000 = 100	Bayern = 100	Deut. = 100
Hof																		
2000	1.548	.	.	100	0,5	6,2	44.773	.	.	100	83	86	30.374	.	.	100	108	122
2006	1.568	1,5	.	101	0,4	5,7	47.232	1,2	.	105	77	80	32.358	2,6	.	107	102	115
2007	1.635	4,3	.	106	0,4	5,7	48.155	2,0	.	108	76	79	34.128	5,5	.	112	103	116
2008	1.644	0,5	.	106	0,4	5,7	48.943	1,6	.	109	77	80	34.603	1,4	.	114	103	115
2009	1.615	-1,7	.	104	0,4	5,5	48.705	-0,5	.	109	79	83	34.361	-0,7	.	113	104	118
2010	1.714	6,1	.	111	0,4	5,6	51.786	6,3	.	116	80	84	36.863	7,3	.	121	106	121
2011	1.788	4,3	.	115	0,4	5,5	53.438	3,2	.	119	79	84	38.798	5,2	.	128	105	122
2012	1.836	2,7	.	119	0,4	5,6	54.626	2,2	.	122	80	85	40.013	3,1	.	132	107	123
Bayern																		
2000	342.486	.	.	100			53.879	.	.	100	104		28.101	3,8	.	100		113
2006	395.615	4,1	.	116			61.721	3,3	.	115	105		31.703	3,9	.	113		113
2007	415.975	5,1	.	121			63.676	3,2	.	118	105		33.266	4,9	.	118		113
2008	419.468	0,8	.	122			63.315	-0,6	.	118	103		33.502	0,7	.	119		111
2009	411.255	-2,0	.	120			61.876	-2,3	.	115	105		32.890	-1,8	.	117		113
2010	435.885	6,0	.	127			64.953	5,0	.	121	106		34.808	5,8	.	124		114
2011	463.080	6,2	.	135			67.573	4,0	.	125	107		36.859	5,9	.	131		115
2012	473.568	2,3	.	138			68.066	0,7	.	126	106		37.493	1,7	.	133		115
Deutschland																		
2000	2.047.500	.	.	100			51.991	.	.	100			24.913	.	.	100		
2006	2.313.900	4,0	.	113			59.040	3,5	.	114			28.093	4,1	.	113		
2007	2.428.500	5,0	.	119			60.930	3,2	.	117			29.521	5,1	.	118		
2008	2.473.800	1,9	.	121			61.312	0,6	.	118			30.124	2,0	.	121		
2009	2.374.200	-4,0	.	116			58.808	-4,1	.	113			28.998	-3,7	.	116		
2010	2.495.000	5,1	.	122			61.473	4,5	.	118			30.517	5,2	.	122		
2011	2.609.900	4,6	.	127			63.421	3,2	.	122			31.914	4,6	.	128		
2012	2.666.400	2,2	.	130			64.084	1,0	.	123			32.550	2,0	.	131		

Anteil der BWS im Produzierenden Gewerbe und in den Dienstleistungsbereichen

Quelle: BayLafStat, P1300C



Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen

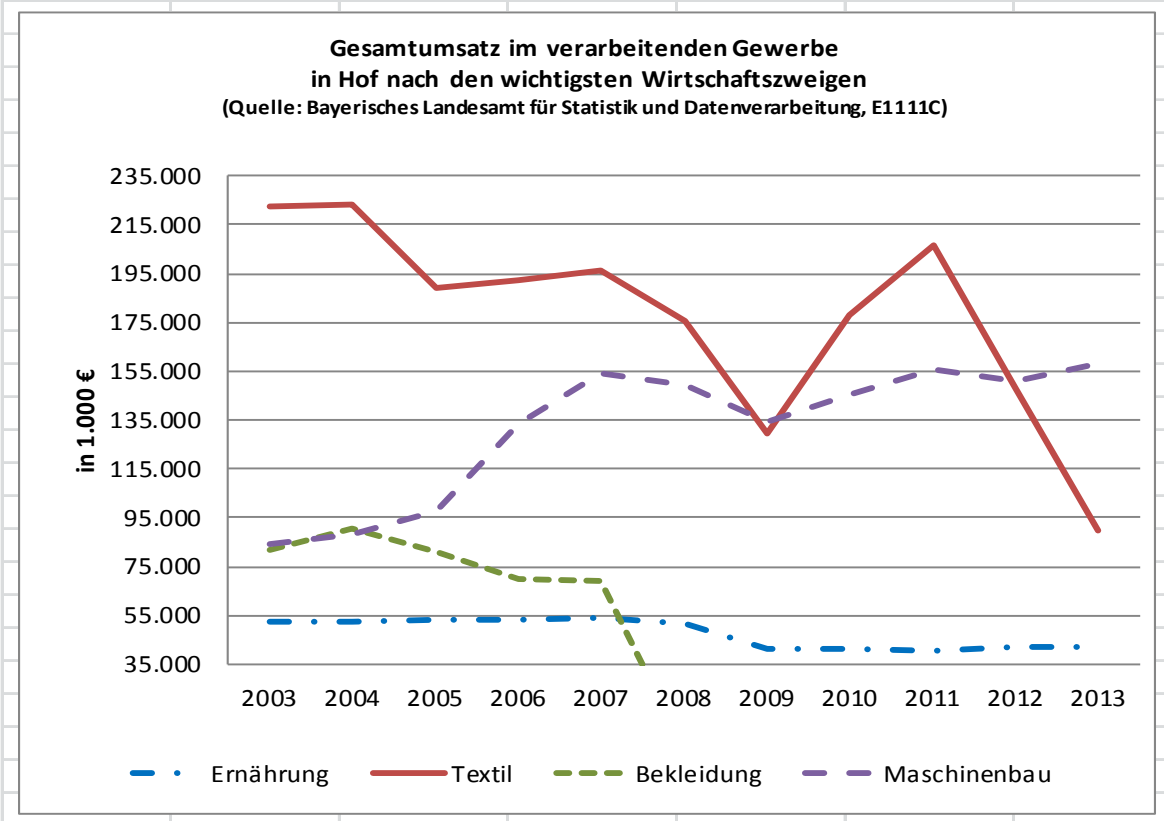
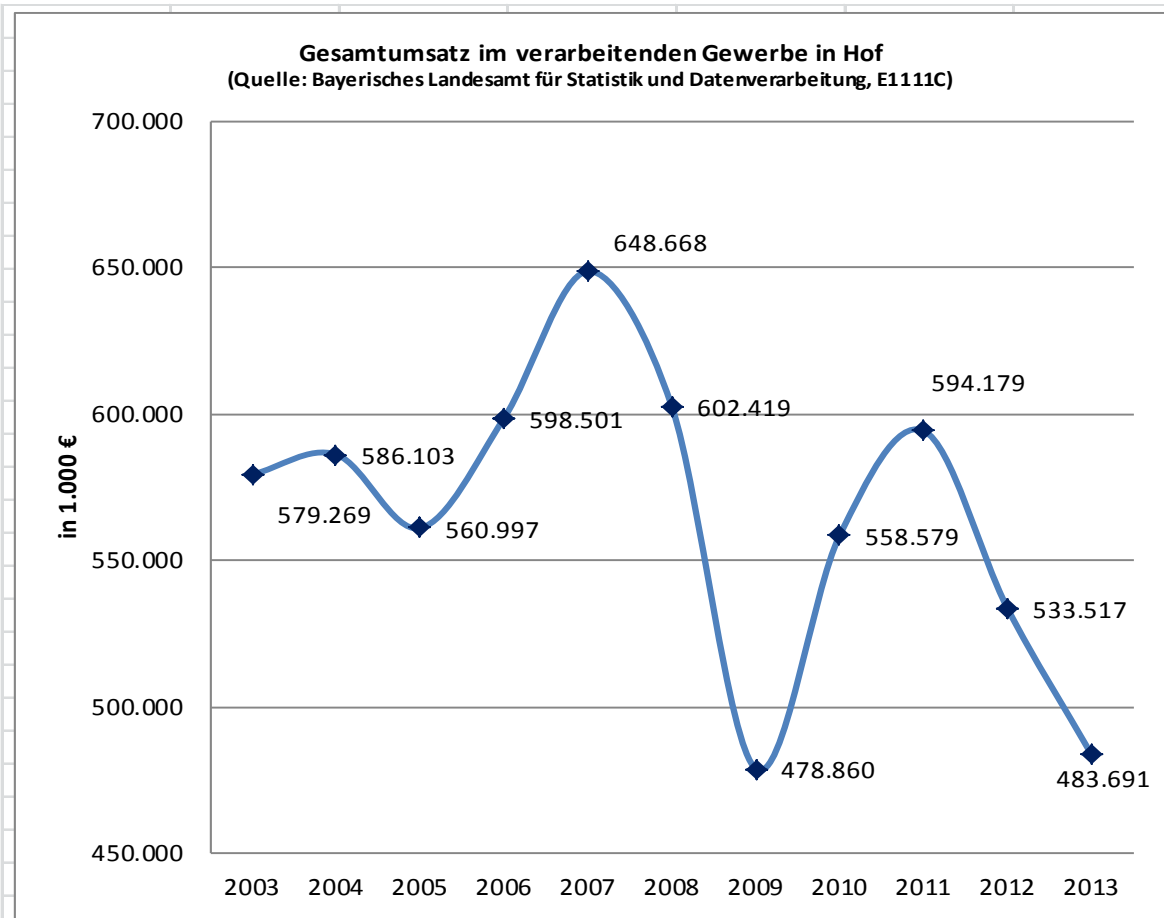
Quelle: BayLAFStat, P 1300C

Jahr	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		darunter		Dienstleistungsbereiche		davon						insgesamt
					Verarbeitendes Gewerbe				Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Inform.u.Kommunikation		Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister		Öffentliche und sonstige Dienstleister		
	Millionen Euro	Anteil an BWS in %	Millionen Euro	Anteil an BWS in %	Millionen Euro	Anteil an BWS in %	Millionen Euro	Anteil an BWS in %	Millionen Euro	Anteil an BWS in %	Millionen Euro	Anteil an BWS in %	Millionen Euro	Anteil an BWS in %		Millionen Euro
Hof															
2000	3	0,2	285	20,5	210	15,1	1.105	79,3	351	25,2	343	24,6	411	29,5	1.393
2006	2	0,2	252	17,8	190	13,4	1.160	82,0	346	24,5	376	26,6	438	31,0	1.414
2007	3	0,2	272	18,6	211	14,4	1.191	81,2	352	24,0	392	26,7	447	30,5	1.466
2008	3	0,2	246	16,7	185	12,6	1.224	83,1	351	23,8	426	28,9	447	30,3	1.473
2009	2	0,1	227	15,8	170	11,8	1.212	84,2	327	22,7	417	28,9	468	32,5	1.440
2010	2	0,1	271	17,6	208	13,5	1.262	82,2	320	20,9	463	30,1	479	31,2	1.536
2011	3	0,2	269	16,8	212	13,2	1.328	83,0	338	21,1	493	30,8	496	31,0	1.600
2012	3	0,2	280	17,0	221	13,4	1.361	82,8	348	21,2	493	30,0	520	31,6	1.644
Bayern															
2000	3.989	1,3	97.041	31,5	73.755	23,9	206.996	67,2	62.175	20,2	84.680	27,5	60.141	19,5	308.025
2006	3.639	1,0	112.097	31,4	88.641	24,9	240.962	67,6	68.614	19,2	103.945	29,1	68.404	19,2	356.698
2007	3.974	1,1	119.175	32,0	94.565	25,4	249.745	67,0	70.775	19,0	108.516	29,1	70.455	18,9	372.894
2008	4.246	1,1	117.276	31,2	90.029	23,9	254.402	67,7	72.166	19,2	109.275	29,1	72.960	19,4	375.924
2009	3.110	0,8	111.225	30,3	83.728	22,8	252.378	68,8	71.107	19,4	105.455	28,8	75.816	20,7	366.712
2010	3.451	0,9	128.756	33,0	99.080	25,4	258.283	66,1	69.561	17,8	110.140	28,2	78.582	20,1	390.490
2011	3.609	0,9	140.713	34,0	110.969	26,8	269.962	65,2	73.804	17,8	115.402	27,9	80.756	19,5	414.284
2012	3.760	0,9	142.519	33,6	112.716	26,6	277.629	65,5	75.851	17,9	117.540	27,7	84.237	19,9	423.908
Deutschland															
2000	20.450	1,1	561.870	30,5	410.120	22,3	1.259.160	68,4	373.370	20,3	482.700	26,2	403.090	21,9	1.841.480
2006	17.130	0,8	628.860	30,1	475.030	22,8	1.440.290	69,0	419.940	20,1	566.250	27,1	454.100	21,8	2.086.280
2007	18.960	0,9	663.920	30,5	502.420	23,1	1.494.110	68,6	436.770	20,1	594.400	27,3	462.940	21,3	2.176.990
2008	21.190	1,0	668.090	30,1	492.100	22,2	1.527.720	68,9	439.740	19,8	608.250	27,4	479.730	21,6	2.217.000
2009	15.890	0,8	588.860	27,8	413.120	19,5	1.512.300	71,4	428.070	20,2	587.160	27,7	497.070	23,5	2.117.050
2010	17.810	0,8	675.730	30,2	489.300	21,9	1.541.620	69,0	416.500	18,6	612.800	27,4	512.320	22,9	2.235.160
2011	18.460	0,8	716.980	30,7	529.790	22,7	1.599.450	68,5	433.750	18,6	638.560	27,3	527.140	22,6	2.334.890
2012	19.980	0,8	728.260	30,5	534.360	22,4	1.638.550	68,7	443.500	18,6	648.220	27,2	546.830	22,9	2.386.790

Verarbeitendes Gewerbe nach Wirtschaftszweigen

(Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, E1111C)

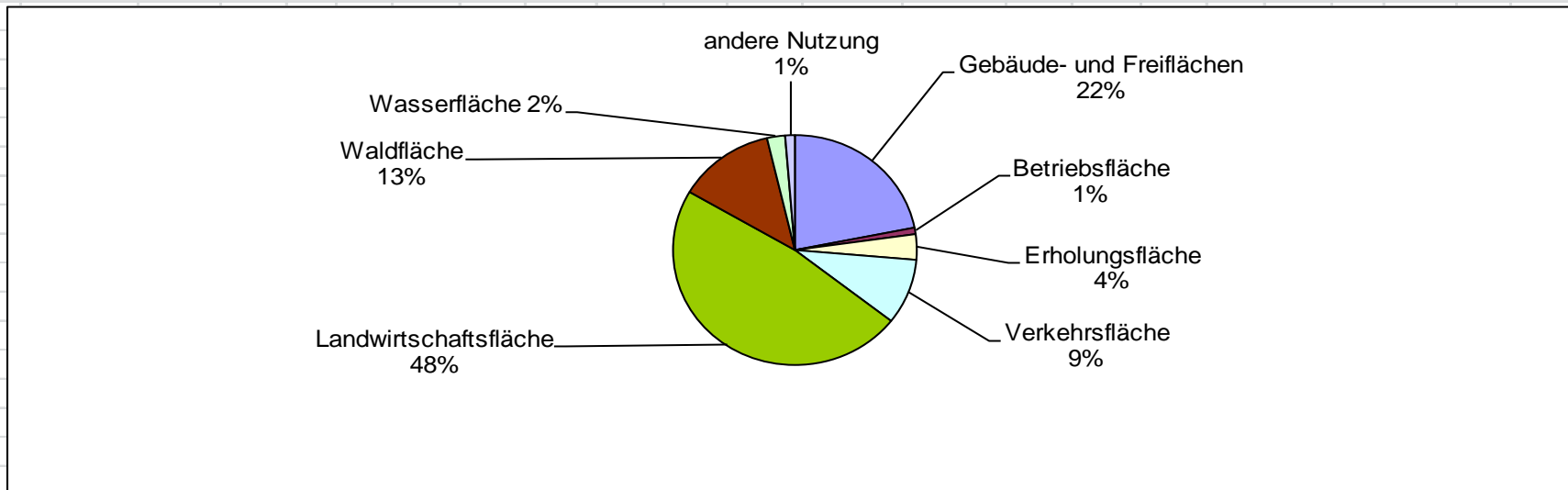
Nr. Zweig	Betriebe			Beschäftigte			Brutto-Entgeltsumme			Gesamtumsatz			Auslandsumsatz		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
10 Ernährung	7	7	6	456	452	431	7.571	7.402	7.430	40.326	42.092	42.216	.	.	.
11 Getränkeherstellung	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13 Textil	9	9	9	995	859	870	28.857	27.558	24.929	206.740	148.059	89.701	82.980	58.016	24.310
14 Bekleidung	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17 Papier	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18 Verlag, Druck	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20 Chem. Erzeugnisse	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22 Gummi, Kunststoff	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24 Metallerzeugung u. -bearbeitung	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25 Metallerzeugnisse	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
27 Elektrizität, elektrische Ausrüstung (ab 2009)	3	3	3	228	236	239	8.385	8.559	9.075	.	.	.	.	.	.
28 Maschinenbau	3	3	3	1.058	1.083	1.117	36.637	39.061	40.964	155.434	151.084	158.159	64.165	66.772	92.505
-- Medizin, Steuertechnik	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29 Kraftwagen- und Kraftwagenteile	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32 sonstige Waren	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
insgesamt	33	34	33	3.674	3.571	3.568	106.610	109.497	108.654	594.179	533.517	483.691	212.375	184.480	175.912
Rest				937	941	911	25.160	26.917	26.256	191.679	192.282	193.615	65.230	59.692	59.097



Tatsächliche Bodennutzung in Hof

(Quelle: BayLafStat, A5111 C)

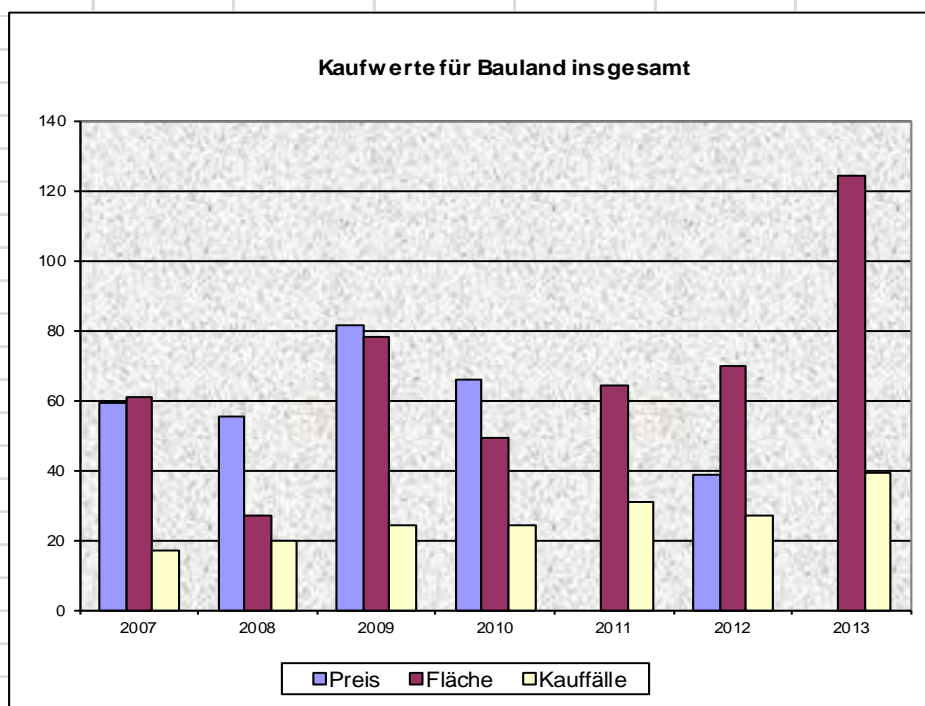
Jahr	Gesamtfläche	davon																									
		Gebäude und Freifläche		Betriebsfläche			Erholungsfläche			Verkehrsfläche			Landwirtschaftsfläche						Waldfläche			Wasserfläche			anderer Nutzen		
		ha	%	insgesamt	dar. Abbauland	insgesamt	dar. Grünanlagen	insgesamt	dar. Straßen, Wege, Plätze	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	insgesamt	dar. Unland	Siedlungs- und Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche		Waldfläche		Wasserfläche		anderer Nutzen		Siedlungs- und Verkehrsfläche			
																ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
2012	5.803,00	1.269	21,9	53	0,9	2	208	3,6	159	533	9,2	421	2.778	47,9	748	12,9	139	2,4	75	1,3	59	2.071	35,7				
2011	5.803,00	1.267	21,8	53	0,9	2	206	3,5	158	531	9,2	419	2.788	48,0	745	12,8	140	2,4	73	1,3	57	2.066	35,6				
+/-	0,0	2	0,0	0	0,0	0	2	0,0	1	2	0,0	2	-10	-0,2	3	0,1	-1	-0,0	2	0,0	2	5	0,1				



Kaufwerte für Bauland in Hof

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, M1602 C

Jahr	Bauland insgesamt			darunter baureifes Land		
	Kauffälle Anzahl	Fläche 1000 m2	Preis € je m2	Kauffälle Anzahl	Fläche 1000 m2	Preis € je m2
2007	17	61	59,24	12	27	.
2008	20	27	55,48	14	13	.
2009	24	78	81,42	20	26	92,14
2010	24	49	65,73	19	37	75,44
2011	31	64	.	29	35	.
2012	27	70	38,63	19	18	75,82
2013	39	124	.	29	35	.





FINANZEN

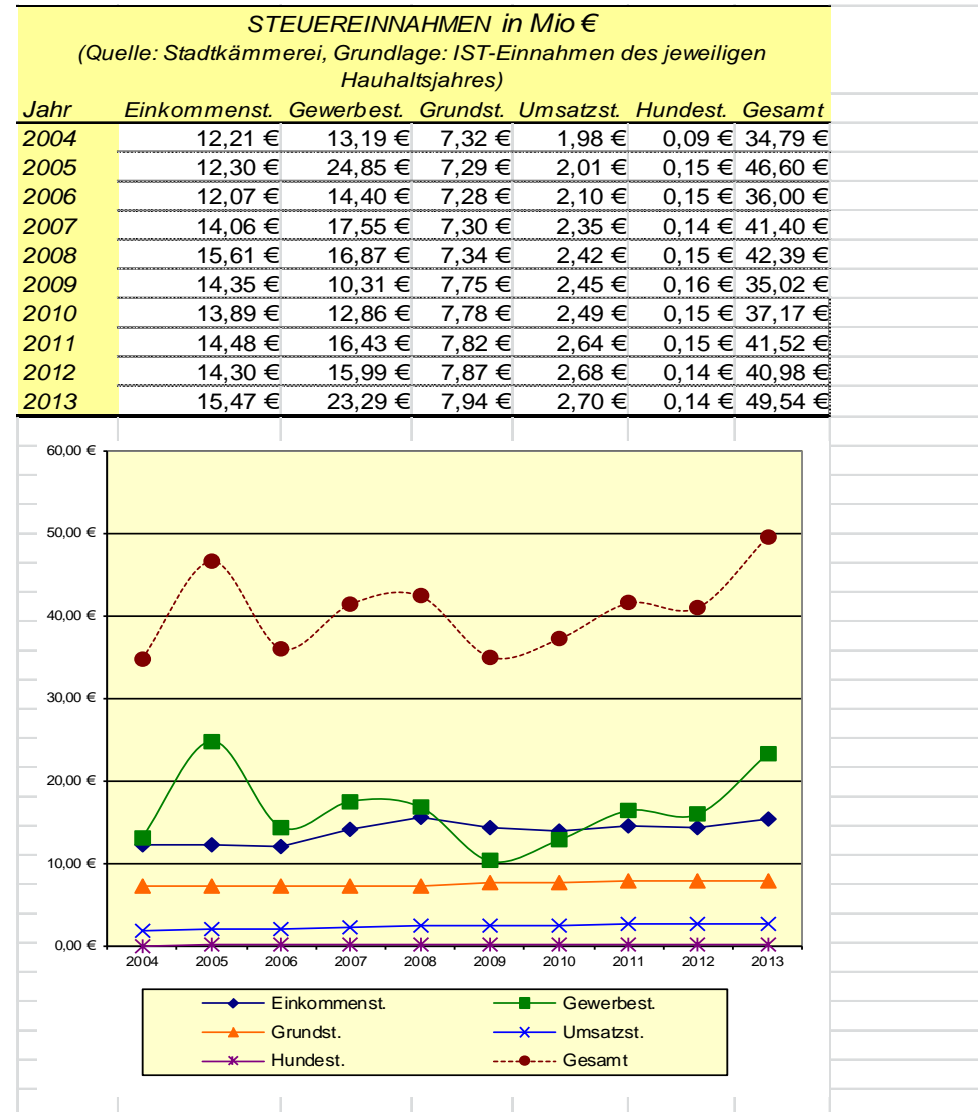
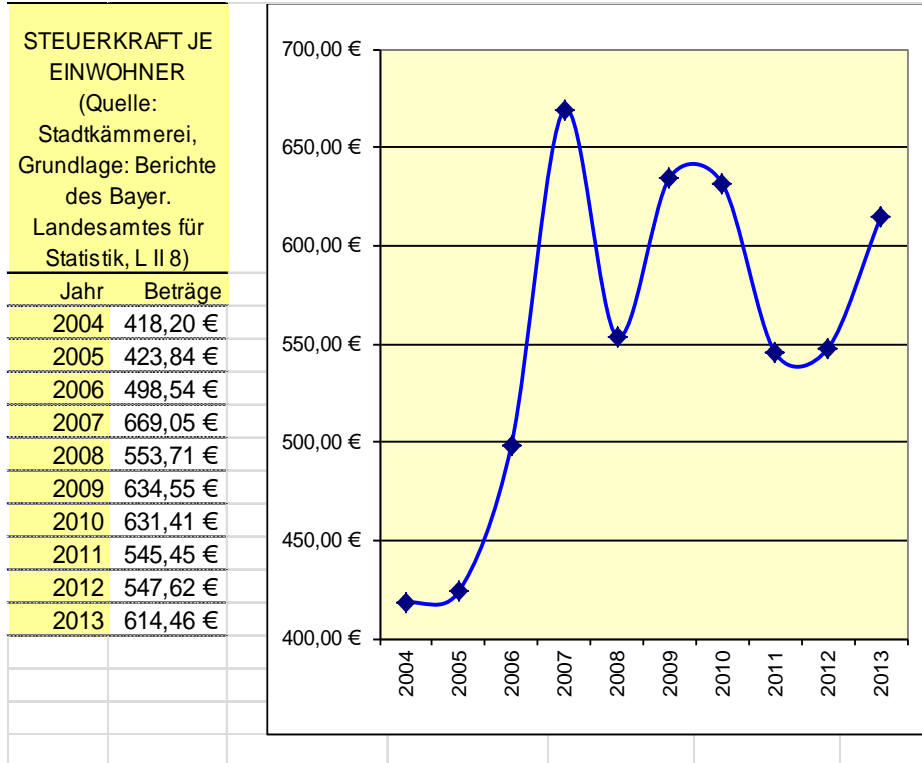
Steuereinnahmen

Steuerkraft je Einwohner

Verschuldung

Grundstücksbestand

STEUEREINNAHMEN UND STEUERKRAFT JE EINWOHNER

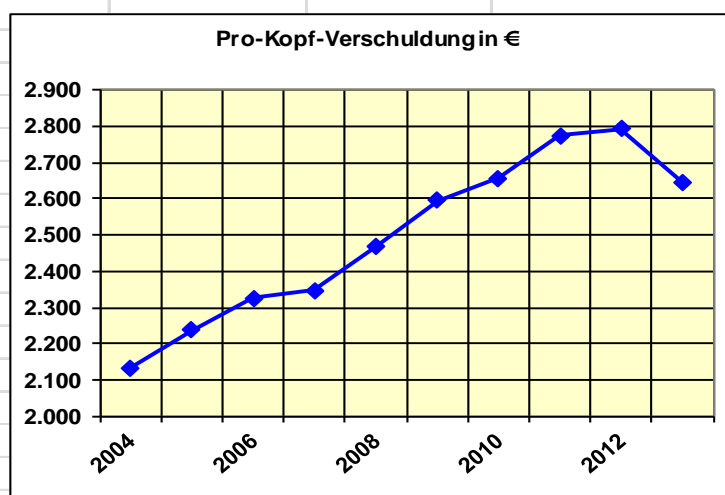
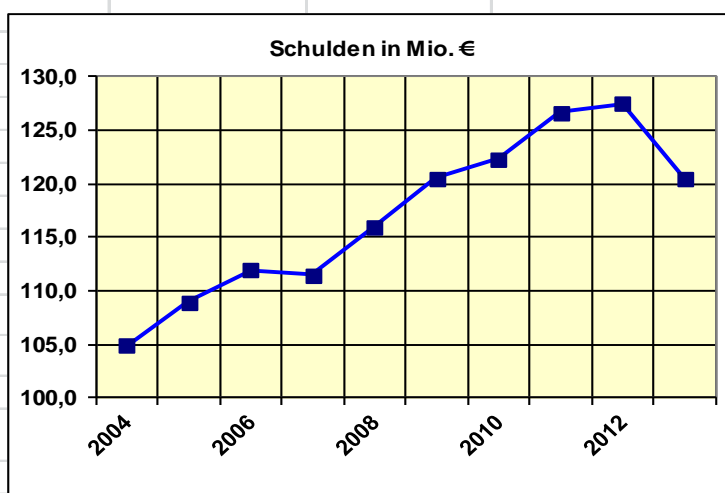


Verschuldung*

Grundlage: Schuldenstand per 31.12. des Jahres gem. städt. Schuldennachweisungen
(Quelle: Stadtkämmerei Hof)

Jahr	Schulden Mio. €	Einwohnerzahl	Pro-Kopf-Verschuldung in €
2004	104,9	49.154	2.134
2005	109,0	48.693	2.239
2006	111,9	48.124	2.325
2007	111,5	47.521	2.346
2008	116,0	46.997	2.468
2009	120,5	46.441	2.595
2010	122,3	46.039	2.656
2011	126,6	45.635	2.774
2012	127,5	45.660	2.792
2013	120,5	45.562	2.645

* = ohne Stadtwerke und Klinikum, ohne Kassenkredite



GRUNDSTÜCKSBESTAND

Grundstücksbestand im Eigentum der Stadt Hof (in m²)							
(Quelle: Fachbereich Stiftungen und Liegenschaften)							
Grundbesitz	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2008	Bestand 31.12.2009	Bestand 31.12.2010	Bestand 31.12.2011	Bestand 31.12.2012	Bestand 31.12.2013
bebauter Grundbesitz (A)	551.254	553.306	553.306	555.303	666.190	664.732	662.331
unbebauter Grundbesitz:							
(B) allgemein, landw. Besitz usw.	1.514.075	1.510.380	1.514.464	1.494.464	1.488.711	1.427.573	1.228.592
(C) Bauplätze, Bauerwartungsland	436.559	402.345	279.182	270.905	269.795	269.033	273.095
(D) Unland, Biotope	286.148	286.148	300.903	301.073	324.855	372.948	373.829
(E) Gebäudeflächen (fremde Gebäude)	5.011	5.011	5.011	4.496	4.921	4.886	4.886
(G) Grünanlagen, Gärten	1.079.766	1.079.766	1.079.766	1.080.348	1.131.815	1.131.815	1.131.829
(H) Wälder	523.484	523.484	485.483	101.690	0	0	0
(I) Teiche, Seen	1.114.387	1.114.387	1.114.387	1.114.034	1.136.960	1.136.960	1.136.960
(K) Flüsse, Bäche	224.360	224.360	224.360	224.360	224.360	221.422	220.977
(M) Spielplätze (soweit nicht unter A oder G)	68.297	68.161	68.161	68.161	68.161	68.161	68.161
(O) Sportplätze (soweit nicht unter A)	58.860	58.860	58.860	58.860	58.860	58.860	58.860
Straßen, Wege, Plätze (S)	3.319.804	3.320.592	3.323.194	3.325.628	3.325.697	3.325.530	3.326.491
Erbbaurechtsgrundstücke (L)	261.890	261.170	261.170	254.560	247.072	244.646	244.646
Jahressummen	9.443.895	9.407.970	9.268.247	8.853.882	8.947.397	8.926.566	8.730.657



ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

Energieversorgung

Wasserversorgung

Fernwärme, Verkehrsbetrieb, Bäder

Stadterneuerung Hof GmbH

Feuerlöschwesen

Veterinärwesen

Baubetriebshof

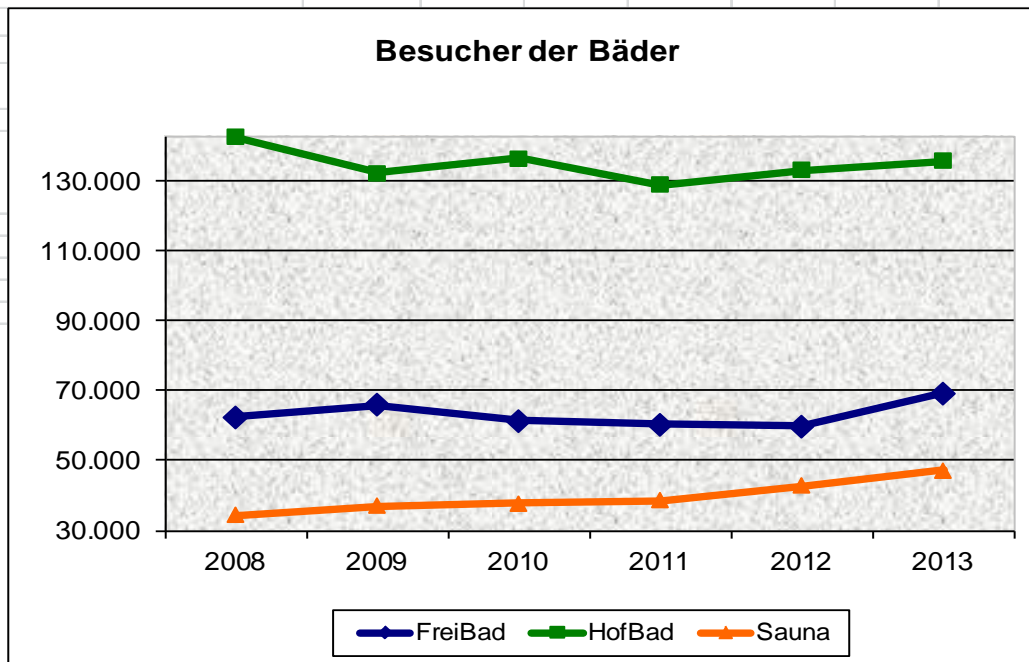
Energieversorgung									
(Quelle: Stadtwerke Hof)									
Strom					Gas				
Einheit	2011	2012	2013	Einheit	2011	2012	2013		
Einwohner des Versorgungsgebiets	Personen	55.115	54.714	54.735	Einwohner des Versorgungsgebiets	Personen	44.955	44.627	44.667
Netzbetrieb	Mio kWh	432,1	410,5	361,1	Netzbetrieb	Mio. kWh	680,6	710,7	721,7
Jahreshöchstlast	kW	70.019	69.574	68.217	Höchste Tagesabgabe	Mio kWh	3,8	4,5	3,6
Benutzungsdauer der Jahreshöchstlast	Stunden	6.171	5.900	5.293	Nutzbare Abgabe ohne Mengen Netznutzung	Mio. kWh	590,5	606,3	338,3
Nutzbare Abgabe ohne Mengen Netznutzung	Mio. kWh	319,8	299,4	262,6	Druckreglerstationen	Anzahl	31	25	25
Trafostationen und Schalthäuser	Anzahl	424	421	424	Leitungsnetz	km	184,0	181,7	181,9
Leitungsnetz	km	918,6	909,5	906,7	Hausanschlüsse	Anzahl	5.108	4.914	4.957
Hausanschlüsse	Anzahl	13.693	13.731	13.756	Eingebaute Zähler	Anzahl	10.492	10.447	10.396
Eingebaute Zähler	Anzahl	39.040	38.746	38.855					

Wasserversorgung (Quelle: Stadtwerke Hof)				
	Einheit	2011	2012	2013
Einwohner des Versorgungsgebiets	Personen	45.137	44.834	44.899
Wasserbeschaffung	1.000 m ³	3.091,6	2.872,7	2.764,8
davon Gewinnung	1.000 m ³	2.345,0	2.158,2	2.087,8
Bezug	1.000 m ³	746,5	714,5	677
Höchste Tagesabgabe	m ³	10.244	10.048	9.724
Nutzbare Abgabe	1.000 m ³	2.608,9	2.608,4	2.531,0
Leitungsnetz	km	235,0	234,2	249,2
Zubringerleitung	km	75,4	75,4	81,5
Hausanschlüsse	Anzahl	9.788	9.794	9.358
Eingebaute Zähler	Anzahl	10.474	10.480	10.489



FERNWÄRME, VERKEHRSBETRIEB, BÄDER

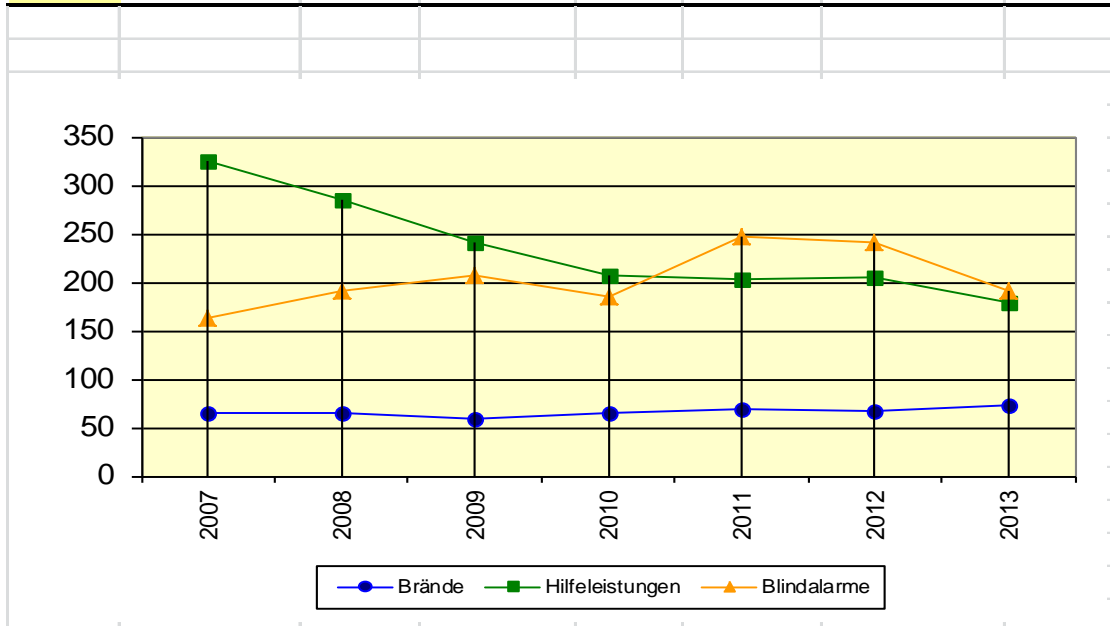
Fernwärmeversorgung		Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Stromerzeugung	Mio kWh		76,6	76,3	83,1	83,1	83,8	16,2
Nutzbare Wärmeabgabe	Mio kWh		146,5	143,6	146,8	139,3	138,4	19,2
Blockheizkraftwerke	Anzahl		8	8	8	8	8	7
Leitungsnetz	km		8,0	8,0	8,0	8,0	8,7	12,9
Hausanschlüsse	Anzahl		76	76	76	79	85	85
Verkehrsbetrieb		Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Beförderte Personen	Mio		5,6	5,4	5,3	5,5	5,4	5,3
Linien	Anzahl		12	12	12	12	12	12
Linienlänge	km		105,9	105,9	92,1	92,1	95,2	95,2
Nutzwagenkilometer	1.000 km		1.261,7	1.248,4	1.259,4	1.258,6	1.256,3	1.195,7
Bäder			2008	2009	2010	2011	2012	2013
Besucher Freibad	Pers.		62.496	65.846	61.281	60.434	59.716	69.229
Besucher HofBad	Pers.		142.583	132.249	136.571	129.031	133.029	135.801
Besucher Sauna	Pers.		34.231	37.006	37.759	38.433	42.807	47.288



Kennzahlen der Stadterneuerung Hof GmbH				
(Quelle: Stadtwerke Hof)				
	Einheit	2011	2012	2013
Häuser	Anz.	102	101	101
Wohnungen	Anz.	619	619	617
Gewerbereinheiten	Anz.	14	14	14
Wohn- und Nutzfläche	m ²	43761	43035	42736
davon Wohnfläche	m ²	39.691	39.624	39.325
davon Nutzfläche	m ²	4.070	3.411	3.411

FEUERLÖSCHWESEN

Feuerlöschwesen (Quelle: Freiwillige Feuerwehr Hof)							
Jahr	Schadenssumme in € (geschätzt)	Brände			Sonstige Einsätze		Einsätze gesamt
		Großbrände	Mittel- und Kleinbrände	Gesamt	Hilfeleistungen	blinde u. böswillige Alarmer	
2007	662.350	5	60	65	326	164	555
2008	410.350	0	65	65	285	192	542
2009	125.150	4	56	60	241	207	508
2010	346.450	2	64	66	207	186	459
2011	354.300	3	67	70	204	247	521
2012	2.706.300	4	63	67	205	241	513
2013	444.800	2	72	74	180	191	445



Veterinärwesen (Quelle: städtisches Veterinäramt Hof)					
	2009	2010	2011	2012	2013
Bakteriologische Fleischuntersuchungen	1.786	1.887	1.814	1.861	2.066
davon Salmonellen	2	4	4	--	--
davon Rotlauf	2	5	5	--	--
Rückstandsuntersuchungen	15.873	16.005	16.654	16.895	16.305
Mikrobiologische Untersuchungen 1)	5.880	6.726	7.166	6.409	5.585
Untersuchungen auf Salmonellen 2)	2.527	2.606	2.853	2.670	2.405
Untersuchungen auf E-Coli	41	46	52	--	--
Fleischbeschau	350.683	365.517	413.465	464.366	413.033
davon Kälber	142	135	83	--	--
Rinder	2.318	1.832	758	--	--
Schweine	348.046	363.367	412.561	464.366	413.033
Schafe	149	167	59	--	--
Ziegen	28	16	4	--	--
1) Fleisch, Blut, Wasser, Gemüse					
2) Wurst, Tierfutter, Stuhl					



FLUGHAFEN HOF-PLAUEN

Fluggelände	Flughafen Hof-Plauen, Landeplatz für den öffentlichen Verkehr, 5 km im Südwesten der Stadt Hof/Saale
Platzhalter	Flughafen Hof-Plauen GmbH & Co. KG Pirk 20 95032 Hof
Kontakt	Tel.: +49(0)92 92 / 97 7 – 0 Fax.: +49(0)92 92 / 97 7 – 13 5 E-mail: info@flughafen-hof-plauen.de Internet: www.flughafen-hof-plauen.de
Turm/Luftaufsicht	Tel.: +49(0)92 92 / 97 7-27 1 Fax.: +49(0)92 92 / 97 7-27 5 E-mail: luftaufsicht@flughafen-hof-plauen.de
Betriebsdienst	Tel.: +49(0)92 92 / 97 7-20 1 Fax.: +49(0)92 92 / 97 7-20 5 E-Mail: betriebsdienst@flughafen-hof-plauen.de
Flughafenkennung	IATA Code: HOQ ICAO Code: EDQM
Feuerschutzkategorie	PPR Kat 6
Benutzungsumfang	IFR, VFR, VFR-N bis 14t, andere PPR Flugzeuge, Hubschrauber, Motorsegler, Ultraleicht (PPR) und Fallschirmsprung
Turmfrequenz	124.350 MHz
Flughafenhöhe	597m, 1921ft
Bezugstemperatur	20,4°C
Koordinaten	50 17 19 N, 11 51 17 E
Piste 26/08	1480m x 30m, Asphalt, Ausrichtung: 086°/266° Tragfähigkeit: PCN 30 F/D/Y/T
Navigationshilfen	ILS 26 (IHOW) - LLZ 110,7 MHz; GP 330,20 MHz DME (HOD) - CH44x (110,70) NDB (HOF) - 484 kHz
Betankung	Jet A1 und AVGAS 100LL Öl: W 80, W 100, 80, 100, 15 W 50
Betriebszeiten	Mo. bis Fr. Sommer 07:00 – 20:00 Uhr Mo. bis Fr. Winter 08:00 – 18:00 Uhr

Sa., So. und Feiertags 09:00 – 19:00 Uhr
Anderer Zeiten PPR

Grenzabfertigung	O/R, 30 Minuten vorher
Verkehrsanbindung	Straßenanbindung über BAB A9, Ausfahrt Hof-West, über BAB A93, Ausfahrt Hof-Süd, über B2 Hof - Münchberg, Abfahrt nach Pirk, jeweils gut ausgeschildert.
Parken am Flughafen	kostenlose Parkplätze vorhanden

SERVICEBETRIEBE AM FLUGHAFEN HOF-PLAUEN

Flugzeug-Werft	Hofmann Flugzeugwerft	Tel.: + 49(0)92 92 / 91 05 0
Flugschule	Aero-Club Hof e.V.	Tel.: +49(0)92 92 / 66 75
Rundflüge	Aero-Club Hof e.V.	Tel.: +49(0)92 92 / 66 75
Reisebüro	DER Reisebüro	Tel.: +49(0)92 92 / 95 50

Verkehrsergebnisse	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Flugbewegungen	6.133	7.217	8.532	8.195	5.730	8.200
Beheimatete Luftfahrzeuge	14	13	16	18	19	21

Baubetriebshof

(Quelle: Fachbereich Bauen und Betrieb)

Kinderspielplätze in Hof

(Betreuung durch Baubetriebshof)

Jahr	Kinderspielplätze	Spielgeräte
2011	52	322

Müllabfuhr 2011

Restmülltonnen	Anzahl	Leerung
80 l	5.106	14-tägig
120 l	3.266	14-tägig
240 l	2.046	14-tägig
770 l	379	14-tägig
1100 l	573	14-tägig
Papiertonnen	Anzahl	Leerung
240 l	12.349	4-wöchentlich
1100 l	422	4-wöchentlich
Biotonnen	Anzahl	Leerung
120 l	8.809	wöchentlich
240 l	1.410	wöchentlich
Abfallmengen	to	
Restmüll	5.746	
Papier	3.190	
Biomüll	5.663	

Straßenreinigung 2014

Reinigungsklasse I	274 Kehr-km	Wohn- u. Nebenstraßen, Kehrmaschine 14-täg., i. d. Woche dazw. Grobreinigung durch Handkehrer
Reinigungsklasse II	156 Kehr-km	Hauptverkehrsstraßen, Bereich um die Innenstadt, Kehrmaschine und Handkehrer w öchentlich
Reinigungsklasse III	19 Kehr-km	Stadtkern m. Fußgängerzone u. Hauptgeschäftsstr., Kehrmaschine 2 x w öchentlich, Handkehrer täglich

Winterdienst (Winter 2013/2014)

Streusalzverbrauch (in Tonnen)	836
Splittverbrauch (in Tonnen)	1.033
Stunden Personal	10.865
Stunden Fahrzeuge	6.225
Stunden Rufbereitschaft	11.765
Streugutbehälter klein (0,75 m ³) (in Stck.)	491
Streugutbehälter groß (2,50 m ³) (in Stck.)	0
Gesamtkosten (in Euro)	792.583

Technische Ausrüstung des Winterdienstes

3	Feuchtsalzstreuer auf Lkw-Kipperpritsche (bei Bedarf mit Schneepflug)
1	Feuchtsalzstreuer auf Unimog (bei Bedarf mit Schneepflug)
1	Splittstreuer auf Unimog
7	Schneepflüge an Lkw und Unimog
1	Radlader
1	Schneefräse für Unimog
1	Schneesleuder für Unimog
1	Schneefräse für Schmalspurfahrzeuge
2	Unimog mit Schneepflug und Splittstreuer
5	Schmalspurfahrzeuge mit Splittstreuer und Schneepflug
3	Salzsilos mit je 350 t Fassungsvermögen
1	Salzhalle mit Fassungsvermögen von 1.300 t
1	Sole-Mischanlage mit 10.000 l - Vorratsbehälter

Grünflächen Stand: Oktober 2014

(Quelle: Fachbereich Bauen und Betrieb)

Parkanlagen in städtischer Obhut	72,00 ha
Dauerkleingärten	66,07 ha
Sportplätze	26,18 ha
Friedhöfe	12,28 ha
Sonstige Grünflächen	80,39 ha
Gesamt	256,92 ha

Baumfällungen (ohne Grünanlagen)

Jahr	Fällungen	Neupflanzungen
2011/2012	82	47
2012/2013	55	32
2013/2014	34	41

Kanalbau Stand: Dezember 2013

(Quelle: Fachbereich Hoch- und Tiefbau, Grünanlagen)

Wasserflächen:	105,94 ha
Länge des zu betreuenden Kanalnetzes	302,90 km
Mischwasserkanäle	252,60 km
Schmutzwasserkanäle	18,70 km
Regenwasserkanäle	31,60 km

Anzahl der Pumpwerke:	7
------------------------------	---

Mischwasserbehandlungsanlagen:

Anzahl der Regenüberlaufbecken	15
Anzahl der Kanalstauräume	10
Anzahl der Regenrückhaltebecken	8
davon Autozuliefererpark	1

Untreusee: Wasserfläche

bei Regeleinbau (500,00 m ü. NN)	59,277 ha
----------------------------------	-----------

Brunnen	22
----------------	----

von jeweiligen Feuerwehren betreut	2
------------------------------------	---



SOZIALWESEN

Kinder- und Tageseinrichtungen

Besondere Kinderspiel- und Jugendplätze

Jugendhilfe

Einrichtungen für ältere Menschen

Wohnen im Alter

Rentenversicherung

Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen Quelle: BayLafStat, K5300C																	
im März des Jahres	Tageseinrichtungen						Tätige Personen			Kinder							
	gesamt	mit Kindetn im Alter von				Genehmigte Plätze	gesamt	und zwar		gesamt	und zwar mit			im Alter von ... bis ...Jahren			
	0 bis 2	2 bis 7 ohne Schulkinder	5 bis 13 nur Schulkinder	aller Altersgruppen	mit fachpädagogischer Berufsausbildung		Vollzeit	mit Eingliederungshilfe	mindestens 1 Elternteil ist ausländischer Herkunft	vorrangig in der Familie gesprochene Sprache ist Nicht-deutsch	0 - 2	3 bis 5	6 bis 10	11 bis 13			
2009	29	2	9	7	11	1.855	245	203	104	1.711	40	620	396	191	1.030	426	64
2010	28	3	6	6	13	1.832	265	214	106	1.683	64	595	368	231	1.009	392	51
2011	28	2	7	6	13	1.822	282	222	103	1.699	56	607	378	240	1.003	399	57
2012	28	2	6	6	14	1.863	293	244	108	1.706	58	605	408	248	994	420	44
2013	26	3	6	4	13	1.786	289	234	111	1.681	55	590	377	287	1.000	380	14

BESONDERE KINDERSPIEL- UND JUGENDPLÄTZE IN HOF



Spielplatz am Rosen-
bühl (Bismarckturm)
„Die Ritterburg“

Spielplatz am
Untreusee
„Die Pirateninsel“



Wasserspielplatz am Botanischen Garten ❖ Spielplatz am Longolius-
platz ❖ sowie 32 weitere im Stadtgebiet

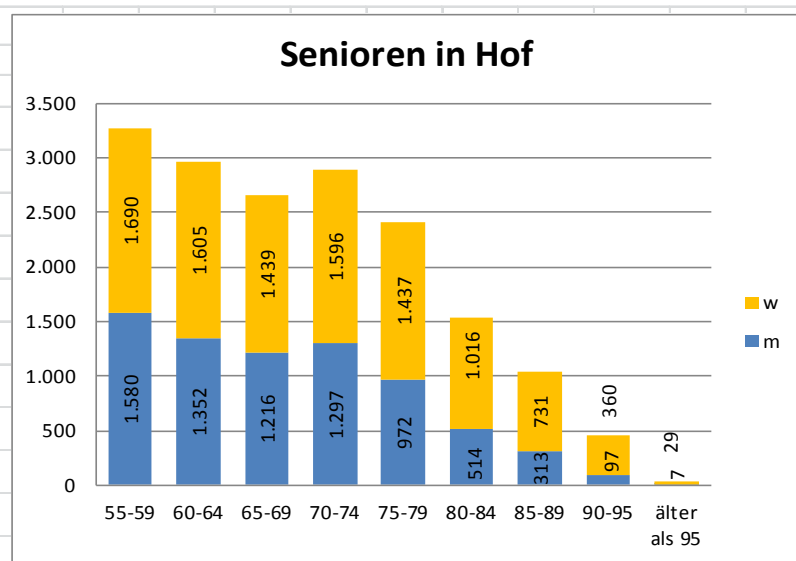


1 Skate- und Fun-Park ❖ 4 Streetballplätze ❖ 8 Bolzplätze

Sozialindikatoren für die Jugendhilfe - Alter und Nationalität																			
31.12.	ges.	dt.	ausl.	%	0-13	%	dt.	ausl.	%	0-17	%	dt.	ausl.	%	0-20	%	dt.	ausl.	%
2006	48.124	43.066	5.058	10,5	5.584	11,6	4.900	684	12,2	7.634	15,9	6.651	983	12,9	9.274	19,3	8.116	1.158	12,5
2007	47.521	42.546	4.975	10,5	5.450	11,5	4.819	631	11,6	7.396	15,6	6.497	899	12,2	9.058	19,1	7.945	1.113	12,3
2008	46.997	42.072	4.925	10,5	4.957	10,5	4.421	536	10,8	6.723	14,3	5.931	792	11,8	8.277	17,6	7.287	990	12,0
2009	46.441	41.527	4.914	10,6	5.278	11,4	4.711	567	10,7	7.052	15,2	6.226	826	11,7	8.665	18,7	7.630	1.035	11,9
2010	46.039	41.083	4.956	10,8	5.189	11,3	4.609	580	11,2	6.882	14,9	6.070	812	11,8	8.477	18,4	7.436	1.041	12,3
2011	45.635	40.620	5.015	11,0	5.054	11,1	4.478	576	11,4	6.758	14,8	5.944	814	12,0	8.290	18,2	7.256	1.034	12,5
2012	45.660	40.420	5.240	11,5	5.006	11,0	4.425	581	11,6	6.778	14,8	5.948	830	12,2	8.211	18,0	7.166	1.045	12,7
2013	45.562	40.544	5.018	11,0	4.970	10,9	4.593	377	7,6	6.718	14,7	6.096	622	9,3	8.082	17,7	7.293	789	9,8

Quelle: Bestandsstatistik aus dem Melderegister - nur Hauptwohnung (AKDB)

Senioren in der Stadt Hof (Hauptwohnung)					
Altersgruppe	Ende 2013				
	gesamt	m	w	dt.	ausl.
unter 55	28.311	14.477	13.834	24.466	3.845
55-59	3270	1.580	1.690	3.013	257
60-64	2957	1.352	1.605	2.668	289
65-69	2655	1.216	1.439	2.409	246
70-74	2893	1.297	1.596	2.698	195
75-79	2409	972	1.437	2.288	121
80-84	1530	514	1.016	1.489	41
85-89	1044	313	731	1.022	22
90-95	457	97	360	455	2
älter als 95	36	7	29	36	0
Gesamt	45.562	21.394	23.737	40.544	5.018



Einrichtungen für ältere Menschen am 15. Dezember des Jahres													
Quelle: Bayerische Landesamt für Statistik, K8100C													
krsfr. Stadt	Einrichtungen	verfügbare Plätze		Bewohnerinnen Bewohner		Personal		eigenständige Kurzzeit- und Tages-/Nachtpflegeeinrichtungen sowie Hospize am 15.12.2013		ambulant betreute Wohngemeinschaften am 15.12.2013			
		insgesamt	auf 1000 EW*	insgesamt	Darunter mit Migrationshintergrund	insgesamt	darunter Teilzeit und geringfügig Beschäftigte	Einrichtungen	Plätze (Betten)	Wohngemeinschaften	Zimmer	verfügbare Plätze	Bewohner/innen
Bamberg	11	1.073	72	979	14	759	489	-	-	-	-	-	-
Bayreuth	12	1.150	77	1.083	25	872	527	-	-	-	-	-	-
Coburg	7	653	70	629	29	460	261	-	-	1	3	3	3
Hof	7	733	67	705	27	566	379	-	-	1	11	12	12
Zusammen	37	3.609	72	3.396	95	2.657	1.656	0	0	2	14	15	15

*mit 65 oder mehr Jahren

WOHNEN IM ALTER

(Quelle: Seniorenbeauftragte Stadt Hof, Stand: 07.10.2014))

Seniorenheime

Seniorenhaus Christiansreuth
der Hospitalstiftung Hof
Christiansreuther Straße 29
95032 Hof

Seniorenhaus Am Unteren Tor
der Hospitalstiftung Hof
Gerbergasse 4
95028 Hof

Alten- und Pflegeheim
Diakonissenhaus Hof
Diakonie Hochfranken gGmbH
Biengäßchen 5
95028 Hof

Alten- und Pflegeheim
Haus am Klosterhof
Diakonie Hochfranken gGmbH
Lessingstraße 4
95028 Hof

AWO Haus Kamilla
Wohn- und Pflegeheim
Am Hohen Münster 8
95030 Hof

Caritasheim Kolpinghöhe
Kolpingshöhe 2
95032 Hof

BRK Seniorenwohnen
Erlhofer Straße 10
95032 Hof

AWO Seniorenresidenz Hof
Enoch-Widman-Straße
95028 Hof

Seniorenwohngemeinschaften

Seniorenwohngemeinschaft Jägerhof
im Ortsteil Jägersruh
Weidmannsweg 14
95028 Hof

Betreutes Wohnen

Betreutes Seniorenwohnen
Haus Rosengarten
Wölbattendorfer Weg 20
95030 Hof

Betreutes Wohnen
der Hospitalstiftung Hof
Unteres Tor 11
95028 Hof

AWO Betreutes Wohnen
Enoch-Widman-Straße
95028 Hof

Seniorenwohnanlagen

Seniorenwohnanlagen der Hospitalstiftung

Bürgerheim
Am Bürgerheim 5
95030 Hof

Seniorenwohnanlage
Christiansreuther Straße 27
95032 Hof

Seniorenwohnanlage
Gabelsbergerstraße 79, 81, 83
95028 Hof

Seniorenwohnanlage
Klösterleinsweg 6 und 6a
95028 Hof

Seniorenwohnanlage
Lilienthalstraße 9, 11, 15, 17
95032 Hof

Seniorenwohnanlage
Parsevalstraße 14
95032 Hof

Seniorenwohnanlage
Viktor-von-Scheffel-Straße 5 und 7
95032 Hof

Seniorenwohnanlagen der Arbeiterwohlfahrt

Max-Blumtritt-Heim
Mittlerer Anger 1
95028 Hof

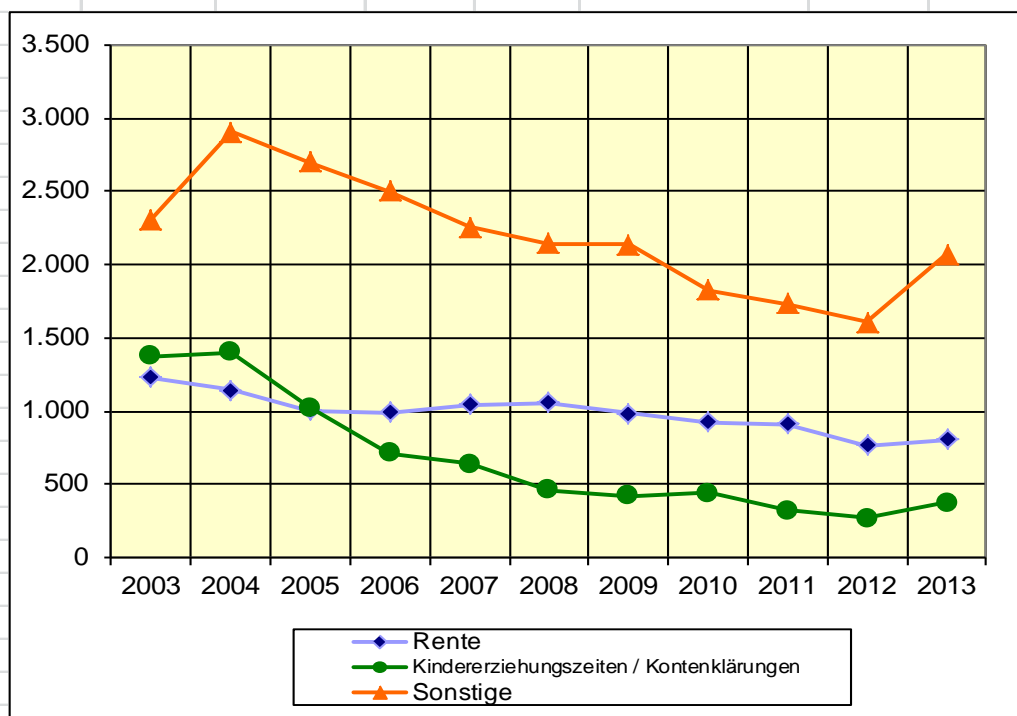
Mehrgenerationenwohnen -Wohnen in allen Lebensphasen-

Zentral an der Saal
Stadterneuerung Hof GmbH
Sigmundsgraben 24
95028 Hof

Rentenversicherung

(Quelle: Fachbereich Bürgeramt, Sachgebiet Sozialversicherung)

Anträge auf							
Jahr	Rente			gesamt	Anerkennung von		Anträge gesamt
	Versicherten- rente	Witwen-/ Witwerrente	Erziehungs-/ Waisenrente		Kindererziehungszeiten / Kontenklärungen	Sonstige	
2003	937	237	55	1.229	1.375	2.312	4.916
2004	844	245	54	1.143	1.402	2.906	5.451
2005	735	231	41	1.007	1.023	2.698	4.728
2006	722	237	32	991	713	2.501	4.205
2007	740	253	50	1.043	640	2.254	3.937
2008	762	246	52	1.060	464	2.144	3.668
2009	721	225	37	983	421	2.135	3.539
2010	644	242	39	925	444	1.825	3.194
2011	636	240	39	915	325	1.734	2.974
2012	545	197	26	768	268	1.610	2.646
2013	538	229	39	806	374	2.073	3.253





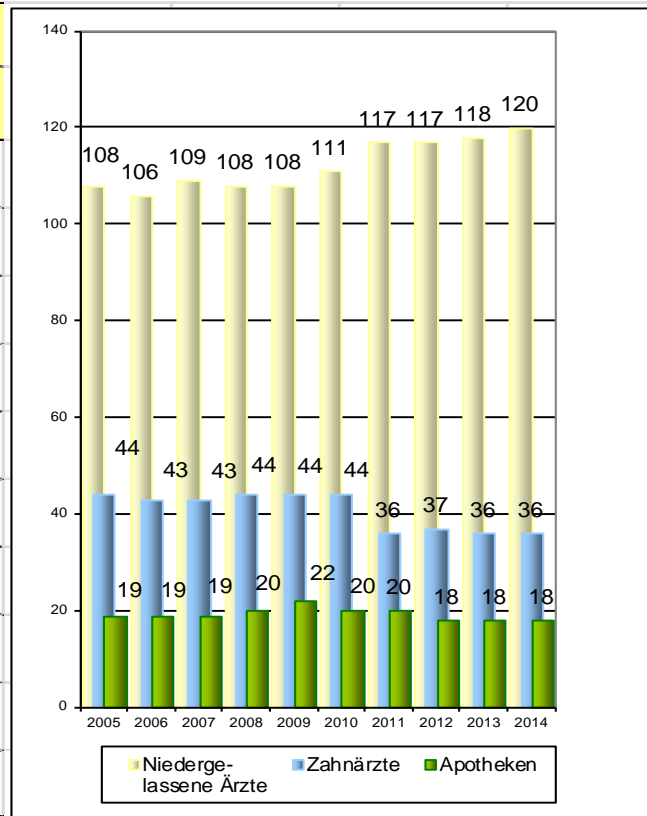
GESUNDHEITSWESEN

Ärzte, Zahnärzte, Apotheken

Klinikum Hof

Forum Gesundheit

Ärzte, Zahnärzte, Apotheken in Hof (Quelle: AOK Bayern)			
Jahr	Niederge- lassene Ärzte	Zahnärzte	Apotheken
2005	108	44	19
2006	106	43	19
2007	109	43	19
2008	108	44	20
2009	108	44	22
2010	111	44	20
2011	117	36	20
2012	117	37	18
2013	118	36	18
2014	120	36	18



KLINIKUM HOF

Das **Klinikum Hof** ist ein **Akutkrankenhaus der Versorgungsstufe III**. In Diagnose und Therapie erfüllt es überörtliche Schwerpunktaufgaben und rangiert im Krankenhausplan des Freistaates Bayern direkt unter den Häusern der Maximalversorgung (Uni-Kliniken). Außerdem ist es Akademisches Lehrkrankenhaus der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seit Januar 2005 wird das Klinikum von der Sana Kliniken Aktiengesellschaft bewirtschaftet.



Das Klinikum Hof zählt mit seinen 465 vollstationären Betten und 18 teilstationären Plätzen zu den größten somatischen Akutkrankenhäusern in Bayern. In über zehn Fachabteilungen behandelt das Haus der Schwerpunktversorgung jährlich etwa 20.200 stationäre und 45.000 ambulante Patienten. (Quelle: Internetseiten der Sana Kliniken, www.sana-einkauf.de und www.sana-klinikum-hof.de).

FORUM GESUNDHEIT



Foto: Michael Giegold

Das FORUM GESUNDHEIT ist ein Nutzungskonzept für die Münch-Ferber-Villa. Diese wurde Ende des 19. Jahrhunderts von Kommerzienrat Walther Münch-Ferber im Stil des italienischen Klassizismus gebaut.

Nach ihrem Verfall wurde die Villa von der Stadt Hof erworben, mit vielen Spenden von Hofer Bürgern renoviert und Mitte 2012 dem gemeinnützigen FORUM GESUNDHEIT übergeben. Dieses bietet die Villa Interessierten für Veranstaltungen an. Das Angebot von acht Tagungsräumen mit 10 bis 32 Plätzen wird ergänzt durch den neu errichteten Veranstaltungs-Pavillon mit 100 Plätzen. Für alle Räume steht zeitgemäße Tagungstechnik zur Verfügung. Die Vielfalt der Räume ermöglicht die Arbeit in verschiedenen kleinen Gruppen, die dann im Pavillon zu einem Plenum zusammen kommen können

Das FORUM GESUNDHEIT soll Zentrum für Medizin, Vorsorge und Naturheilkunde in Stadt und Landkreis Hof sein. Die Münch-Ferber-Villa ist dafür ein idealer Ort. Viele Veranstaltungen, Informations- und Beratungsangebote zu den Themen medizinischer Fortschritt, Gesundheit, Vorsorge und Naturheilkunde finden hier statt. Das FORUM GESUNDHEIT bietet der Bevölkerung, aber auch medizinischen Fachleuten ein breites Spektrum an Information und Orientierung im Gesundheitswesen.

Das FORUM GESUNDHEIT als gemeinnützige GmbH ist ein gemeinschaftliches Projekt von:

- Sana Klinikum Hof, Hof
- Kliniken HochFranken, Münchberg, Naila
- Alexander-von-Humboldt-Klinik, Bad Steben
- MedPrevent - Gesellschaft für präventive Medizin mbH, Marktredwitz



WOHNUNGSWESEN

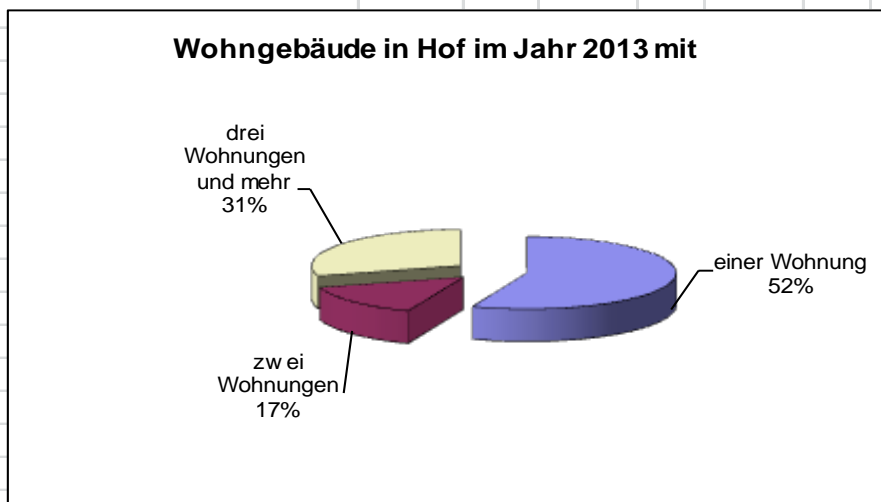
Baugenehmigungen und Baufertigstellungen

Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen

Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohngebäude (Quelle:BayLafStatDV, F2102)												
Jahr	Errichtung neuer Wohngebäude											
	Insgesamt					dar. mit 1 oder 2 Wohnungen					dar. mit Eigentumswohnungen	
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche	Veranschlagte Kosten	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche	Veranschlagte Kosten	Gebäude	Wohnungen
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 €	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 €	Anzahl		
2011	20	20	25	34	5.440	19	18	22	30	.	.	.
2012	18	19	23	36	6.116	17	15	18	29	.	.	.
2013	20	17	22	31	5.489	20	17	22	31	.	.	.
Jahr	Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Alle Baumaßnahmen						
	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	Veranschlagte Kosten	Gebäude / Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	dar. im Freistellungsverfahren	Wohnfläche	Veranschlagte Kosten	
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 €	Anzahl	100 m²	Anzahl	Anzahl	100 m²	1 000 €	
2011	4	8	13	.	1.884	57	53	27	3	42	19.522	
2012	8	17	31	.	2.468	50	42	23	-	40	12.693	
2013	9	61	85	.	8.100	43	113	23	4	33	19.157	
Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden (Quelle:BayLafStatDV, F2200)												
Jahr	Errichtung neuer Wohngebäude											
	Insgesamt					dar. mit 1 oder 2 Wohnungen					dar. mit Eigentumswohnungen	
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche	Veranschlagte Kosten	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche	Veranschlagte Kosten	Gebäude	Wohnungen
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 €	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 €	Anzahl		
2011	22	22	26	39	5.475	21	20	23	36	.	--	--
2012	20	27	46	45	6.820	15	13	18	23	.	--	--
2013	23	23	28	40	6.619	22	21	25	36	.	--	--
Jahr	Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Alle Baumaßnahmen						
	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	Veranschlagte Kosten	Gebäude / Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	dar. im Freistellungsverfahren	Wohnfläche	Veranschlagte Kosten	
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 €	Anzahl	100 m²	Anzahl	Anzahl	100 m²	1 000 €	
2011	11	58	69	.	7.972	71	112	33	7	43	28.847	
2012	9	56	73	.	6.984	72	226	51	4	54	50.446	
2013	8	28	43	.	4.803	59	53	51	3	57	16.212	

BESTAND AN WOHNGBÄUDEN UND WOHNUNGEN								
(Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, F2400)								
	2010		2011		2012		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wohngebäude gesamt	9.735	100	9.452	100	9.472	100	9.487	100
mit einer Wohnung	5.011	53,0	5.270	55,8	5.281	55,9	5.298	56,1
mit zwei Wohnungen	1.692	17,9	1.357	14,4	1.360	14,4	1.364	14,4
mit drei Wohnungen und mehr	3.032	32,1	2.802	29,6	2.808	29,7	2.802	29,6
Wohnungen in Wohngebäuden	26.859	100	25.452	100	25.503	100	25.457	100
mit zwei Wohnungen	3.384	13,3	2.714	10,7	2.720	10,7	2.728	10,7
mit drei oder mehr Wohnungen	18.464	72,5	17.073	67,1	17.104	67,2	17.033	66,9
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden gesamt	27.422	100	26.805	100	26.857	100	26.811	100
mit einem Raum	536	2,0	1.157	4,3	1.164	4,3	1.164	4,3
mit zwei Räumen	1.745	6,5	2.439	9,1	2.441	9,1	2.389	8,9
mit drei Räumen	7.109	26,5	6.551	24,4	6.557	24,5	6.536	24,4
mit vier Räumen	8.536	31,8	7.763	29,0	7.777	29,0	7.773	29,0
mit fünf Räumen	5.122	19,1	4.309	16,1	4.322	16,1	4.337	16,2
mit sechs Räumen	2.357	8,8	2.357	8,8	2.362	8,8	2.371	8,8
mit 7 oder mehr Räumen/Wohnungen	2.017	7,5	2.229	8,3	2.234	8,3	2.241	8,4

ab 2011: Fortschreibung auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung im Zensus 2011





SCHULEN UND BILDUNG

Schulen in Hof

Absolventen und Abgänger

Fachhochschule Hof, Hochschule für angewandte Wissenschaften

Schulen in Hof im Herbst 2013												
(Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung; B0100)												
Schulart	Schulen	davon Schulträger		Klassen	Schüler			durchschnittl. Schülerzahl je Klasse	Lehrkräfte (voll- und teilzeit)		Wochenunterrichtsstunden	
		öffentlich	privat		insgesamt	männlich	ausländisch		insgesamt	männlich		
		Allgemein bildende Schulen										
Grund-,Mittel-, Hauptsch.	12	11	1	117	2.409	1.256	324	20,6	179	45	4.072	
dav. Grundschulen	9	8	1	65	1.351	652	154	.	94	11	2.098	
dav. Mittel-/Hauptschulen	4	3	1	52	1.058	604	170	.	85	34	1.974	
Förderzentren	2	-	2	35	383	237	23	10,9	58	9	1.210	
Realschule	1	1	-	28	722	345	22	25,8	44	14	991	
Gymnasien	3	3	-	68	2.415	1.176	95	26,2	180	87	3.815	
Freie Waldorfschule	1	-	1	14	246	106	-	17,6	30	10	578	
zusammen	19	15	4	262	6.175	3.120	464	21,1	491	165	10.666	
Berufliche Schulen												
Berufsschule	1	1	-	140	3.183	1.895	169	22,7	80	53	1.777	
Berufsschule zur sonderpäd. Förderung	1	-	1	29	287	177	25	9,9	29	17	576	
Wirtschaftsschule	1	1	-	11	268	131	33	24,4	28	8	458	
Berufsfachschulen des Gesundheitswesens	4	-	4	12	237	41	2	19,8	19	5	431	
Berufsfachschule	1	1	-	2	34	33	2	17,0	3	3	78	
Fachschule	1	1	-	5	101	99	-	20,2	9	6	201	
Fachoberschule	1	1	-	22	458	234	42	20,8	40	21	702	
Berufsoberschule	1	1	-	8	148	103	6	18,5	6	6	286	
Fachakademien	2	-	2	8	196	28	2	24,5	25	8	575	
zusammen	13	6	7	237	4.912	2.740	281	20,7	236	127	5.084	
insgesamt	32	21	11	499	11.087	5.860	745	20,9	727	292	15.750	

Absolventen und Abgänger aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr														
Absolventen und Abgänger														
darunter mit allgemein bildendem Abschluss														
darunter mit beruflichem Bildungsgang														
davon														
davon haben den Bildungsgang														
Jahr	Geschlecht - Ausländer	insgesamt	zusammen	ohne Abschluss der Mittelschule	Mittelschulabschluss		mittlerer Schulabschluss	Fachhochschulreife	Hochschulreife		zusammen	vollständig durchlaufen		
					zusammen	dar. mit Quali			allgemein	fachgebunden		erfolgreich	erfolglos	unvollständig durchlaufen
2012	zus.	2.980	1.290	48	249	76	433	239	308	13	1.846	1.300	177	369
	männl.	1.584	626	26	148	41	185	131	130	6	1.045	690	113	242
	Ausl.	244	126	7	36	16	60	11	12	-	124	63	28	33

2.963 alle
1.710 männl.
1.253 weibl.

2.647 Standort Hof
316 Standort Münchberg

Fakultäten, Studiengänge

1.514 Fakultät Wirtschaftswissenschaften

584 Betriebswirtschaft
179 Internationales Management
40 Logistik
116 Marketing Management
47 Personal und Arbeit
473 Wirtschaftsrecht
75 Mediendesign

509 Fakultät Informatik

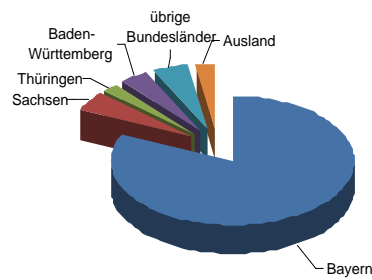
98 Informatik
251 Medieninformatik
99 Wirtschaftsinformatik
31 Software Engineering for Industrial Applications
30 Internet Web Science

940 Fakultät Ingenieurwesen

167 Maschinenbau
65 Systemwerkstoffe/Werkstoff- und Oberflächentechnik
442 Wirtschaftsingenieurwesen
25 Verbundwerkstoffe
91 Textildesign
51 Textile Technologien/Innovative Textilien
99 Umweltingenieurwesen

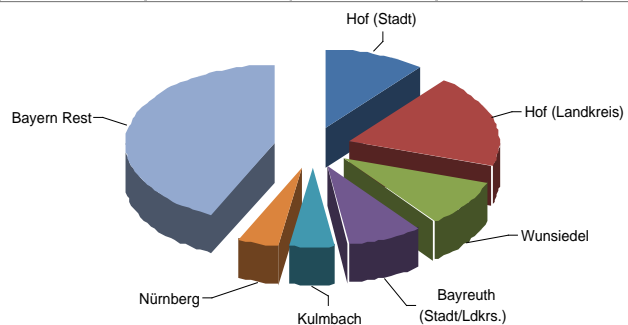
Einzugsgebiet

2.417 Bayern
152 Sachsen
63 Thüringen
118 Baden-Württemberg
138 übrige Bundesländer
75 Ausland



Bayern

261 Hof (Stadt)
465 Hof (Landkreis)
235 Wunsiedel
196 Bayreuth (Stadt/Ldkrs.)
114 Kulmbach
105 Nürnberg
1.041 Bayern Rest





WAHLEN

Oberbürgermeisterwahlen

Stadtratswahlen

Landtagswahlen

Bundestagswahlen

Europawahlen

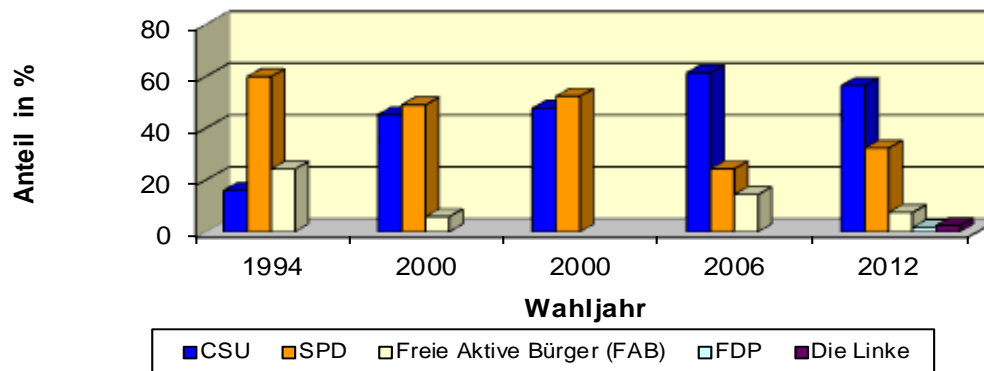
Oberbürgermeisterwahlen

Die Wahlen fanden am 6.3.1994, am 19.3.2000, am 2.4.2000 (Stichwahl), am 12.03.2006 und am 11.03.2012 statt.

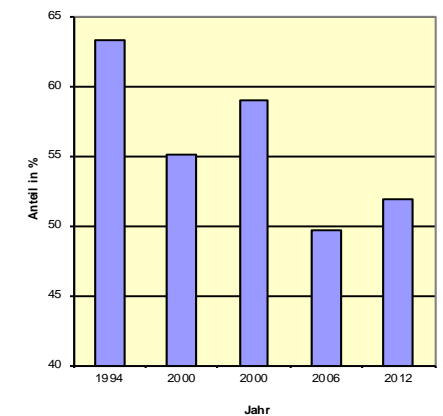
Die nächste Wahl findet ausnahmsweise erst im Jahr 2020, zusammen mit der Stadtratswahl statt.

Jahr	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung %	Stimmen		CSU			SPD			Freie Aktive Bürger (FAB)			FDP			Die Linke				
				Ungültig	Gültig	Kandidat	Anzahl	%	Kandidat	Anzahl	%	Kandidat	Anzahl	%	Kandidat	Anzahl	%	Kandidat	Anzahl	%		
1994	39.835	25.174	63,2	198	24.976	Doris Weber	3.977	15,9	Dieter Döhla	14.950	59,9	Joachim Duman	6.049	24,2								
2000	38.007	20.926	55,1	160	20.766	Dr. Harald Fichtner	9.382	45,2	Dieter Döhla	10.179	49,0	Hermann Wunderlich	1.205	5,8								
2000	37.936	22.384	59,0	105	22.279	Dr. Harald Fichtner	10.632	47,7	Dieter Döhla	11.647	52,3	Stichwahl			Stichwahl					Stichwahl		
2006	37.160	18.430	49,6	125	18.305	Dr. Harald Fichtner	11.236	61,4	Uwe Drechsel	4.439	24,3	Gudrun Bruns	2.630	14,4								
2012	35.388	18.345	51,9	123	18.222	Dr. Harald Fichtner	10.270	56,4	Eva Döhla	5.877	32,3	Gudrun Bruns	1.347	7,4	Stefan Quehl	288	1,6			Thomas Etzel	440	2,4

Oberbürgermeisterwahl nach Anteil der Stimmen



Wahlbeteiligung

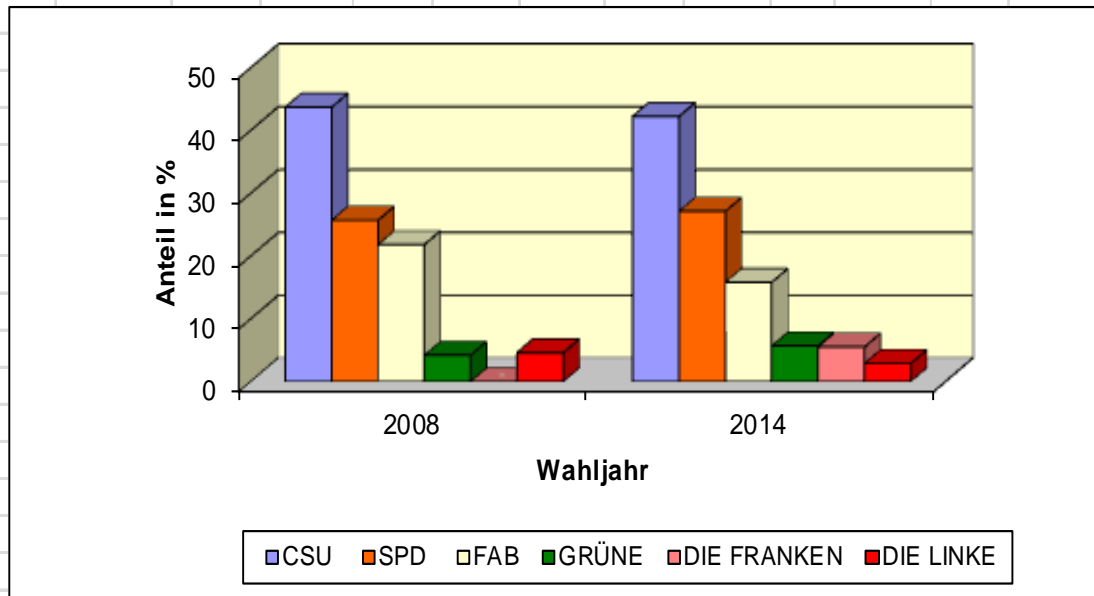


Stadtratswahlen

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Bericht B7350C

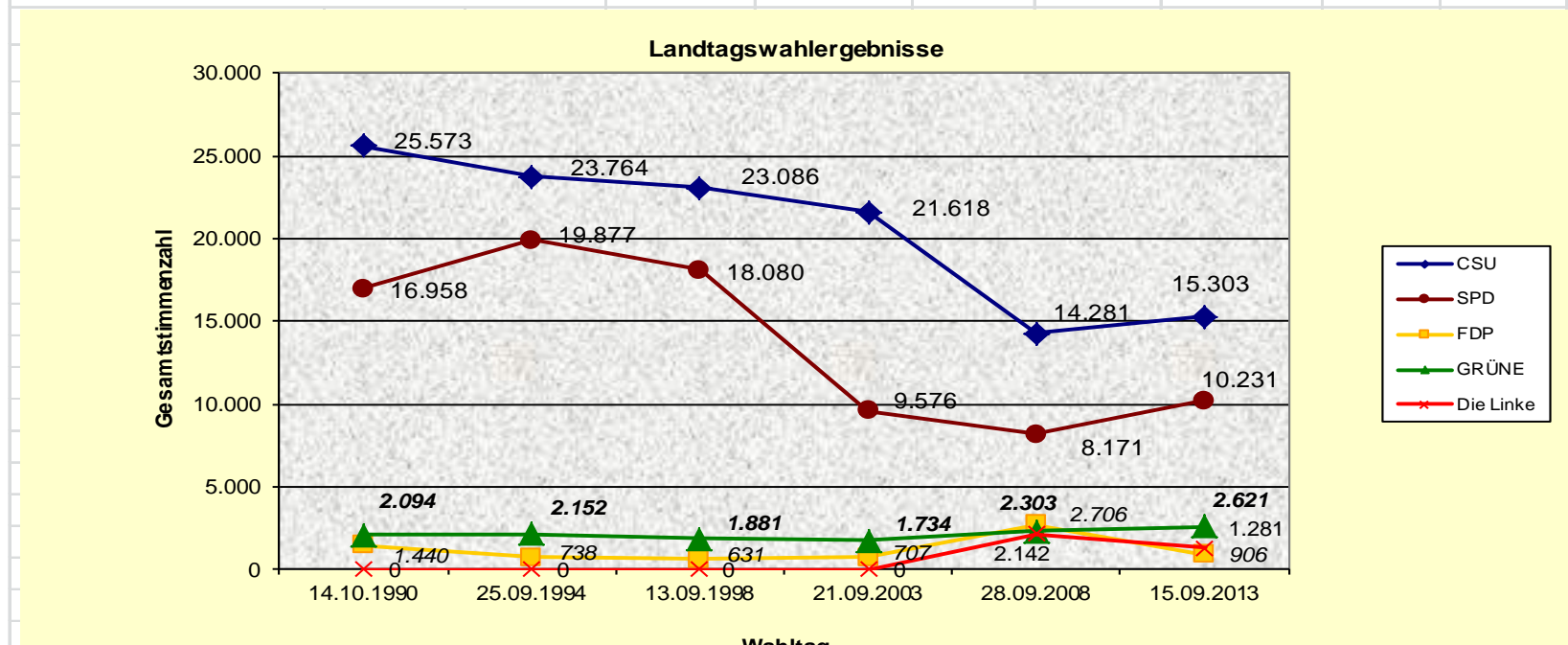
Die Wahlen fanden statt am 10.03.1996, 03.03.2002, 02.03.2008 und am 16.03.2014. Die nächste Wahl ist im Jahr 2020 zusammen mit der OB-Wahl.

Stadtratswahl				Gewichtete Stimmen															
				Stimmzettel		CSU		SPD		FAB		DIE LINKE		GRÜNE		DIE FRANKEN		Sonstige	
Jahr	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Ungültig	Gültig	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2008	36.940	16.696	45,20	309	16.387	7.169	43,7	4.212	25,7	3.574	21,8	751	4,6	681	4,2	-	-	-	-
2014	35.319	14.609	41,40	350	14.259	6.021	42,2	3.867	27,1	2.255	15,8	409	2,9	808	5,7	784	5,5	115	0,8



Landtagswahl in Hof									
Wahl am ...	Wahl- berechtigt	Wähler	Wahl- beteiligung	Gesamtstimmen			Erststimmen		
	Anzahl	Anzahl	Prozent	abgegeben	gültige	ungültige	abgegeben	gültige	ungültige
10.10.1982	40.986	30.553	74,5	61.105	59.808	1.297	30.552	29.975	577
12.10.1986	40.398	26.628	65,9	53.254	52.160	1.094	26.626	26.217	409
14.10.1990	41.230	25.320	61,4	50.640	49.583	1.057	25.320	24.964	356
25.09.1994	39.806	25.335	63,6	50.670	49.407	1.263	25.335	25.133	202
13.09.1998	38.516	24.170	62,8	48.340	47.542	798	24.170	23.938	232
21.09.2003	37.213	18.371	49,4	36.742	36.068	674	18.371	18.140	231
28.09.2008	35.992	17.079	47,5	34.158	33.265	893	17.079	16.871	208
15.09.2013	34.241	18.656	54,5	37.312	36.409	903	18.656	18.377	279

Quelle: Genesis - Bayerisches Landesamt für Statistik



Landtagswahl in Hof am ...												
Parteien	14.10.1990	25.09.1994	13.09.1998	21.09.2003	28.09.2008	15.09.2013	14.10.1990	25.09.1994	13.09.1998	21.09.2003	28.09.2008	15.09.2013
	Gesamtstimmen						Erststimmen					
Insgesamt	49.583	49.407	47.542	36.068	33.265	36.409	24.964	25.133	23.938	18.140	16.871	18.377
CSU	25.573	23.764	23.086	21.618	14.281	15.303	12.005	12.438	11.288	10.643	7.588	7.375
SPD	16.958	19.877	18.080	9.576	8.171	10.231	9.391	10.256	9.481	5.040	4.047	5.640
FDP	1.440	738	631	707	2.706	906	753	279	351	388	1.353	465
NPD	-	-	128	-	474	377	-	-	62	-	246	184
Bayernpartei	155	181	86	87	138	539	86	100	48	46	76	278
GRÜNE	2.094	2.152	1.881	1.734	2.303	2.621	964	847	930	773	1.022	1.151
ÖDP	436	386	302	181	390	297	254	175	155	105	234	176
REP	2.918	2.087	2.242	1.153	672	342	1.511	944	1.103	595	281	176
BBB	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BFB - Die Offensive	-	-	175	-	-	-	-	-	96	-	-	-
FBU	-	222	44	-	-	-	-	94	-	-	-	-
FRAUENLISTE	-	-	-	-	-	104	-	-	-	-	-	-
DIE FRANKEN	-	-	71	252	-	1.585	-	-	-	134	-	842
PIRATEN	-	-	-	-	-	1.032	-	-	-	-	-	473
FREIE WÄHLER Bayern	-	-	444	517	1.976	1.791	-	-	234	292	965	915
PBC	-	-	372	243	-	-	-	-	190	124	-	-
Die Linke	0	0	0	0	2.142	1.281	-	-	-	-	1.059	702
Bürger Block	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-	-

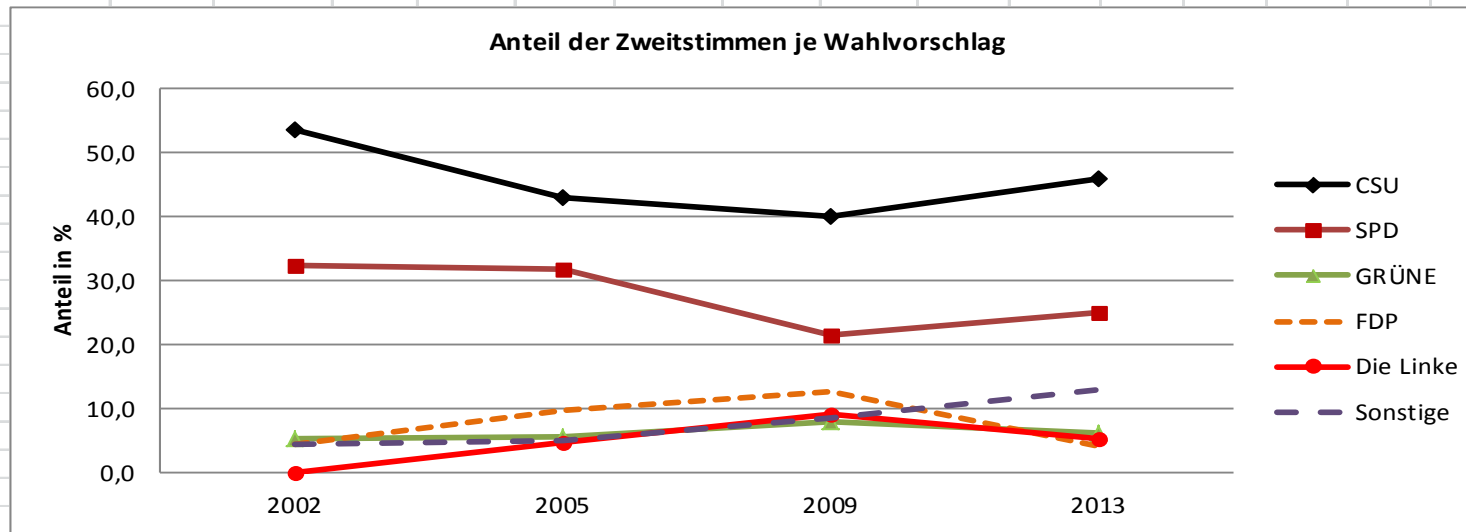
Quelle: Genesis - Bayerisches Landesamt für Statistik - Tabelle 14311-003z

Bundestagswahlen (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Genesis)

Die Bundestagswahlen fanden am 22.09.2002, am 18.09.2005, am 27.09.2009 und am 22.09.2013 statt.

Die nächste Bundestagswahl findet voraussichtlich im September 2017 statt (4-jährige Wahlperiode)

Jahr	Wahlberechtigte		Wähler	Wahlbeteiligung	Stimmart	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf (Anzahl / %)										
	Nichtwähler	Wähler				ungültige	gültige	CSU	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke	Sonstige					
2002	37.562	28.333	Erstst~	481	1,7	27.852	15.234	54,7	10.240	36,8	812	2,9	876	3,1	0,0	690	2,5	
	9.229	75,4	Zweit~	343	1,2	27.990	14.972	53,5	9.096	32,5	1.453	5,2	1.263	4,5	0,0	1.206	4,3	
2005	36.752	26.564	Erst~	433	1,6	26.131	13.169	50,4	9.443	36,1	938	3,6	949	3,6	1.095	4,2	537	2,1
	10.188	72,3	Zweit~	390	1,5	26.174	11.266	43,0	8.347	31,9	1.495	5,7	2.520	9,6	1.203	4,6	1.343	5,1
2009	35.645	23.838	Erst~	523	2,2	23.315	10.721	46,0	5.710	24,5	2.004	8,6	2.172	9,3	2.100	9,0	608	2,6
	11.807	66,9	Zweit~	463	1,9	23.375	9.343	40,0	5.038	21,6	1.842	7,9	3.000	12,8	2.154	9,2	1.998	8,5
2013	34.371	21.741	Erst~	227	1,0	21.514	11.952	55,6	5.588	26,0	1.346	6,3	318	1,5	1.131	5,3	1.179	5,5
	12.630	63,3	Zweit~	249	1,1	21.492	9.880	46,0	5.396	25,1	1.332	6,2	904	4,2	1.163	5,4	2.817	13,1



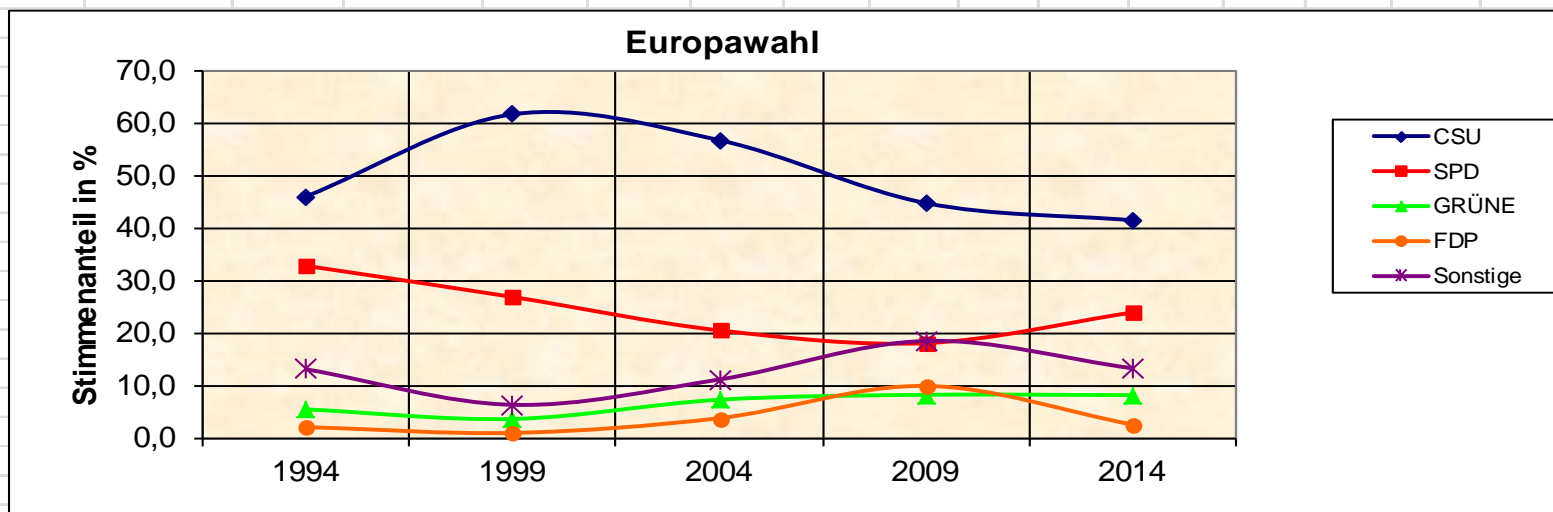
Europawahlen

(Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, B7543C 200951, 2014: Genesis)

Die Europawahlen fanden am 17.06.1984, 18.06.1989, 12.06.1994, 13.06.1999, 13.06.2004 und am 07.06.2009 statt.

Die nächste Europawahl findet im Juni 2014 statt.

Jahr	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Stimmen		CSU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
				ungültig	gültig	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1994	40.052	19.470	48,6	177	19.293	8.906	46,2	6.352	32,9	1.070	5,5	420	2,2	2.545	13,2
1999	38.418	13.264	34,5	73	13.191	8.155	61,8	3.559	27,0	491	3,7	140	1,1	846	6,4
2004	37.200	12.633	34,0	158	12.475	7.096	56,9	2.571	20,6	922	7,4	483	3,9	1.403	11,2
2009	35.831	12.273	34,3	136	12.137	5.447	44,9	2.207	18,2	1.010	8,3	1.216	10,0	2.257	18,6
2014	34.221	11.294	33,0	54	11.240	4.676	41,6	2.701	24,0	929	8,3	298	2,7	1.504	13,4
davon Briefwahl		2.818	25,0	30	2.788	1.287	46,2	378	13,6	261	9,4	311	11,2	551	19,8





KULTUR

Kulturhistorisches Hof

Kulturelle Einrichtungen

Veranstaltungen und Feste

Theater Hof

Hofer Symphoniker

Städtische Bücherei

KULTURHISTORISCHES HOF



Hospitalkirche

Mitte des 13. Jahrhunderts errichtet. Wird aufgrund der reichen Barockausstattung im Inneren als „Schatzkästleins“ Hof bezeichnet. Hölzerne Kassettendecke (1688-1689) mit Bildern aus dem Alten und Neuen Testament von dem Hofer Maler Heinrich Andreas Lohe (1648-1713) geschaffen. Marienaltar (1511), Kanzel (1561)

Lorenzkirche

1214 erstmals urkundlich erwähnt, gilt als Keimzelle der Stadt Hof. Die Kirche beherbergt zwei Kunstschatze. Ein Kruzifix um 1500 und den Hertnid-von-Stein-Altar (1480), der nach seinem Stifter benannt wurde. Kirche, Pfarrhaus mit Fachwerkgiebel und kleinem Park bilden eine reizvolle Geschlossenheit. Der Park wurde bis 1863 als Friedhof genutzt.





St. Marienkirche

Katholische Hauptkirche. Ab 1864 im gotischen Stil nach Plänen des Regensburger Dombaumeisters Denzinger im neugotischen Stil erbaut. 1867 fand der erste Gottesdienst statt. Der Innenraum weist einen Mischtyp zwischen einschiffigem Sakralbau und Hallenkirche auf. Chorfenster von 1902.

St. Michaeliskirche

Evangelische Hauptkirche der Stadt. Vier Bauperioden (1230, 1380/1386, ab 1480). Die vierte Bauperiode/Wiederaufbau nach dem großen Brand von 1823 vergrößerte ab 1826 die Kirche im neugotischen Stil. Die Pläne entwarf Georg Erhard Saher, der zuvor in Potsdam tätig war und dort mit dem bekannten Architekten Karl Friedrich Schinkel zusammenarbeitete. Holzkruzifix aus dem 15. Jahrhundert. Der einstige Hochaltar („Hofer Altar“) von Hans Pleydnwurff aus dem Jahr 1465 befindet sich heute in der „Alten Pinakothek“ in München. Die Orgel wurde 1834 von den Gebrüdern Heidenreich geschaffen und gilt nach Expertenmeinung als klangschönste Orgel Bayerns.





Stadtpark Theresienstein

Ältester Bürgerpark Deutschlands, 2003 zum schönsten Park Deutschlands gewählt. Am Fröhlichenstein ab 1819 als klassischer Landschaftsgarten entstanden. Heute prägen Aussichtspavillons, Springbrunnen, lange Baumalleen, Felsplateaus und romantisch gelegene Teiche das Bild. Künstliche Ruine („Labyrinth“) von 1877, Botanischer Garten (1929), Wirtschaftsgebäude im Jugendstil (1903), Zoologischer Garten (1954).

Bismarckturm auf dem Rosenbühl

Von den Bismarcktürmen, die in den Jahren 1899 bis 1933 als Erinnerungsmonumente an den Reichskanzler Otto von Bismarck in Bayern erbaut bzw. umbenannt wurden, existieren heute noch 12 Türme. Einer davon ist der Bismarckturm in Hof. Von den Architekten Stengel und Hofer entworfen, war der Bau 1914 begonnen und 1915 fertig gestellt worden. Aufgrund des 1. Weltkrieges verschob sich die Einweihung des Turmes jedoch bis in das Jahr 1921. Seit 1964 dient der Bismarckturm als Aussichtsturm, nachdem die Feuerschale auf der Turmspitze entfernt und durch ein Münzfernrohr ersetzt wurde. Von dort aus hat man nicht nur einen schönen Blick auf die Stadt, sondern schaut auch aufs Fichtelgebirge und den Frankenwald, bei idealer Sicht sogar weit nach Thüringen und Sachsen hinein.



Wartturm

Besteigen kann man ihn leider nicht mehr. Aber auch so ist die Aussicht auf Hof vom Wartturm am östlichen Stadtrand sehr schön. Erbaut wurde er wahrscheinlich im Jahr 1498 als Teil eines größeren Alarmnetzes zur Warnung mit Feuer- oder Fahnenzeichen vor herannahenden Kriegstruppen. Ob die alten Geschichten über Geheimgänge bis in die befestigte Stadt wahr sind oder nicht - darüber kann man trefflich spekulieren.





Rathaus

1566 Einweihung des neuen Rathauses im Stil der Renaissance nach den Plänen von Nickel Hofmann aus Halle, 1827 Wiederaufbau der Außenfassade nach dem großen Stadtbrand von 1823 mit neugotischen Stilelementen durch den in Weidenberg geborenen Architekten Georg Erhard Saher (Bauleiter bei dem Wiederaufbau der Stadt). Der Rathausturm kann bestiegen werden mit der Möglichkeit, die historische Turmuhr zu besichtigen.

Alter Bahnhof

1848 entstand der erste Bahnhof Hof's vor den Toren der Neustadt. Er wurde von Friedrich Bürklein aus München, dem Baumeister des bayerischen Königs konzipiert. Von dem Bahnhofsgebäude ist ein Rest der ehemaligen „Einsteighalle“ – als dreischiffige Basilika angelegt – erhalten geblieben. Sie dokumentiert als eines der ganz wenigen noch erhaltenen Monumente den Beginn der Eisenbahnzeit in Bayern.



Hauptbahnhof



1880 als neuer Durchgangsbahnhof mit prächtigen Wartesälen erbaut. Da Hof an der Grenze zwischen Bayern und Sachsen lag, hatte der Bahnhof einen bayerischen und einen sächsischen Teil und diente als gemeinsames repräsentatives Gebäude für die Zusammenkünfte König Ludwigs II von Bayern und Albert von Sachsen. Sehenswert, aufgrund der dekorativen Ausgestaltung, ist der so genannte „Königssaal“..

Wirth-Denkmal

Eine 1998 zum 150. Todestag errichtete gewellte und begehbare Zeitungsseite aus Stein zum Gedenken an den in Hof geborenen Kämpfer für Pressefreiheit und Demokratie, Dr. Johann Georg August Wirth. Er verfasste 1832 den Aufruf zur bedeutsamsten Volksversammlung auf deutschem Boden, dem Hambacher Fest, am 27. Mai des Jahres. Das Denkmal befindet sich vor der Freiheitshalle Hof.

KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Theater Hof (www.theater-hof.de)

Das 1994 neu eröffnete Theater ist ein Drei-Sparten-Haus mit eigenem, fest engagierten Ballet, Musiktheater- und Schauspielensemble. Auf dem Spielplan steht die konventionelle Operette ebenso wie die Uraufführung einer Oper oder einer modernen Schauspiel-Inszenierung. Damit bietet das Theater Hof für jede Zielgruppe ein interessantes, ansprechendes Programm.

Hofer Symphoniker (www.hofer-symphoniker.de)

Mit der in Deutschland nach wie vor einmaligen orchestereigenen Musikschule, der Suzuki- Akademie und der Kunstschule gehören die Hofer Symphoniker als Kultur- und Bildungsunternehmen zu den musischen Zentren Oberfrankens.



Mehr als 60 Konzerte in ganz Deutschland und bei bedeutenden Festivals, z. B. bei den Thurn und Taxis Schlossfestspielen, ergänzen die Konzertreihen des Orchesters und die Arbeit an der Landesbühne Theater Hof (Oper, Operette, Musical, Ballett).

Die steigende Zahl der Konzertbesucher und die öffentliche Wahrnehmung belegen die künstlerische Wertschätzung des Orchesters weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Die breit gefächerte Arbeit des ECHO-Klassik prämierten Kultur- und Bildungsunternehmens ist national anerkannt. So haben die Hofer Symphoniker 2011 mit dem Kulturpreis Bayern der EO.N Bayern AG einen weiteren herausragenden Preis erhalten.

Durch das erfolgreiche Engagement hat sich das Unternehmen Hofer Symphoniker in Kultur und Bildung zu einem nicht mehr wegzudenkenden Standortfaktor in Hof und der Region entwickelt.

Museum Bayerisches Vogtland (www.museum-hof.de)

Der Grundstock des heutigen Museums geht auf eine Sammlung von Antiquitäten und Tierpräparaten des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde Ende des 19. Jahrhunderts zurück. Im Zentrum des Museums stehen Zeugnisse aus Handwerk und Industrie, eine reichhaltige Dokumentation der Textilgeschichte, eine naturkundliche Sammlung mit Säugetieren und Amphibien, Wohnen und Leben im Biedermeier (Schauzimmer) sowie wechselnde Ausstellungen. Darüber hinaus können



kleine und große Besucher bei verschiedenen Aktionen des museumspädagogischen Programms Geschichte hautnah erleben und viel Interessantes lernen.

Ende 2011 wurde das Museum durch die Abteilung „Flucht, Vertreibung, Ankunft und Integration in Hof“ bereichert. Auf etwa 300 m² Fläche werden die Vorgeschichte und Umstände von Flucht und Vertreibung in Folge des Zweiten Weltkriegs, die Ankunft der Heimatvertriebenen im Westen und der Neubeginn in der neuen Heimat sowie die Erinnerungskultur der Heimatvertriebenen gezeigt.

„Galerie im Theresienstein“ des Kunstvereins Hof e. V. (www.kunstverein-hof.de)

Gegründet im Jahr 1996, ist der Kunstverein Hof mit einer Ausstellungs- und Verkaufsgalerie im Haus Theresienstein ein Zentrum für Bildende Kunst mit ganzjährigen Wechselausstellungen.

Der Fernwehpark (www.fernweh-park.de)

Der Hofer Fernwehpark mit Orts- und Grußafeln aus aller Welt, ist in Europa einmalig. Weltweit gibt es ein derartiges Projekt nur zweimal: In den USA, in Watson Lake in Yukon, wo die Idee zum "Sign Post Forest" entstand und seit 1999 in Hof. Initiator des Hofer „Schilderwaldes“ ist der Filmemacher und Autor Klaus Beer. Dem Fernweh-Park integriert ist der "SIGNS OF FAME", der Schildergrüße von prominenten Persönlichkeiten aus Showbusiness, Sport und Politik umfasst. Bereits über 200 Stars wurden auf diese Weise für ihre Erfolge in den Genres Musik, Film, TV, Schauspiel, sozialem Engagement und Lebenswerk geehrt.

Internationale Hofer Filmtage (www.hofer-filmtage.de)



Foto: Frankenpost / Hofer Anzeiger vom 21.10.2008

1967 durch den Hofer Kameramann und Regisseur Heinz Badewitz als das „Kleinste Filmfestival der Welt“ organisiert, ist es inzwischen in der Filmbranche fest etabliert und als „Home Of Films“ (Wim Wenders) Treffpunkt des deutschen und internationalen Films. Die Filmtage finden jährlich Ende Oktober statt. 2006 wurden sie vom Forum „Kultur und Sport“ in die „TOP 10“ der Kulturereignisse in der Europäischen

Metropolregion Nürnberg aufgenommen. Rainer Werner Fassbinder, Werner Herzog, Wim Wenders, Doris Dörrie, Herbert Achternbusch und Rosa von Praunheim gaben sich hier die Ehre. Seit 1986 werden mit dem Filmpreis der Stadt Hof die Verdienste um den deutschen Film gewürdigt,

Freiheitshalle Hof (www.freiheitshalle.de)

Die Freiheitshalle Hof, als größte multifunktionale Veranstaltungshalle in Stadt und Landkreis Hof, lockte bisher mit jährlich etwa 250 Veranstaltungen rund 300.000 Besucher in die Halle. Zahlreiche Großveranstaltungen und TV-Sendungen, wie z. B. „Wetten, dass..?“ oder „Verstehen Sie Spaß?“, trugen ihren Namen innerhalb Deutschlands und auch außerhalb der nationalen Grenzen weiter. Nach mehr als 35 Jahren Betriebszeit wurde die Freiheitshalle ab Mai 2009 in großem Umfang saniert und um einen Teilneubau erweitert.



Moderne, vielseitig nutzbare Räumlichkeiten bieten den passenden Platz für die verschiedensten Veranstaltungstypen mit bis zu 6.100 Besuchern.

Städtische Bücherei (www.stadtbuecherei-hof.de)

1921 fand die Eröffnung der Volksbücherei Hof in der ehemaligen Silberspindel in der Bismarckstraße statt. Nach zahlreichen Umzügen fand die Hauptstelle schließlich ihren festen Platz in der Wörthstraße, Zweigstellen befinden sich in der Hofecker Schule und in der Moschendorfer Schule.

Hofer Volkssternwarte (www.sternwarte-hof.de)

Drittgrößte Sternwarte in Bayern. Schwerpunkt der Arbeit liegt im pädagogischen Bereich. Vielseitiges Bildungsangebot mit wissenschaftlichen Vorträgen und Sonderführungen.

VERANSTALTUNGEN UND FESTE IN DER STADT HOF

- **Hofer Kulturnacht:** Mehr als 30 Stunden buntes Programm auf den Bühnen des Theaters Hof.
- **Hofer Bauernmarkt:** Von März bis Oktober an jedem letzten Samstag im Monat präsentieren Direktvermarkter aus dem Landkreis Hof hausgemachte Spezialitäten.
- **Hofer Frühling:** Jedes Jahr im April mit MAESTRO-Handwerkermarkt, Fahrzeugschau und verkaufsoffenem Sonntag.
- **Oberfranken-Ausstellung (alle zwei Jahre):** Erlebnis- und Informationsmesse mit regionalen Produkten und Dienstleistungen aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft (z. B. Bauen, Wohnen, Freizeit, Gesundheit etc).
- **Promenadenkonzerte am Theresienstein:** An allen Sonntagvormittagen von Ende Mai bis Ende August/Anfang September im Musikpavillon neben dem „Haus Theresienstein“.
- **InnenHOFkonzerte:** Jeden Donnerstagabend von Mitte Juni bis Mitte Juli mit Live-Musik in den schönsten Innenhöfen der Stadt. Großes Abschluss-Highlight im August.
- **Hofer Schlappentag seit 1432:** „Hofer Nationalfeiertag“ - Starkbierfest mit großem Schützenumzug, jährlich am ersten Montag nach Pfingsten.
- **Umwelttag auf dem Theresienstein :** Regionale Umweltmesse im Bürgerpark Theresienstein am letzter Sonntag der Pfingstferien.
- **Internationales Hofer Stabhochsprungmeeting:** Ein Fixpunkt im Reigen der renommierten Deutschen Leichtathletik-Meetings, bei dem sich die Weltspitze des Stabhochsprungs in der Hofer Altstadt trifft.
- **Hofer Schnauferl-Fahrt (alle zwei Jahre):** durchgeführt vom ADAC Automobilclub Hof e.V.
- **Rosenfest im Botanischen Garten:** Fest des Fördervereins Botanischer Garten Hof im Bürgerpark Theresienstein.
- **Hofer IfL-Gealan-Triathlon:** Triathlon der IfL Hof am Naherholungsgebiet Untreusee im Süden der Stadt.
- **Hofer Volksfest:** Eines der größten seiner Art in der Region. Jedes Jahr Ende Juli mit zahlreichen Fahrgeschäften auf dem Festplatz sowie Gastromeile mit Biergarten und Festzelt direkt neben der Freiheitshalle.
- **Hofer Herbstmarkt:** Am letzten Septemberwochenende mit verkaufsoffenem Sonntag. Zahlreiche Aussteller, attraktive Aktionen des Einzelhandels, Handwerk, Künstler, Genussinseln, Live-Musik, buntem Rahmenprogramm etc.
- **Weltkindertag im Bahnhofsviertel:** Kinderfest bei dem Hofer Vereine, Verbände und Institutionen in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt Hof, dem Stadtjugendring Hof, der Stadterneuerung Hof GmbH und der Fördergesellschaft Treffpunkt Familie ein großes Spektakel bieten.
- **Hofer Kabarettwochen:** Seit 1994 erfolgreiche Veranstaltungsreihe, die jeweils von Herbst bis Frühjahr des darauffolgenden Jahres stattfindet und bei der namhafte Kabarettisten und Comedians ein höchst unterhaltsames Programm bestreiten.
- **„Hofer Theresien-Stein“:** Kabarettpreis im Rahmen der Hofer Kabarettwochen, um den jedes Jahr fünf Newcomer im Wettstreit gegeneinander antreten.
- **Internationale Hofer Filmtage:** Seit 1967 Treffpunkt des deutschen und internationalen Films – wichtigstes deutsches Filmfestival neben der Berlinale.
- **Hofer Weihnachtsmarkt:** ...himmlisch genießen von Ende November bis Weihnachten.

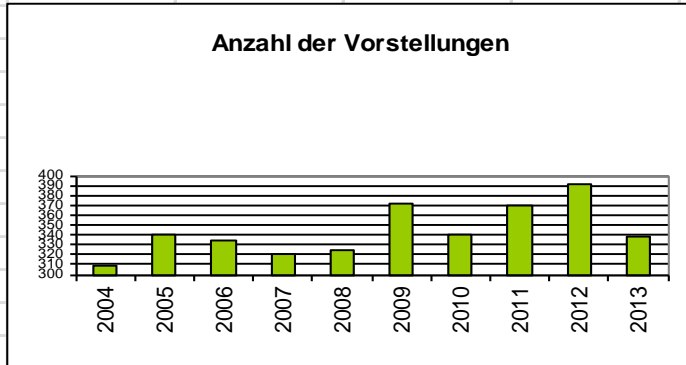
Die genauen Termine erfahren Sie im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt Hof unter:
www.hof.de

Theater Hof

(Quelle: Theater Hof)

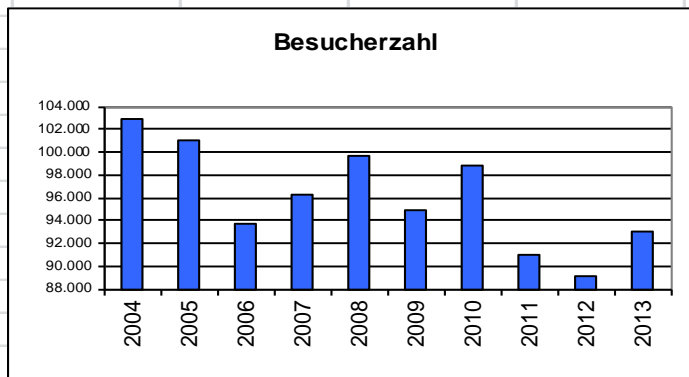
Anzahl der Vorstellungen

Jahr	Anzahl
2004	309
2005	340
2006	335
2007	321
2008	325
2009	372
2010	341
2011	370
2012	392
2013	338



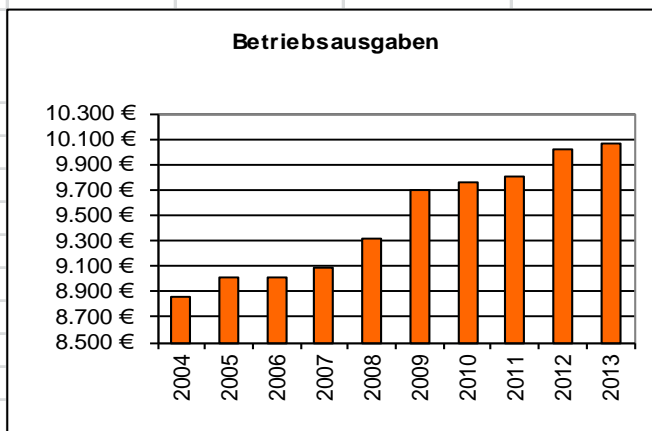
Besucherzahl

Jahr	Anzahl
2004	102.848
2005	100.958
2006	93.631
2007	96.208
2008	99.673
2009	94.957
2010	98.757
2011	91.004
2012	89.151
2013	92.941



Betriebsausgaben in €

Jahr	Rechnungs- ergebnis in 1000 €
2004	8.856 €
2005	9.004 €
2006	9.018 €
2007	9.083 €
2008	9.310 €
2009	9.700 €
2010	9.756 €
2011	9.798 €
2012	10.025 €
2013	10.064 €



2003 - ... ohne Bayer. Theatertage

Vorstellungen von Bühnenunternehmen mit eigenem Ensemble im Spieljahr 2010/2011

Quelle: BayLAStat - B5100C

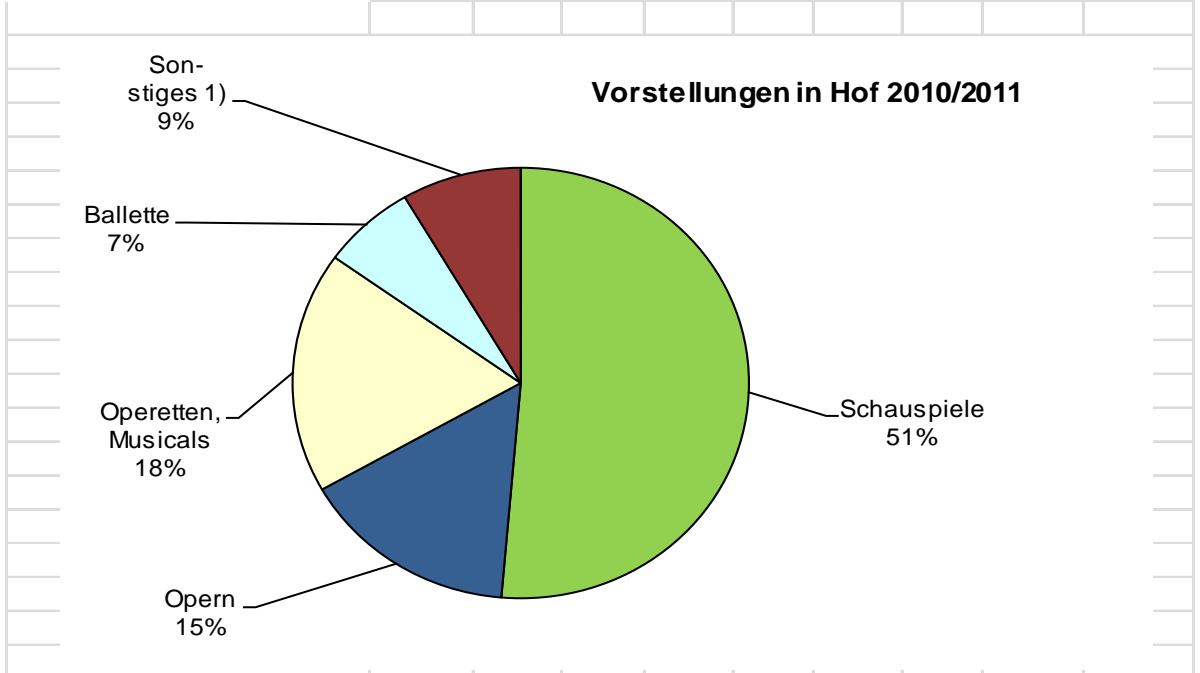
Sitz und Name des Unternehmens	gesamt	Schauspiele		Opern		Operetten, Musicals		Ballette	Sonstiges 1)
		Werke	Vorst.	Werke	Vorst.	Werke	Vorst.		
Bamberg									
<i>E. T. A. -Hoffmann-Theater</i>	233	16	184	-	-	1	14	-	35
Bayreuth									
<i>Studiobühne</i>	160	9	155	-	-	-	-	-	5
Coburg									
<i>Landestheater</i>	357	15	169	7	57	5	79	10	42
Erlangen									
<i>Theater Erlangen</i>	237	36	209	1	2	1	1	-	25
Fürth									
<i>Stadttheater</i>	111	9	58	-	-	2	16	-	37
Hof									
Städtebundtheater Hof	331	22	170	3	51	4	60	22	28
Würzburg									
<i>Mainfranken Theater</i>	418	18	205	6	58	2	48	56	51
<i>Werkstattbühne</i>									
<i>Würzburg e. V.</i>	88	15	81	-	-	-	-	-	7
Zusammen	1 935	140	1 231	17	168	15	218	88	230
übriges Bayern	7 165	405	5 429	88	629	32	523	215	369
Bayern insgesamt 2) <i>(42, dar. München 12)</i>	9 100	545	6 660	105	797	47	741	303	599

Gastpieltätigkeit bayerischer Theaterunternehmen mit eigenem Ensemble außerhalb Bayerns insgesamt 219

Spieltätigkeit bayerischer Theaterunternehmen mit eigenem Ensemble insgesamt 319

1) Pantomimen, Lesungen etc.

2) Jedes Werk ist bei der Endsumme nur einmal gezählt



HOFER SYMPHONIKER

(Quelle: Hofer Symphoniker, Stand Dezember 2014)

Orchester mit Musikschule, Kunstschule, Suzuki-Akademie und Chören

Rechtsform:	Seit 01.01.2007 gGmbH
Aufsichtsratsvorsitzender:	Alexander König, MdL
Geschäftsführerin und Intendantin:	Ingrid Schrader

Bandbreite der Hofer Symphoniker mit ihren 62 Musikerinnen und Musikern:

- Symphoniekonzerte unter der Leitung namhafter Dirigenten mit international renommierten Solisten
- Sonderkonzerte
- Kammerkonzerte
- Konzerte mit Preisträgerinnen und Preisträgern der Wettbewerbe „Jugend musiziert“
- Kirchen- und Chorkonzerte in Zusammenarbeit mit musizierenden Laien
- Kinder- und Schülerkonzerte
- Sozialkonzerte
- Werkvertrag mit dem Theater Hof für alle Sparten Musiktheater (Oper, Operette, Musical) und Ballett, Synergieeffekte tragen zu erheblicher Kosteneffizienz bei.

Veranstaltungen

	Anzahl	Besucher
Symphoniker	154	89.300
Musikschule	294	55.775

Tarif

Haustarif in Anlehnung an TVK „B“

Zusammenarbeit mit Institutionen und Verbänden

Theater Hof	⇒ Kinderchor wirkt in Aufführungen mit
Tonkünstlerverband Hochfranken	⇒ Workshops, Konzerte, Wettbewerbe
Sing- und Musikschulwerk Oberfranken	⇒ Workshops, Fortbildung, Konzerte
Fränkischer Sängerbund	⇒ Workshops, Konzerte, Großveranstaltungen
Harmonikaverband	⇒ Workshops, Wettbewerbe
VHS Hof	⇒ Kurse für Erwachsene
„Jugend musiziert“ – Regionalausschuss Hochfranken	⇒ alljährlich Durchführung des Regionalwettbewerbs für die Landkreise Hof und Wunsiedel i. F.
SuzukiMusik Deutschland 2011 e. V	⇒ Workshops ⇒ Suzuki-Lehrerausbildung
Kunstgrundschule Rybare, Karlsbad, Tschechien	⇒ Ausstellungen, Konzerte, Workshops ⇒ bilateraler Wettbewerb „Piano über Grenzen“
Diakonisches Werk	⇒ Intergeneratives Musizieren mit Senioren im Seniorenhaus Helmbrechts
Kinderhaus Kreuzkirche	⇒ Elementare Musikpädagogik

Musikschule der Hofer Symphoniker

Schüler an der orchestereigenen Musikschule	1.504
Schüler an allgemein bildenden Schulen	747
Unterrichtsstunden pro Jahr	759

Nach wie vor einmalige Struktur als einzige orchestereigene Musikschule Deutschlands

Alle Fächer und Instrumente von Grundfächern über breit gefächerte Instrumentalfächer über Ensembles und Jugendsymphonieorchester bis hin zur Studienvorbereitung

Gehört hinsichtlich Größe und Qualität der Arbeit zu den führenden Musikschulen Deutschlands

Wettbewerb „Jugend musiziert“

Alljährlich zahlreiche Preisträger auf Regional-, Landes- und Bundesebene

Wichtige Preise der letzten Jahre:
ECHO Klassik Sonderpreis für Nachwuchsförderung, Kulturpreis 2010 der Bayerischen Landesstiftung, Kulturpreis der E.ON Bayern AG



Zusammenarbeit mit öffentlichen Schulen

Jean-Paul-Gymnasium	⇒ musischer Zweig seit 1994 ⇒ Jugendsymphonieorchester seit 1994 ⇒ Big Band seit 2009
Schiller-Gymnasium	⇒ Bläserklasse seit 2002, ⇒ Symphonisches Blasorchester seit 2004 ⇒ Jugendblasorchester seit 2006
„Musik nach Eins – Hofer Musikmodell“ an der Sophienschule Hof	⇒ Perkussionsgruppen
Musikalische Grundfächer in Grundschulen	⇒ seit 2001
Perkussion in Grundschulen	⇒ seit 2004
Neustädter Grundschule	⇒ Persönlichkeitsbildung durch Musik seit 2010
Realschule Naila	⇒ Musischer Zweig seit 2009
FOS / BOS Hof	⇒ Schwerpunkt Musik in der sozialen Arbeit innerhalb der Ausbildungsrichtung Sozialwesen an der Fachoberschule Hof

STADTBÜCHEREI (Quelle: Stadtbücherei Hof)														
Leserschaft														
	Moschendorfer Hofecker													
	Haupt-	Schule	Schule											
Jahr	stelle (1)	(2)	(3)	Gesamt	Jahr	(1)	(2)	(3)	Gesamt					
2006	8.761	384	484	9.629	2010	8.810	359	293	9.462					
2007	8.941	326	333	9.600	2011	8.420	399	251	9.070					
2008	8.906	330	364	9.600	2012	8.340	374	205	8.919					
2009	8.875	342	348	9.565	2013	8.354	339	220	8.913					
Neuerwerbungen														
Jahr	Belle-	Sach-	Kinder- u.	Zeit-	Spiele	MCs	CDs	Video-	DVD	CD-	Konsol.	Gesamt		
	tristik	literatur	Jugendlit.	schriften				filme		ROM				
2007	1.073	2.049	2.934	1.048	26	-	1.174	22	607	75	0	9.008		
2008	1.091	2.296	2.022	1.090	36		1.358		548	122	0	8.563		
2009	1.523	2.147	2.604	1.177	12	0	1.232	9	458	72	0	9.234		
2010	1.456	1.981	2.501	1.210	39	0	1.214	10	495	93	0	8.999		
2011	1.661	2.064	2.275	1.032	15	0	1.451	0	403	52	161	9.114		
2012	2.163	2.739	2.462	1.030	29	0	724	40	691	165	110	10.153		
2013	1.996	2.229	2.909	1.041	53	0	1.774	0	658	160	20	10.840		
Entleihungen														
Jahr	Belle-	Sach-	Kinder- u.	Zeit-	Spiele	MCs	CDs	Video-	Fern-	CD-	Magazin	Konsol.	Gesamt	
	tristik	literatur	Jugendlit.	schriften				filme	leihe	DVD	ROM			
2007	45.665	72.698	98.820	11.111	1.533	2.411	32.904	2.480	855	21.500	9.668	-	0 299.645	
2008	45.036	68.012	105.935	12.233	1.787	1.644	39.128	1.670	933	22.872	8.817	239	0 308.306	
2009	46.181	66.794	102.234	12.771	1.781	849	47.495	727	741	23.214	8.447	252	0 311.486	
2010	44.063	61.200	93.390	12.680	1.574	572	46.777	415	1.093	20.902	7.256	274	0 290.196	
2011	44.826	60.347	93.664	12.923	1.292	328	26.141	194	909	19.870	7.063	145	260 267.962	
2012	43.839	58.209	93.024	12.155	1.371	219	27.403	244	937	19.969	6.791	229	3.076 267.466	
2013	42.560	56.794	90.893	12.253	1.515	145	28.395	160	1.138	22.186	6.587	187	3.354 266.167	
Gesamtbestand 2013														
	Belle-	Sach-	Kinder- u.	Zeit-	Spiele	MCs	CDs	Video	DVD	CD-	Magazin	Konsol.	Zeitschrift	Gesamt
	tristik	literatur	Jugendlit.	schriften						ROM				
Hauptstelle	14.392	31.675	17.345	209	113	8.219	119	4.692	1.307	6.847	277	3.889	89.084	
Moschend. Sch.	1.764	1.143	5.633	49	0	180	0	0	0	0	0	134	8.903	
Chr.-Wolfr.Sch.	157	503	3.957	26	0	87	0	0	0	0	0	0	4.730	
Hofecker Schule	1.427	451	4.439	30	0	129	0	0	0	0	0	17	6.493	
Gesamt	17.740	33.772	31.374	314	113	8.615	119	4.692	1.307	6.847	277	4.040	109.210	



TOURISMUS

Touristische Schwerpunkte

Fremdenverkehr in Hof

TOURISTISCHE SCHWERPUNKTE

Naherholungsgebiet „Untreusee“



Der Untreusee wurde als Freizeit- und Naherholungsanlage in den Jahren 1976 bis 1979 angelegt und ist rund zwei Kilometer lang und 700 Meter breit. Er bietet ein Paradies für Schwimmer, Surfer, Segler, Angler und Spaziergänger mit: Sechs Kilometer langer Rundwanderweg, Kletterpark, im Winter beliebte Loipenstrecke, attraktiver Abenteuerspielplatz „Pirateninsel“, Beachvolleyball-Platz, Streetball-Platz, Minigolfanlage, Grillplätze, Tretbootverleih, Sommergaststätte direkt am See. Auf einer Anhöhe erhebt sich das Hotel „Seehaus Untreusee“. Hof feierte seine

Einweihung im Jahr 1980 – er besteht nunmehr seit 34 Jahren.

Der Saale-Radwanderweg

Der Saale-Radwanderweg gehört zu den anspruchsvollsten Fluss-Radwegen Deutschlands. Entlang der Saale führt er durch die Bundesländer Bayern, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Ausgangspunkt ist die Saalequelle bei Zell. Bis zum Ziel bei Barby, wo die Saale in die Elbe mündet, sind 427 Kilometer zu bewältigen. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten säumen die größtenteils gut ausgebauten Wege.



Der Jean-Paul-Weg

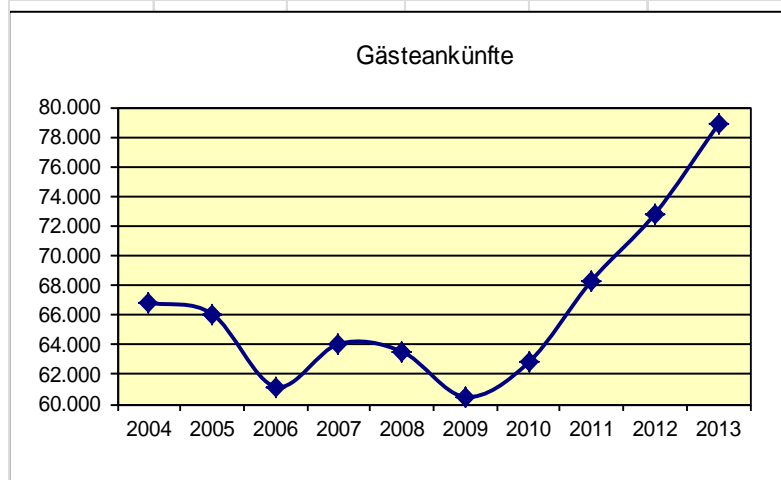


Auf den Spuren des Dichters Jean-Paul (*21. März 1763 in Wunsiedel, + 14. November 1825 in Bayreuth, ab 1779 Gymnasiast in Hof – das Jean-Paul-Gymnasium gilt heute als eines der ältesten Gymnasien in Bayern) führt der 12 Kilometer lange Weg von Joditz aus über die Fattigsmühle, Saalenstein und Unterkotzau bis zum Jean-Paul-Brunnen in der Hofer Innenstadt. An mehreren Stationen wird an Leben und Werk des Dichters erinnert. In Joditz kann auch das Jean-Paul-Museum besichtigt werden.

FREMDENVERKEHR IN HOF

Jahr	Übernachtungen in Hof (Quelle: BayLafStat - Genesis - Tab. 45511)				
	Gäste		Übernachtungen		durchschnittl.
	Ankunft gesamt	davon Ausland	gesamt	davon Ausland	Aufenthalts- dauer
2004	66.827	6.753	114.014	10.356	1,7
2005	66.072	7.066	110.615	10.592	1,7
2006	61.168	7.764	105.261	12.509	1,7
2007	64.049	7.830	110.547	12.318	1,7
2008	63.535	6.556	109.739	10.018	1,7
2009	60.487	7.164	104.111	10.912	1,7
2010	62.801	8.657	110.166	13.656	1,8
2011	68.320	8.941	125.065	14.407	1,8
2012	72.817	8.226	128.105	13.302	1,8
2013	78.835	8.740	136.181	14.346	1,7
Januar	5.333	446	10.474	673	2,0
Februar	5.034	534	9.104	1.113	1,8
März	6.543	543	11.328	907	1,7
April	6.010	469	11.353	742	1,9
Mai	6.115	559	9.866	930	1,6
Juni	7.347	770	12.803	1.194	1,7
Juli	8.643	1.770	14.611	2.818	1,7
August	6.868	1.120	11.897	1.846	1,7
September	8.330	1.008	13.751	1.498	1,7
Oktober	7.328	546	13.576	1.020	1,9
November	6.733	521	10.965	870	1,6
Dezember	4.937	447	8.077	718	1,6

Aufgrund von Berichtigungen kann die Summe der Monate von der Jahreszahl abweichen





VERKEHR

Kraftfahrzeugbestand

Verkehrsanbindung

Straßenverkehrsunfälle

Kraftfahrzeugbestand

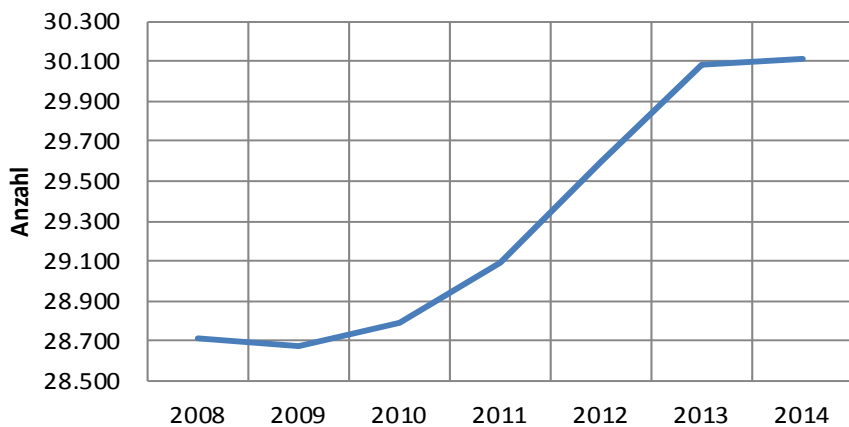
(zum 1.1. d.J.; Quelle: TDS/Kraftfahrtbundesamt)

Ab 2008: ohne "vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge"

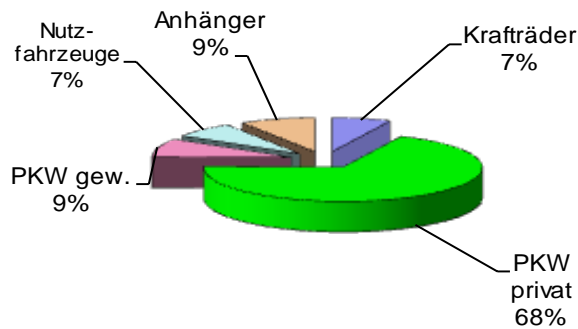
(Änderung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung zum 01.03.2007)

Jahr	Krafträder	PKW privat	PKW gew.	Nutzfahrzeuge	Anhänger	Kfz insgesamt
2004	1.973	23.602	3.109	2.732	2.212	33.628
2005	2.003	23.460	3.232	2.744	2.295	33.734
2006	2.048	23.417	3.212	2.434	2.304	33.415
2007	2.076	23.497	3.089	2.304	2.345	33.311
2008	1.747	19.959	2.581	2.116	2.309	28.712
2009	1.793	19.904	2.573	2.089	2.314	28.673
2010	1.903	20.077	2.375	2.061	2.374	28.790
2011	1.972	20.147	2.370	2.122	2.481	29.092
2012	1.997	20.260	2.585	2.205	2.548	29.595
2013	2.053	20.473	2.735	2.208	2.615	30.084
2014	2.072	20.596	2.620	2.190	2.634	30.112

Kfz insgesamt
zum Jahresanfang



Kraftfahrzeuge 2014



VERKEHRSANBINDUNG DER STADT HOF

Straßenanbindung

Kreuzungspunkt der Autobahnen:	
A 9	München-Nürnberg-Berlin
A 72	Hof-Dresden
A 93	München-Regensburg-Hof

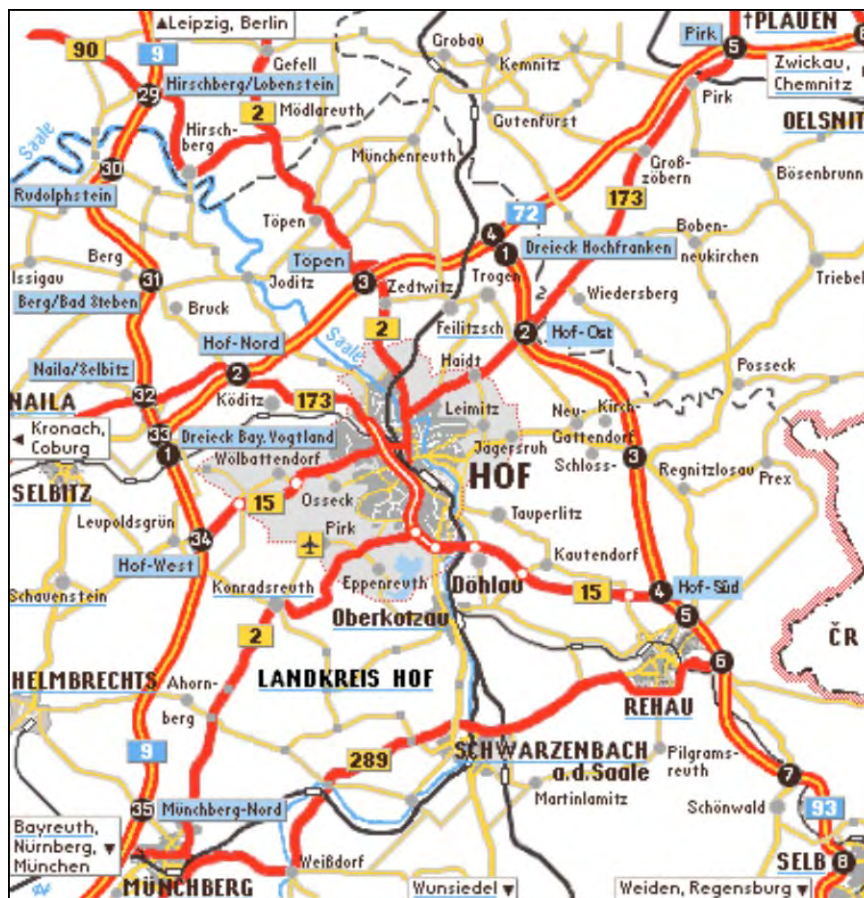
Bundesstraßen:	
B 2	Bayreuth-Hof-Gera
B 15	Regensburg-Hof
B 173	Bamberg-Hof-Plauen-Zwickau-Dresden

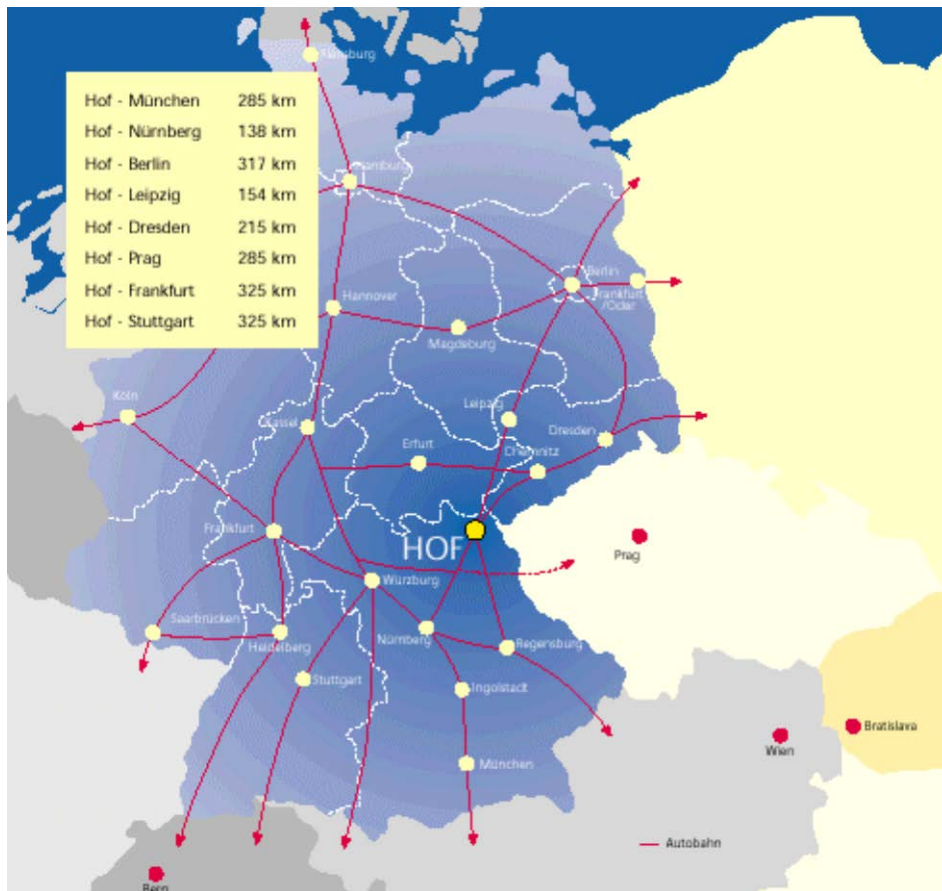
Bahnanbindung

Hof liegt an folgenden Hauptstrecken der Deutschen Bahn AG:
- München – Regensburg - Hof
- Würzburg – Bamberg - Hof
- Nürnberg - Hof
- Berlin – Leipzig - Hof
- Dresden - Chemnitz - Hof

Sachsen – Franken - Magistrale:

Nürnberg - Bayreuth - Hof - Plauen - Zwickau - Dresden





Straßenverkehrsunfälle

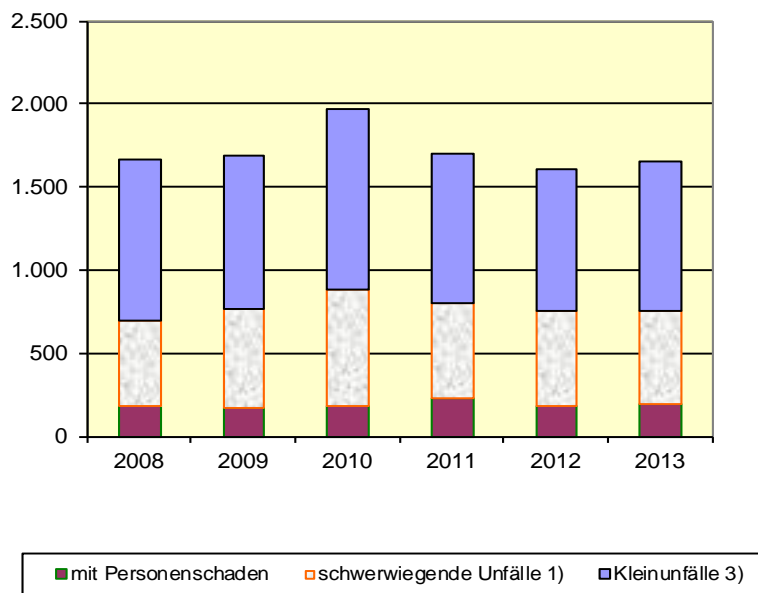
(Quelle: Polizeiinspektion Hof)

Art der Unfälle	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Unfälle insgesamt	1.671	1.692	1.976	1.711	1.608	1.660
mit Personenschaden	189	178	184	233	189	194
mit Getöteten	0	2	0	0	1	0
mit leicht Verletzten	160	154	151	194	149	160
mit schwer Verletzten	29	22	33	39	39	34
schwerwiegende Unfälle 1)	515	595	708	570	568	563
Kleinunfälle 3)	967	919	1.084	908	851	903

1) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden.

Liegt vor bei Unfallursache mit Straftatbestand oder mit einer mit mindestens 40 € bedrohte Geldbuße oder bei Alkohol- oder Drogeneinfluss

2) Sachschadensunfälle ohne Straftatbestand und nur Verwarnung bis max. 35,- €





SICHERHEITSWESEN

Umwelt, Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Straftaten und Deliktsgruppen

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG

Bußgeldverfahren					
(Quelle: Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung)					
	2009	2010	2011	2012	2013
Gewerberecht					
- Gewerbeordnung -GewO-	13	5	5	2	8
- Makler	3	.	4	1	-
- SpielV	.	3	.	4	6
Schulpflicht	44	56	82	106	105
Lebensmittelrecht					
- Bußgeldverfahren	.	.	7	5	5
- Straftaten	1	8	6	10	4
BayStrWG*					
- Kfz	5	3	10	6	5
- Sonstiges	4	3	.	5	2
*Bayerisches Straßen- und Wegegesetz					
Gaststättenrecht					
(Quelle: Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung)					
	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtzahl der Gaststättenbetriebe	284	282	284	286	281
erteilte Gaststättenerlaubnisse	82	78	80	82	76
erteilte Erlaubnisse zum vorübergehenden Betrieb eines Gaststättengewerbes (z.B. Sommerfeste, Sportwochen etc.)	294	250	202	215	208
Dauersperrzeitverkürzungen (Hinausschieben der Sperrzeit für Gaststätten)	2	2	2	1	1
Sperrzeitverkürzungen (für Einzelveranstaltungen)	.	.	.	.	.
Veranstaltungen (z.B. Tanz- und Faschingsveranstaltungen, Konzerte)	147	97	89	92	87
Gewerbe allgemein					
(Quelle: Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung)					
	2009	2010	2011	2012	2013
Gewerbebetriebe	4.293	4.321	4.298	4.284	4.252
Gewerbean- und -abmeldungen	1.114	926	1.063	856	868
Reisegewerbekarten					
(Quelle: Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung)					
	2009	2010	2011	2012	2013
	5	3	7	5	5

Lebensmittelüberwachung

(Quelle: Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung)

Anzahl der entnommenen und zur Untersuchung an das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit eingesandten Lebensmittel- und Futtermittelproben.

	2009	2010	2011	2012	2013
Planproben	180	182	175	183	194
Verdachtsproben	41	53	12	10	14
Beschwerdeproben	9	6	5	6	4
Vergleichs- u. Nachproben	13	7	9	8	6
KÜP/MON	.	2	.	.	.
Futtermittelproben	6	3	4	1	2
Monitor / Importproben	.	.	8	15	9
Gesamt:	249	250	213	223	229

Durchgeführte lebensmittelrechtliche Betriebskontrollen, einschließlich Preisangabenkontrollen im Stadtgebiet von Hof

	2009	2010	2011	2012	2013
	1.048	971	942	1.012	1.031

Ordnungsrechtliche Aufgaben

(Quelle: Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung)

	2009	2010	2011	2012	2013
Jagdscheine	56	57	48	51	48
Fischereischeine	46	79	64	62	74
Waffenbesitzkarten	17	17	17	13	26
Sprengstoffgenehmigungen	6	11	9	4	7

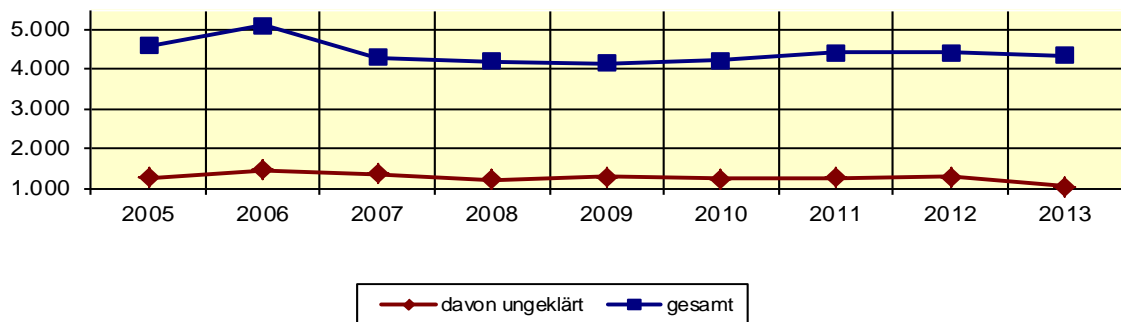
STRAFTATEN UND DELIKTSGRUPPEN

Entwicklung von Straftaten

(Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Hof)

Straftaten	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
gesamt	4.571	5.088	4.301	4.183	4.149	4.226	4.414	4.417	4.327
davon geklärt	3.314	3.627	2.958	2.971	2.876	3.003	3.160	3.147	3.288
davon ungeklärt	1.257	1.461	1.343	1.212	1.273	1.223	1.254	1.270	1.039

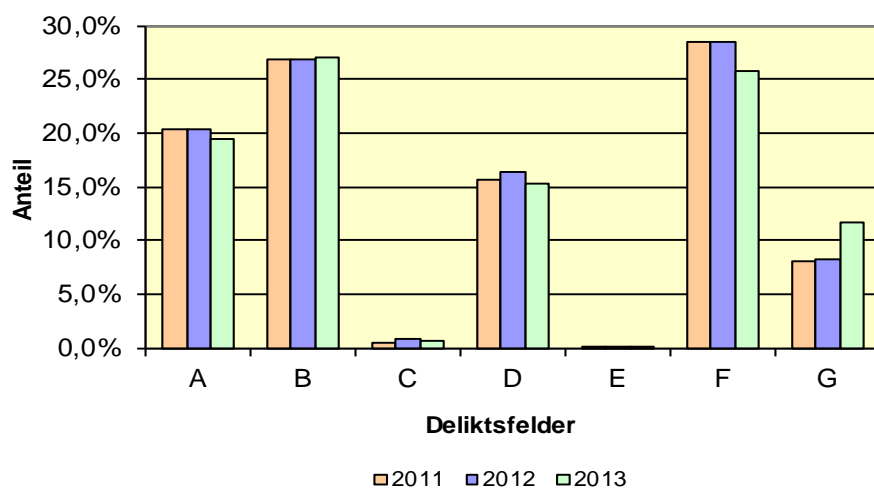
Straftaten



Anteil der Deliktsfelder

	2011	2012	2013
A Roheitsdelikte und Straftaten persönliche Freiheit	20,3%	20,3%	19,5%
B Diebstahlsdelikte	26,8%	26,8%	27,0%
C Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	0,5%	0,9%	0,7%
D Vermögens- u. Fälschungsdelikte	15,6%	16,3%	15,2%
E Straftaten gegen das Leben	0,1%	0,1%	0,1%
F Sonstige Straftaten nach dem StGB	28,5%	28,5%	25,8%
G Strafrechtliche Nebengesetze ¹	8,1%	8,2%	11,7%

¹ einschl. Betäubungsmittelgesetz und Aufenthaltsgesetz



Stadt Hof

Fachbereich Bürgeramt
SG Standesamt und Staatsangehörigkeit
VerwGebäude Karolinenstr. 40
Post: Klosterstr. 1 – 3
95028 Hof

Telefon +49 9281 815-1486
Telefax +49 9281 815-87-1486
Email: reinhard.gubitz@stadt-hof.de
Internet: www.hof.de

